

# NIEDERBAYERISCHE WIRTSCHAFT

Das IHK-Magazin · 03/2018

## Wirtschaftsfaktor Tourismus

**DEUTSCHER FILMBALL**  
Clemens Jocham  
setzt die Stars in Szene

**AUSBILDUNGSJAHR**  
Niederbayerischen Betrieben  
bricht der Nachwuchs weg

**IHK-WAHL**  
Wahlausschussvorsitzender  
Reinhard Allinger im Interview



**O**b Kongress, Event, Meeting oder Seminar, Weihnachtsfeier oder Bankett – das Tagungshotel

## Grand La Strada in Kassel bietet Großes!

- zentral in Deutschland – bestens erreichbar
- 10 Minuten zum ICE-Bahnhof Kassel Wilhelmshöhe
- 5 Minuten zur Autobahn und Stadtmitte
- 850 Parkplätze
- zentrale und ruhige Lage nahe dem „Staatspark Karlssau“
- schickes Ambiente



**E**ines der größten privat geführten Tagungshotels ist zugleich Kassels vielseitigste Hotelwelt:

- 1.000 Betten in 484 modernen Zimmern, Suiten und Appartements (komplett renoviert in 2017)
- 40 Tagungsräume
- Exklusiver Kongress- und Event-Saal „Palazzo“ für bis zu 1.000 Personen mit neun Metern Deckenhöhe, geschwungenen Galerien und imposanten Freitreppen rechts und links der Bühne
- vier Restaurants und Bars
- täglich Livemusik in der Lobby
- Wellness-Spa mit Sauna, Pool und Fitness
- Bowlingcenter mit vier Bahnen und eigener Bowling-Bar



**Wir freuen uns auf Sie! Ihr Team vom Grand La Strada**

Raiffeisenstr. 10 · 34121 Kassel · Tel.: 05 61 / 2 09 00 · E-Mail: [info@lastrada.de](mailto:info@lastrada.de) · [www.lastrada.de](http://www.lastrada.de)

# Karriere mit Lehre



»Viele Schüler wollen mehr digitale Themen im Unterricht. Diese Einstellung brauchen auch die niederbayerischen Unternehmen. Denn die meisten Berufe erfordern in Zukunft digitale Kompetenzen.«

**W**as ist eigentlich heutzutage für die Jugend wichtig? Ist neben Schlafen und Essen auch der WLAN-Zugang ein Grundbedürfnis? Ganz so weit ist es noch nicht. Aber nahezu alle Schüler wollen mehr digitale Themen im Unterricht. Genau eine derartige Einstellung brauchen die niederbayerischen Unternehmen. Denn die allermeisten Berufe erfordern in Zukunft digitale Kompetenzen. Anders gesagt: Unsere Betriebe können den jungen Menschen das bieten, was sie wollen. Für junge Leute ist es also ideal mit einer dualen Ausbildung in das Leben nach der Schule einzusteigen.

Unsere IHK nimmt die „Karriere mit Lehre“ ernst, zum Wohle der Unternehmen, aber insbesondere auch zum Wohle der Mitarbeiter, die mit einer Ausbildung in ihr Berufsleben starten und sich über die verschiedenen Formen der Fortbildung weiter qualifizieren und den Standort Niederbayern so erfolgreich machen wie er ist. Auch wenn Aus- und Weiterbildung zwei eigenständige Fachbereiche der IHK sind, wollen wir zukünftig noch stärker als bisher abgestimmt und einheitlich agieren und nach außen auftreten. Unsere Betriebe suchen bekanntlich vor allem beruflich qualifizierte Fachkräfte. Leider tun sie sich seit Jahren schwer, geeignete Auszubildende in ausreichender Zahl zu finden. Das belegen die jüngsten Zahlen. 2017 konnten wir nur noch 4.580 neue Ausbildungsverhältnisse in IHK-Berufen verzeichnen, ein Minus von 2,6 Prozent gegenüber 2016. Das lesen Sie ausführlich ab Seite 30. Auch wenn es bayernweit ein leichtes Plus von 0,4 Prozent gab, so hilft das den niederbayerischen Unternehmen nicht weiter.

Seit Jahren setzen wir uns zusammen mit anderen Partner intensiv dafür ein, wieder mehr Schüler zu motivieren, eine berufliche Ausbildung aufzunehmen. Ein dickes Brett, das wir hier bohren, weil man gesellschaftliche Trends nicht mit einem Fingerschnippen umkehren kann. Aber für die jungen Leute, für unsere Unternehmen und unseren Wirtschaftsstandort lohnen sich die Anstrengungen auf alle Fälle. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam an einem Strang ziehen!

Thomas Leebmann  
IHK-Präsident

**UNTERNEHMEN**

<b>Jocham Veranstaltungstechnik</b>	<b>6</b>
Clemens Jocham setzt die Stars in Szene	
<b>Rehau AG + Co.</b>	<b>8</b>
„Rehau Homegas“ in Selbstständigkeit übergeben	
<b>Kurz &amp; Knapp</b>	<b>8</b>
<b>Snow Leopard Projects GmbH</b>	<b>9</b>
„Solare Disruption“ aus dem Vilstal	
<b>Becker Carbon GmbH und Micro-Epsilon Messtechnik</b>	<b>10</b>
Zurück in die Zukunft – ÖPNV per Rohrpost	
<b>Personalien</b>	<b>11 / 12 / 16</b>
<b>Haas Fertigbau GmbH</b>	<b>12</b>
Gut gerüstet für die Zukunft	
<b>Pscherrer Druck</b>	<b>13</b>
Botschaften, die kleben bleiben	
<b>Hedwig Kunze, Waldkirchen</b>	<b>14</b>
„Eine, die Bücher lebt“	
<b>EGA Electronic Gerätebau GmbH</b>	<b>14</b>
Spezialist für kleine Losgrößen	
<b>Krammer &amp; Partner GmbH</b>	<b>15</b>
Mit Software im Gesundheitswesen erfolgreich	
<b>HDG Bavaria GmbH</b>	<b>16</b>
Holzheizkessel-Hersteller aus Leidenschaft	
<b>Arcobräu Gräfliches Brauhaus</b>	<b>17</b>
Arcobräu in Moos übernimmt fränkische Brauerei	
<b>Knaus Tabbert GmbH</b>	<b>18</b>
Volle Fahrt voraus	

**TITELTHEMA**

<b>Flusskreuzfahrten liegen im Trend</b>	<b>20</b>
Tourismuswirtschaft im Donauraum	
<b>Gasthäuser mit Geschichte</b>	<b>25</b>
Wirtshauskultur in Niederbayern	
<b>Kommentar</b>	<b>26</b>
Johann Anton Burger, Journalist und Schriftsteller: „Man soll die Kirche im Dorf lassen, das Wirtshaus bitt' schön auch!“	
<b>Deutschland als Reiseziel immer stärker gefragt</b>	<b>28</b>
Deutschland erfreut sich international stetig steigender Beliebtheit und schreibt Rekordzahlen	



Foto: Thomas Jäger, Titefoto, Fotolia

**20**

**Tourismus** Die Flusskreuzfahrt spielt eine enorme Rolle für die Wirtschaft im Donauraum. An Niederbayern schätzen Reisende vor allem das spezielle Heimatgefühl, das auch der Wirtshauskultur zu verdanken ist. Neben der Region ist es generell hervorragend um das Reiseland Deutschland bestellt.

# 30

**Ausbildungsverträge** Mit einem Rückgang von 2,6 Prozent fällt die Bilanz zum Start ins Ausbildungsjahr 2017 ernüchternd aus: Den niederbayerischen Betrieben bricht zunehmend der Nachwuchs weg.



## STANDORT

<b>Minus bei Ausbildungsverträgen</b>	<b>30</b>
Ernüchternde Bilanz des Ausbildungsjahres	
<b>Berufsschuloffensive</b>	<b>33</b>
Berufsschulen für das digitale Zeitalter aufstellen	
<b>IHK-Konjunkturumfrage</b>	<b>34</b>
Wirtschaft startet mit gutem Gefühl ins neue Jahr	
<b>Digitalisierung</b>	<b>36</b>
Grenzregion 4.0: gemeinsam.digital.gestalten	
<b>Kooperationsvereinbarung</b>	<b>37</b>
Trio: Hochschulen in der Region vernetzen sich	

## SERVICE

<b>Digitalisierung im Einzelhandel</b>	<b>38</b>
Studie des Forschungsinstituts ibi research	
<b>Handel</b>	<b>40</b>
<b>Recht und Steuern</b>	<b>41</b>
<b>Veranstaltungen</b>	<b>42</b>

## WAHLSPEZIAL 2018

<b>Interview mit Rainhard Allinger</b>	<b>44</b>
<b>Bekanntmachung des Wahlvorstandes</b>	<b>46</b>

## STANDARD

<b>Standpunkt</b>	<b>3</b>
<b>Verlagssonderveröffentlichung</b>	<b>62</b>
<b>Handelsregister</b>	<b>64</b>
<b>Impressum</b>	<b>72</b>
<b>Existenzgründer</b>	<b>73</b>
<b>Fundstück</b>	<b>74</b>

# 74

**Fundstück** Mit Leidenschaft wurden sie einstmals gesammelt, gehandelt und getauscht: bunte Reklamemarken.

Sie ließen die Herzen höher schlagen, bis sie nach zwei Weltkriegen in Vergessenheit gerieten.



Thomas und Josef Singer haben mit der Singer Innovative Solutions GmbH ein Start-up gegründet und eine Lösung für „unzustellbare“ Päckchen gefunden.  
**Seite 73**



# Clemens Jocham setzt die Stars in Szene



„Spot an“: Beim Deutschen Filmball rückte das Iggensbacher Unternehmen die Promis ins Rampenlicht.

Beim 45. Deutschen Filmball im Münchner Hotel Bayerischer Hof haben zahlreiche Leinwand-Stars gefeiert. Rund 1.000 Persönlichkeiten aus Film, Medien und Politik waren geladen. Für die hochwertige Ausstattung mit Licht-, Ton- und Videotechnik sorgte die Firma **JOCHAM VERANSTALTUNGSTECHNIK GMBH & CO. KG.**

**E**in Iggensbacher Unternehmen hat dem „Who is Who“ aus Film, Medien, Politik und Gesellschaft beim Deutschen Filmball ein glamouröses Fest beschert. Clemens Jocham und seine Veranstaltungsprofis waren bei der festlichen Gala im Hotel Bayerischer Hof für Licht-, Ton- und Videotechnik zuständig. Wie es dazu kam, dass die Veranstalter eines solch renommierten Events bei ihm angeklopft haben, war Jocham zunächst selbst nicht klar. „Ich

dachte, wir waren einer von vielen, die per Sammel-e-mail angefragt wurden“, sagt er. Daher hat er sich auf die e-mail-Anfrage auch erst einmal nicht zurückgemeldet. Die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. (SPIO) wollte aber tatsächlich unbedingt mit der Firma Jocham zusammenarbeiten. Ein Kunde, der stets drei Tische beim Filmball reserviert, hatte den Iggensbacher wärmstens empfohlen, das erfuhr Jocham aber erst sehr viel später. Beim ersten Austausch mit den Organisatoren war

schnell klar, dass sämtliche Beteiligten auf einer professionellen Wellenlänge schwimmen. Dann ging es ans Planen. „Kinofeeling“ sollte das beherrschende Motto für den 45. Filmball mit über 1.000 Gästen sein. So prächtig die Location Bayerischer Hof ist, so schwierig waren die Platzverhältnisse vor Ort. Hier war die Kreativität von Jochams Team gefragt. Fahrbare Leinwände, raffinierte Farb- und Lichteffekte in Ballsaal, Kuppelsaal und Cocktail-Lounge sorgten dafür, dass die Wünsche der Ver-

anstalter erfüllt wurden. Begeistert zeigten sich Organisatoren und Gäste vor allem auch vom neuen Beschallungskonzept. Alles war gut zu hören, nichts störte die angeregten Gespräche am Tisch. In allen Räumen und selbst draußen waren alle Gäste mittendrin statt nur dabei. Dabei ist dem Iggenbacher vor allem eins wichtig: „Wir pflanzen unsere Technik nicht gnadenlos rein, wir integrieren sie – je unsichtbarer und unauffälliger, umso besser.“ Das war auch der Grund, warum Jocham für den Filmball das Ortenburger Unternehmen Millennium Visions ins Boot holte. Es verkleidete Traversen und Kabelstränge mit Stoff. Zwei Tage vor dem Filmball brachten zwei 7,5-Tonner und zwei lange Sattelaufleger das komplette, zum Teil maßgefertigte Equipment nach München. Jocham nahm 20 eigene Leute mit und ist stolz auf sein Team. „Die Mannschaft hat wirklich unheimlich gut funktioniert und gearbeitet, das war auch die Rückmeldung vom Bayerischen Hof, die überrascht waren, wie schnell und unauffällig wir alles aufgebaut haben.“

Wenn Stars und Sternchen über den roten Teppich flanieren und für die Fotografen und Kameralente posieren, ist vor allem gutes gleichmäßiges Licht wichtig. „Wir brachten allein im beheizten Red-Carpet-Zelt 150 Scheinwerfer“, erzählt Clemens Jocham. Im Saal selbst sollte es auf Wunsch der Veranstalter gedämpfter



Das „Fack ju Göhte“-Team mit Doris Dörrle und Hannelore Elsner war in Champagnerlaune.

sein. „Natürlich soll das Essen appetitlich aussehen. Das funktioniert am besten mit einer Beleuchtung in Komplementärfarben“, verrät der Profi. Beim traditionellen Weißwurstessen um Mitternacht wiederum musste es dunkler sein. „Da mussten wir sogar die Bildschirme dimmen.“ Clemens Jocham war aus technischer Sicht hoch zufrieden mit dem Verlauf des 45. Deutschen Filmballs. Für die mit über 25 Jahren älteste Veranstaltungstechnikfirma Niederbayerns mit rund 30 Mitarbeitern war es ein besonderer Einsatz. Und ein Erfolg, den dem Iggenbacher viele gönnen. Denn Clemens Jocham hat nun wirklich klein angefangen – als Roadie bei

der Deggendorfer Kultband Horseapple. „Für meine ersten Scheinwerfer musste ich mir von meiner Mutter, meinem Bruder und der Band Geld leihen.“ Und während die meisten der prominenten Gäste beim Filmball mit Macht ins Licht drängen, ist für den Iggenbacher genau das Gegenteil das Höchste der Gefühle: „Ich will nur eins – nicht auffallen und ein gutes Ambiente schaffen. Am Ende soll ein besonderes Gefühl entstehen und lange in Erinnerung bleiben.“ Diese Einstellung wissen seine zahlreichen Stammkunden zu schätzen und empfehlen ihn, wie jüngst beim Deutschen Filmball geschehen, gerne weiter. ♦ Michaela Arbinger, Deggendorfer Anzeiger / red



Damit die Technik sitzt, braucht es Erfahrung und ein funktionierendes Team. Clemens Jocham ist hoch zufrieden mit seiner Mannschaft.



Mit der Biogaslösung „Rehau Homegas“ wird in Afrika Hilfe zur Selbsthilfe geleistet.

## REHAU AG + CO., VIECHTACH UND REHAU

# „Rehau Homegas“ in Selbständigkeit übergeben

Das von Polymerspezialist Rehau initiierte Geschäftsmodell Rehau Homegas steht auf eigenen Füßen. Das international tätige Unternehmen wird die Rechte an der eigenentwickelten innovativen und preisgekrönten Mikrobiogasanlage an das Start-up CNG Homegas übergeben und damit in die Selbständigkeit entlassen. Das Geschäftsmodell, das von vielen offiziellen Stellen in Afrika und Europa, aber auch von privaten Investoren gefördert wird, liegt dann in bewährten Händen. Gegründet und geleitet wird das junge Unternehmen von Fa-

milie Zippel, deren Name untrennbar mit dem Aufbau von Rehau Homegas in Kenia verbunden ist. Seit dem Errichten einer Pilotanlage vor wenigen Jahren leistet Ernst Zippel, Rehau-Mitarbeiter und Miterfinder der Anlage, in Kenia wertvolle Aufbauarbeit und Hilfe zur Selbsthilfe, um die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort nachhaltig zu verbessern.

Rehau Homegas ist eine einfach zu installierende Biogaslösung, für deren Betrieb der Dung von Kühen und Wasser ausreicht. Mit der in der Anschaffung kosten-

günstigen Mikrobiogasanlage wird eine beständige Gasflamme produziert, die das tägliche Kochen ohne Feuerholz ermöglicht. Zusätzlich liefert Rehau Homegas jeden Tag kostenfrei hochwertigen organischen Dünger, der die Ernteerträge deutlich steigert. Durch das System wird ein wesentlicher Beitrag für die Hilfe zur Selbsthilfe von kleinbäuerlichen Strukturen geleistet. Den Kindern und Jugendlichen bleibt mehr Zeit für Schulbildung, durch den Milchverkauf wird eine zusätzliche Einnahmequelle gefördert.

## KURZ & KNAPP

Das rumänische Tochterunternehmen der **KMP PrintTechnikAG** in Eggenfelden, die **KMP PrintTechnik SRL**, hat im rumänischen Otopeni einen firmeneigenen Neubau mit rund 1.700 Quadratmetern Produktions- und Lagerfläche und 660 Quadratmetern Verwaltungsräume bezogen. KMP begründet die Investition mit der „wachsenden Nachfrage und im Hinblick auf eine erfolversprechende Weiterentwicklung.“ Die KMP-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt kompatibles Druckerzubehör.

**Bodenmaiser Hotels und Pensionen** sind mit die beliebtesten in ganz Deutschland. HolidayCheck hat kürzlich die besten Unterkünfte bundesweit gekürt: So kommt nicht nur

der Sieger aus Bodenmais, gleich drei weitere Unterkünfte des Ferienortes im Bayerischen Wald haben es unter die Top 10 geschafft.

Die Wirtschafts- und Finanzzeitung Handelsblatt hat den Finanzberater Tobias Birx von der **Tobias Birx GmbH & Co. KG** aus Landshut zu den 100 besten freien Beratern für Geldanlage ausgezeichnet. Das Bewertungsportal WhoFinance hat im Auftrag von Handelsblatt auf Basis von 300.000 Kundenbewertungen zu 9.000 Beratern die besten Berater ermittelt.

Ein Dienstleistungsunternehmen rund um gedruckte Publikationen ist die neue **Presse & Mehr GmbH**, eine 100-prozentige Toch-

tergesellschaft der Passauer Neue Presse GmbH. Das Service-Angebot ist vielfältig: von Spezialbroschüren über Lifestyle-Magazine, vom Bildband bis zu Vereinsveröffentlichungen, vom Plakat über Bilder und individuelle Grußkarten bis hin zu Vermarktung und Vertrieb.

Nach 139 Tagen endete die Zuckerrübenkampagne 2017 im **Südzucker-Werk Plattling** (Landkreis Deggendorf). Nie hat es laut Werkleiter Wolfgang Vogl eine längere Kampagne am Standort gegeben. Die lange Kampagne ist als Antwort auf dem Wegfall der Zuckermarktordnung zu werten – erstmals herrscht für die Zuckerproduzenten ein freier Markt.



Solarenergie und Stromspeicher – das sind die wichtigsten Standbeine der Snow Leopard Projects GmbH, dem Unternehmen der Familie Danner aus Reischbach. Gestartet im Bereich Biogasanlagen, liegt heute das Schwergewicht auf Stromerzeugung und -speicherung. Was in diesem Feld möglich ist und welche Anwendungsfälle es gibt, das haben die Danners bei einer Veranstaltung der Wirtschaftsjunioren Dingolfing-Landau erläutert. Die rund 30 Teilnehmer trafen sich dafür zunächst im Privathaus der Danners. Im Keller arbeitet hier ein Stromspeicher mit 8,5 Kilowattstunden Kapazität. In Verbindung mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach decken die Danners damit 65 Prozent ihres Strombedarfs – inklusive der Kraftsteckdose in der Garage zum Laden des eigenen E-Autos. „Das steckt nicht mehr in den Kinderschuhen, die Stromspeicher sind mittlerweile eine ausgereifte Technik“, bekräftigte Sebastian Valtl, der den Part „Anwendung im Privathaushalt“ übernahm.

Was hingegen Großspeicher für Industrie und Gewerbe leisten können, legte in einem Vortragsteil Marco Schmidt von Pfenning Elektroanlagen dar, der auf Einladung der Familie Danner von Ochsenfurt nach Reischbach gekommen war. Er ging auf das Grundprinzip

## „Solare Disruption“ aus dem Vilstal

Das Hauptaugenmerk der **SNOW LEOPARD PROJECTS GMBH** liegt auf Stromerzeugung und -speicherung.



Sebastian Valtl (links) zeigte wie sich dank eines Stromspeichers der Strombedarf zum großen Teil aus Solarenergie decken lässt.

der Stromspeicher ein: „Gerade wenn man den größten Strombedarf hat, scheint die Sonne nicht“, deswegen müsse man speichern. Stromspeicher können aber noch

viel mehr, legte er dar. Sie böten etwa eine Notstromversorgung, könnten Schwankungen in der Stromspannung ausgleichen (wichtig etwa für empfindliche Industrieanlagen) oder ermöglichten schlicht eine Verringerung der Stromkosten. Als Praxisbeispiel stellte Schmidt ein von seiner Firma realisiertes Projekt bei einem Logistikunternehmen vor, das sich bereits heute auf drohende Fahrverbote für Verbrenner in den Innenstädten vorbereitet. Dank eines Stromspeichers im industriellen Maßstab ist dieses Unternehmen für das Laden einer ganzen Elektro-Lkw-Flotte gerüstet.

Walter Danner, gemeinsam mit seiner Tochter Katharina Geschäftsführer von Snow Leopard Projects, stellte das Thema in einen größeren Zusammenhang. Er sprach von „solarer Disruption“, die Ablösung bestehender Geschäftsmodelle und schließlich das Verschwinden ganzer Unternehmen durch Trends wie Solarstrom, Elektromobilität und autonomes Fahren. „Das Elektroauto wird sich aus ökonomischen Gründen durchsetzen“, zeigte sich Danner zuversichtlich.

Und zwar als Erstes bei den Firmen, das wisse er aus eigener Erfahrung: „Als Unternehmer kann man sich Selbstfahren gar nicht mehr leisten.“



LAKESIDE-VILLAGE

### Das Dorf am See: Eigentum am Wasser!

- Häuser und Wohnungen
- Hausmeister für Pflege und Sicherheit
- Boots- und Badesteg und Bootshaus
- Strandpavillon für gemütliche Stunden

nur mehr 5 von 35 Häusern!

Umfangreiches Service für eine erfolgreiche Vermietung - eine Wertanlage zum Genießen am See!

Schlüsselfertige Häuser 75m<sup>2</sup> bis 118 m<sup>2</sup>; ab € 198.000,- netto.

Direkt am Lipno-Moldaustausee | Anna Dorn-Fussenegger  
www.Lipno-Real.com | +43 (0) 660 34 66 964 | Lipno@Lipno.cc



Der Hyperloop Pod der Münchner Studenten ließ die Konkurrenz hinter sich. Hülle und Sensoren kommen aus Niederbayern.

# Zurück in die Zukunft – ÖPNV per Rohrpost

Tesla-Gründer Elon Musk will mit seiner Hyperloop-Idee den Massentransport revolutionieren: In Zukunft sollen Reisekapseln durch Röhren sausen. Ein Team der TU München konnte Musk mit seiner Konstruktion überzeugen. Mit an Bord: die niederbayerischen Unternehmen **BECKER CARBON GMBH** und **MICRO-EPSILON MESSTECHNIK GMBH & CO. KG.**

**D**er Hyperloop ähnelt dem Prinzip der Rohrpost: Elektrisch getriebene Transportkapseln werden mittels Solarenergie auf Luftkissen durch eine Röhre mit Teilvakuum befördert. Die ursprüngliche Idee dazu ist nicht neu, sie wurde bereits im Jahr 1812 durch George Medhurst vorgestellt. Elon Musk, bekannt durch seine Teilhabe am Onlinebezahlssystem Paypal sowie seine Erfolge mit Elektroautohersteller Tesla und dem privaten Raumfahrtunternehmen SpaceX, verfolgt

diese Idee der schnellen Fortbewegung. Seine Vision: Mit dem Hyperloop auf Strecken bis 1.500 Kilometer deutlich schneller als mit dem Flugzeug und gleichzeitig billiger als mit der Bahn zu reisen. Um die Entwicklung des Hyperloops zu beschleunigen, wurde im Juni 2015 die SpaceX Hyperloop Pod Competition aus der Taufe gehoben, an der auch Studenten der Technischen Universität (TU) München teilnahmen. Im Rahmen des internationalen Wettbewerbs sollten funktionstüchti-

ge Hyperloop-Kapseln, sogenannte Pods, konzipiert und einer Fachjury präsentiert werden. Über 700 Teams bewarben sich mit ihren Entwicklungen – nur 30 wurden im Januar 2017 eingeladen, ihre Kapseln in der von SpaceX gebauten, 1,2 Kilometer langen Röhre in Kalifornien zu testen. Nach weiteren bestandenen Funktionsprüfungen durfte das Hyperloop-Team der TU München als eines von nur drei Teams seine Kapsel unter den Augen von Elon Musk durch die Röhre schicken.

Foto: Ulli Benz

Nur die Münchner Kapsel schaffte es am Ende ins Ziel und gewann den Hauptpreis für den schnellsten Hyperloop Pod. Auch den zweiten Hyperloop-Contest in Los Angeles im Sommer 2017 konnten die Studenten für sich entscheiden. Sie erreichten dabei eine Spitzengeschwindigkeit von 324 Kilometer/Stunde.

**Karosserie von Becker Carbon**

Das Fahrzeug ist etwa vier Meter lang, einen Meter breit und einen Meter hoch. Es ist nur ein Modell – als Fortbewegungsmittel sollen solche Kapseln die Größe eines Eisenbahnwaggons haben: „Vier Leute können dann nebeneinander sitzen“, erklärt Christian Becker. An ihn waren die Studenten der wissenschaftliche Arbeitsgruppe WARR der TU München wegen einer möglichst leichten und aerodynamischen Hülle herangetreten. Eine Herausforderung, die der Carbon-Experte und sein Team gerne annahmen.



Ein Modell der siegreichen Kapsel. So könnte der Transport der Zukunft aussehen.

Der erste Prototyp steht jetzt in den Räumen von Becker Carbon. Die Neuhausener haben die Karosserie der Kapsel gebaut. Von dort aus zieht der Pod ins Deutsche Museum. Becker-Chef Christian Becker freut sich über das Prestige-Projekt und entwickelt und investiert dafür gern.

**Sensoren von Micro-Epsilon**

Eine weitere Firma aus Niederbayern ist auch an Bord des Hochgeschwindigkeits- transports. Miniatur-Infrarot-Temperatur- sensoren von Micro-Epsilon überwachen die Oberflächentemperatur des polyure- thanbeschichteten Antriebsrades und der zehn ebenfalls beschichteten Laufräder, um die Haltbarkeit der Räder sicherzustel- len und deren Verschleiß zu kontrollieren. ♦

PERSONALIEN



Wechsel in der Unternehmensleitung der Sesotec GmbH, Entwickler und Hersteller von Fremdkörperdetektoren und Sortiersystemen: **Marc Setzen** (rechts) ist CEO-Nachfolger von Xaver Auer.



**Wilhelm Sturm** wechselt vom Geschäftsführer der Sturm Holding mit Sitz in Salching in den bestimmen- den Beirat als Beiratsvorsitzender. Rolf Graf hat die Geschäftsführung zum 1. Januar 2018 übernommen.

Schneller und besser werden in den Büro-Bereichen und in Projekten



stille ProduktivitätsReserven

Identifizieren. Digitalisieren. Messen. Visualisieren. Realisieren.

Dr. Kramer & Kollegen KG  
09421 9899450

Stadtgraben 1  
servus@kramer-kollegen.com

94315 Straubing  
www.kramer-kollegen.com

# Gut gerüstet für die Zukunft

Die **HAAS FERTIGBAU GMBH** steigert Verkaufszahlen um 24 Prozent und eröffnet neues Kundenforum am Standort in Falkenberg.

**H**olzbau ist im Trend. Diesen Eindruck bestätigen auch die Zahlen des statistischen Bundesamtes, das im Jahr 2017 eine weitere Steigerung der Baugenehmigungen bei Ein- und Zweifamilienhäusern in Holzbauweise verzeichnet. Bei Haas Fertigbau in Falkenberg konnte man im Jahr 2017 nicht nur zulegen, sondern auch Marktanteil gewinnen. Während der Holzfertigbau 2017 gegenüber dem Vorjahr einstellig wuchs, verzeichnete Haas Fertigbau ein Plus von 24 Prozent.

„Wir haben gut verkauft 2017 und sind sehr zufrieden mit der aktuellen Entwicklung im neuen Jahr“, so Xaver A. Haas. „Besonders erfreulich ist, dass die Zuwächse aus allen Regionen kommen.“ Da der Trend zum Fertigbau weiter anhält, dürfte der Fertigbauanteil in Deutschland 2018 die Marke von 20 Prozent überschreiten.

Im Februar eröffnete das neue Kundenforum in Falkenberg. 3.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche Inspiration und Information mit Produkten rund ums Bauen von 40 Herstellern sind das Ergebnis von 17 Wochen Bauzeit und einer Investition in Höhe von einer Million Euro. In der modernen Ausstellung erhalten

Bauherren und solche, die es werden wollen, ganz konkrete Gestaltungsvorschläge für Fenster-, Türen und Beschattungssysteme, Bodenbeläge, Innentüren und Treppenanlagen, Bäder, Heizung und Sanitär, um die eigene Auswahl zu treffen.

Die Ausstattungsberater von Haas haben für eine erste Orientierung im Kundenforum bereits Ausstattungspakete zusammengestellt, die auf unterschiedliche Bedürfnisse und Budgets abgestimmt sind. „Die Prioritäten unserer Bauherren hinsichtlich Gebäudeautomation, Sicherheit oder Design sind einfach ganz individuell. Deshalb hat jeder Kunde innerhalb dieser Themen die Möglichkeit, Ausstattungspakete zu wählen, die den persönlichen Schwerpunkten perfekt gerecht werden“, erklärt Xaver A. Haas. „Die Möglichkeiten sind beinahe unbegrenzt. Daher unterstützen wir unsere Bauherren bei ihren Entscheidungen, indem wir unsere Erfahrungen einbringen und konkrete Vorschläge an die Hand geben“, so Sabine Leigart-Prillwitz, die mit ihren über 25 Jahren Erfahrung in der Ausstattungsberatung die perfekte Besetzung für die Neugestaltung des Kundenforums war.



Projektleiterin Sabine Leigart-Prillwitz und Geschäftsführer Xaver A. Haas freuen sich über die Fertigstellung des neuen Kundenforums. Seit Mitte Februar hat es seine Pforten für Kunden und Bauinteressenten geöffnet.

## PERSONALIEN



Direktor **Stefan Swihota** übernahm zum 1. Januar 2018 das Amt des Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Deggendorf. Er folgt auf Direktor Norbert Weiß.



Claudius Seidl hat zum 31. Januar seine Ämter als Bezirkspräsident und Verbandsratsmitglied des Genossenschaftsverbands Bayern (GVB) niedergelegt und sich in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge tritt **Albert Griebel**, Vorstandssprecher der VR-Bank Rottal-Inn, an. Auf dem Foto (von links): Albert Griebel, Regionaldirektor Franz Penker, Claudius Seidl



**Petra Weberegger** ist die neue Betriebsleiterin der Therme 1 Betriebsgesellschaft GmbH in Bad Füssing. Die gebürtige Linzerin hat Betriebswirtschaft studiert und bisher für den oberösterreichischen Jugendherbergsverband vier Hotels geleitet.



Die neue Xeikon CX3  
Digitaldruckmaschine.

# Botschaften, die kleben bleiben

Mit einem neuen Maschinenpark erweitert **PSCHERER DRUCK UND SERVICE E.K.** sein Etikettenangebot.

**K**reative Ideen mit neuester Technik umsetzen, das ist das Anliegen der Firma Pscherer Druck in Eching bei Landshut. Pscherer vermittelt auf qualitativ hochwertigen Etiketten Botschaften, die buchstäblich kleben bleiben – ob auf Lebensmittelverpackungen, Autopflegeprodukten oder Getränkeflaschen.

Um dem Firmenanspruch „Innovativ drucken“ auch weiterhin gerecht zu werden, hat die Druckerei 2017 kräftig in ihren Maschinenpark investiert: Eine neue Xeikon CX3 Digitaldruckmaschine und eine Gallus ECS340 Flexodruckmaschine garantieren professionelle Printqualität auf höchstem Niveau. „Da unsere Kunden immer individuellere Produkte mit breite-

ren Veredelungsoptionen fordern, haben wir in die neueste Drucktechnologie investiert, um die Anforderungen bereits bei kleinen Druckauflagen zu erfüllen“, erklärt Geschäftsführer Stefan Pscherer. Neben allen Standard-Etiketten fertigt Pscherer nun auch mehrlagige Etiketten, Sicherheitsetiketten, individuelle Barcodes und Nummerierungen und Etiketten mit Reliefflacken oder Folienprägungen. Lebensmittelhersteller können sicher sein, dass ihre Etiketten mit migrationsarmen Farben und lebensmittelgeeigneten Grundmaterialien produziert werden – das Team berät hier gerne, ob ein konventionelles oder digitales Verfahren besser zur Anforderung passt.

Mit der Digitaldruckmaschine Xeikon CX3 hat sich die Firma Pscherer eine neue Technologie ins Haus geholt. Ausschlaggebend für die Investition waren unter anderem die Druckqualität und die migrationsfreien Farben, die beim Bedrucken von Lebensmittelverpackungen eine wesentliche Rolle spielen. Zudem können unterschiedliche Produktvarianten in kleinen Aufla-

gen produziert werden. Als zweiter Neuzugang im Maschinenpark ermöglicht die Gallus ECS340 den flexiblen Einsatz zahlreicher verschiedener Applikationen und Veredelungen. Bei TV-Geräten ist HD-Qualität bereits Standard, die neue Maschine macht den Druck in HD-Qualität nun auch möglich. Auch der Kleber kann problemlos bedruckt werden. So fertigt Pscherer Druck neben mehrlagigen und mehrseitigen auch rückseitig bedruckte Etiketten, die zum Beispiel auf Ölflaschen mit mehrsprachigen Informationen eingesetzt werden, weil die Produkte zu wenig Platz für alle notwendigen Informationen bieten.



Geschäftsführer Stefan Pscherer und Prokuristin Tanja Pscherer.

Was zählt sind  
**Werte,  
Ausdruck  
und Sie.**



www.usm.com

**fritzoffice...**

Stadtgraben 49, 94315 Straubing, Tel. 09421/18984-47  
Dr.-Schellerer-Straße 1, 94234 Viechtach, Tel. 09942/9447-0  
Dr. Emil-Brichta Straße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/4907343-0  
info@fritzoffice.de, www.fritzoffice.de

## HEDWIG KUNZE, WALDKIRCHEN

# „Eine, die Bücher lebt“

„Sie bekehrt zum Lesen“ und „Sie lebt Bücher“ – mit diesen Eigenschaften beschreibt der Lehrer, Künstler und Autor Rupert Berndl die Buchhändlerin Hedwig Kunze. Im Januar 1993 übernahm Kunze die Buchhandlung im Baronhof in Waldkirchen und hat diese in den vergangenen 25 Jahren zu einem bedeutenden Kulturfaktor in der Stadt ausgebaut. Bekannt ist das Geschäft für Lesungen von namhaften Autoren wie etwa Bruno Jonas, Pater Anselm Grün, Maria von Welser, Dr. Franz Alt und Andreas Englisch. Weitere



Das Team der Buchhandlung im Baronhof in Waldkirchen mit Inhaberin Hedwig Kunze (4. von links).

Höhepunkte sind kulinarische Lesungen und Liederabende mit Karl-Heinz Reimeier oder die Zusammenarbeit mit Ärzten und Apothekern zu Gesundheitsthemen. Leseförderung wird bei der Buchhändlerin groß geschrieben. Kunze und ihr Team stellen Bücher in Schulen und Kindergärten vor und organisieren Lesesezeichenaktionen. Sie selbst richtet die Vorlesewettbewerbe des deutschen Buch-

handels auf Kreis- und Bezirksebene aus. Seit 2008 gibt es den „Club der Vorleser“ und für Schulanfänger wird eine „Lesetüte“ zusammengestellt. Seit Einführung des Gütesiegels „Leseforum Bayern – Partner der Schulen“ im Jahr 2003 bekommt Hedy Kunze diese Auszeichnung vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst jedes Jahr neu verliehen.



**Bohemia Works**  
PersonalDienstleistungen



**Wir bieten zum sofortigen Einstieg tschechische Mitarbeiter für die Berufe:**

- › Schweißer/TIG,WIG,MAG,CO
- › Schlosser
- › Elektriker/Industrieelektroniker
- › Installateur/Heizung, Wasser, Sanitär, Luft
- › Produktionshelfer

### Kontakt:

Herr Schieh - Inhaber

☎ 0042 773 220 427

✉ [schieh@bohemiaworks.cz](mailto:schieh@bohemiaworks.cz)

## EGA ELECTRONIC GERÄTEBAU GMBH, TIEFENBACH

# Spezialist für kleine Losgrößen

Vor zwei Jahren wurde bei der ehemaligen Electronic Gerätebau Ast GmbH ein Generationenwechsel eingeleitet und im Zuge dessen auch der Name in EGA Electronic Gerätebau GmbH geändert. Zahlreiche Investitionen in Maschinenpark und Equipment sind seither erfolgt. Seit September vergangenen Jahres verfügt EGA über die neue Baugruppen-Reinigungsanlage 3M



Andreas Giel ist seit zwei Jahren Geschäftsführer der EGA Electronic Gerätebau GmbH.

Mini Swash II ohne Ultraschall, dadurch haben sich Lieferzeiten verkürzt und der Fertigungsablauf wurde optimiert.

Das 1979 gegründete Unternehmen, das heute unter der Leitung von Andreas Giel steht, hat sich auf das Bestücken von Flachbaugruppen in SMT und THT, die Konfektion von Kabeln und Kabelbäumen und die Fertigung kompletter elektronischer Geräte kleiner Losgrößen spezialisiert. Der kontinuierlich erweiterte Kundenstamm speist sich aus den Bereichen Entwicklung, Steuer-, Mess-, Regelungs- und Umwelttechnik sowie Datenerfassung, Maschinenbau und Automobiltechnik. Die EGA fertigt die Baugruppen auch in kleinen Losgrößen wie in einem Serienprozess. Dies können beispielsweise Einzelstücke, Sonderbaugruppen oder Testmuster für Entwickler sein. Das Unternehmen ist Ansprechpartner für Prototypen, Muster, Klein- und Mittelserien, Reparaturen und Modifikation sowohl von Flachbaugruppen, Kabel oder elektronischen Geräten.

**KRAMMER & PARTNER GMBH, PASSAU**

# Mit Software im Gesundheitswesen erfolgreich

Als Herbert Kramer und Franz Freymadl vor über 25 Jahren ihr Unternehmen auf gerade einmal zwei Quadratmetern privater Wohnfläche gründeten, ließen sie sich nicht träumen, dass sie heute 35 Mitarbeiter beschäftigen würden. Zu Beginn entwickelten die zwei gelernten Krankenpfleger eine Software für die Aus- und Weiterbildung an Schulen im Gesundheitswesen. 1993 kam zur Schulverwaltung eine ganzheitliche Softwarelösung für das Personalmanagement in Krankenhäusern hinzu.

Seit 1995 in eigenen Räumen, folgte 1997 – nach dem Gewinn eines bundesweiten Auditierungsverfahrens – eine Zusammenarbeit mit Bosch bei Arbeitszeit- und Dienstplanlösungen. 2000 erfolgte die erste Zertifizierung, 2005 der Umzug in einen eigenen modernen Gebäudekomplex.

2009 stellt sich die Firma den Anforderungen Web 2.0 und Blended Learning, indem es mit MyIKE eine webbasierte Plattform für Information, Kommunikation und E-Learning anbietet.

2013 erschien die Bildungsmanagementlösung planACAD und seit 2016 werden Entwicklungen für mobile Devices (Apps) angeboten. Im gleichen Jahr traten die Wirtschaftspsychologin Sonja Weber und der Diplomingenieur Christian Lippl als Prokuristen in die Geschäftsführung ein. Sie werden den Betrieb bis 2020 Schritt für Schritt übernehmen. Heute ist Kramer & Partner mit seinen rund 200 Kunden in ganz Deutschland und der Schweiz bestens aufgestellt. Ein neuer Anbau schafft aktuell Platz für weiteres Wachstum.



Die Weichen für die Zukunft von Kramer & Partner stellte Herbert Kramer (stehend) mit der Übertragung von Verantwortung an Sonja Weber und Christian Lippl.



Freude am Fahren

DIE EROBERUNG  
DER DIGITALEN WELT.  
DER BMW 5ER TOURING FÜR GEWERBEKUNDEN.

Abbildung ähnlich.

**Unser Leasingbeispiel: BMW 520d Touring**

Lackierung Alpinweiß uni, Stoff „Junction“ Anthrazit, 17“ LMR V-Speiche 618, Fußmatten in Velours, Tele Services, ConnectedDrive Services, Sport-Lederlenkrad, WLAN Hotspot, Alarmanlage, Navigationssystem Professional, Telefonie mit Wireless Charging, Sitzheizung vorne, Park Distance Control (PDC), Klimaautomatik, Automatic Getriebe Steptronic, uvm.

**Monatliche Leasingrate<sup>1</sup>: 389,00 Euro**

UPE des Hersteller:	46.554,64 EUR
Leasing-Sonderzahlung <sup>1</sup> :	0,00 EUR
Laufzeit:	36 Monate
Laufleistung p.a. <sup>2</sup> :	10.000 km

Kraftstoffverbrauch innerorts: 4,9 l/100 km; außerorts: 4,0 l/100 km; komb.: 4,3 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission komb.: 114 g/km; Energieeffizienzklasse A+.

<sup>1</sup> Ein Angebot der BMW Bank GmbH, zzgl. 680,67 EUR Überführungskosten.  
<sup>2</sup> Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

Stand 02/2018. Ausgestattet mit Automatic Getriebe Steptronic. Dieses Angebot ist gültig bis 31.03.2018. Druckfehler, Zwischenverkauf und Irrtümer vorbehalten.

**Alle Preise verstehen sich rein netto, zzgl. ges. MwSt..**

Wir vermitteln Leasing- & Finanzierungsverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München.

Das Angebot gilt nur für Gewerbetreibende, Selbstständige und Freiberufler bei Vertragsabschluss bis 31.03.2018.

## VÖGL AUTOMOBILE

**Vögl GmbH & Co. Automobilvertriebs KG**  
Gewerbehof 13  
84130 Dingolfing

**Vögl GmbH & Co. Am Ring KG**  
Hirschberger Ring 34  
94315 Straubing

**Vögl GmbH & Co. Cham KG**  
Gewerbepark  
Chammünster Nord A6  
93413 Cham

HDG BAVARIA GMBH HEIZSYSTEME FÜR HOLZ, MASSING

## Holzheizkessel-Hersteller aus Leidenschaft



HDG Massing: Das HDG Stammwerk liegt im niederbayerischen Markt Massing. Das Kundenzentrum wurde im Jahr 2005 neu gebaut. Heute arbeiten rund 200 Mitarbeiter bei HDG.

**BEFESTIGUNGSTECHNIK**

**TONI PAULIS**  
www.paulis-befestigungstechnik.de

**HITACHI**  
Inspire the Next

**Paslode**

**haubold**<sup>®</sup>

**RGN** EUROPE  
KNUTTENSYSTEMS

**Nägel • Klammern • Schrauben  
Druckluftgeräte • Werkzeuge • Reparaturen**

Sattlerweg 1 - Gewerbegebiet Nord - 84367 Tann  
**Tel. 08572/1601 - Fax 7359**

Als die HDG Bavaria GmbH 1978 gegründet wurde, war nicht abzusehen, welche Erfolgsgeschichte das Unternehmen schreiben würde. Alles begann mit einem Patent für die nahezu rauchfreie Verbrennung fester Brennstoffe und mit der Erfahrung und dem Engagement einiger Pioniere im Bereich „Heizen mit Holz“. Seitdem ist viel passiert: „Als vor 40 Jahren die ersten Holzheizkessel entwickelt wurden, steckte die Technik noch in den Kinderschuhen. Heute stehen die Kessel in Sachen Komfort, Bedienung und Emissionen anderen Heizsystemen in nichts nach und bieten nach wie vor die Vorteile, die Holzheizungen von jeher auszeichnen, wie beispielsweise eine CO<sub>2</sub>-neutrale Verbrennung und einen preisstabilen und regional verfügbaren Brennstoff“, umreißt HDG Geschäftsführer Martin Ecker die technische Entwicklung der letzten vier Jahrzehnte. Es hat sich viel verändert, doch eines ist bei HDG gleich geblieben: „Als bayerisches Familienunternehmen sind wir stolz darauf, in der Region zu produzieren und so flexible Lösungen ‚made in Germany‘ anbieten zu können“, erklärt Eigentümerin Eva Ackermann.

## PERSONALIEN



**Walter Strohmaier**, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern-Mitte und Landesobmann der bayerischen Sparkassen, wurde zum neuen Bundesobmann der deutschen Sparkassen bestimmt.



Mit Berufung von **Karsten Sachsenröder** zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung fand ein Führungswechsel bei den zur IPH-Brammer gehörenden Unternehmen ZITEC Gruppe GmbH aus Plattling und der Brammer GmbH aus Karlsruhe statt.



**Christian Ludewig** wurde am 1. Februar 2018 in die Geschäftsführung der Kermi GmbH in Plattling bestellt und trägt damit die Verantwortung für den Bereich Vertrieb und Marketing Raumklima. Die Geschäftsführung setzt sich aus Knut Bartsch (Vorsitzender), Dr. Klaus-Dieter Gloe, Alexander Kaiß und Christian Ludewig (Stellvertreter) zusammen.



# Arcobräu in Moos übernimmt fränkische Brauerei

**ARCOBRÄU GRÄFLICHES BRAUHAUS GMBH & CO. KG** hat mit Jahresbeginn die Privatbrauerei Eschenbacher aus Eltmann in Unterfranken übernommen und setzt damit den Expansionskurs fort.

Die Eschenbacher Privatbrauerei passt hervorragend zum Wachstumskonzept und den Diversifikationsbestrebungen von Arcobräu, sagte Riprand Graf von und zu Arco-Zinneberg anlässlich eines Pressegesprächs. Inhaber Karl Werner Wagner sei ein „stocksolider Unternehmer“, der einen erfolgreichen Betrieb aus familiären Gründen abgebe. Er wolle aber sicherstellen, dass die seit Jahrhunderten in Familienbetrieb befindliche Brauerei bestens weitergeführt werde. Brauereidirektor Holger Fichtel führte aus, Eschenbacher sei eine moderne, gut geführte Brauerei mit Qualität und interessanten Biermarken, die auch erhalten bleiben. „Regionalität ist wichtig“, betonte Fichtel. Auch die Mooser Liesl werde immer aus Moos kommen. Das sei schon allein der Herkunftsbezeichnung geschuldet. Die Marke Eschenbacher soll im Großraum Bamberg und auf interessanten Auslandsmärkten verkauft werden. Ein Abbau von Arbeitsplätzen sei durch die Übernahme nicht geplant, machte Graf Arco-Zinneberg deutlich. Vielmehr werde durch die Übernahme ein positives Unternehmen erhalten. Mit der Kapazitätserweiterung habe die Arco-Brauerei-Gruppe auch zu-

künftig die Möglichkeit zu wachsen. Brauereidirektor Fichtel verwies auf insgesamt 70 Neueinstellungen in den vergangenen Jahren seit der Übernahme der Brauereien Grünbach (Landkreis Erding) und Irlbach (Landkreis Straubing-Bogen). Übernommen werden in Eltmann Grundstück, Gebäude, Maschinen, Anlagen, Fuhrpark, Markenrechte, Kunden- und Lieferrech-

te sowie alle Mitarbeiter. Die derzeitige Braukapazität der Privatbrauerei Eschenbacher liegt bei 160.000 Hektolitern. Karl Werner Wagner bleibt der Brauerei als Erster Braumeister erhalten. Alleiniger Inhaber ist nun Graf Arco-Zinneberg, die Geschäftsführung liegt in den Händen von Holger Fichtel. Die aktuell verkaufte Biermenge der Arco-Braugruppe Moos beträgt 280.000 Hektoliter. Erfolgreichstes Produkt ist die Mooser Liesl, die in ganz Deutschland verkauft wird.

Die Privatbrauerei Eschenbacher ist nach eigenen Angaben seit 1710 in Familienbesitz und wurde von Karl Werner Wagner in fünfter Generation geführt. Zur Produktpalette gehören Pils, Weißbier, ein dunkler „Frankentrunk“, Märzen, Helles, Exportbier sowie alkoholfreie Getränke.



Riprand Graf von und zu Arco-Zinneberg (links) und Brauereidirektor Holger Fichtel freuen sich über die Erweiterung der Braugruppe durch Übernahme der Privatbrauerei Eschenbacher.



*Ihre Mitarbeiter geben alles,  
weil Sie alles für sie geben.*

**Das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG) bietet verbesserte Förder- und Rahmenbedingungen für Sie:** Bieten Sie eine bedarfsgerechte Belegschaftsversorgung – einfach und kosteneffizient.  
**Wir zeigen Ihnen wie.**

VER | SICHER | UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



**Wir sind für Sie da!  
Ihre Sparkassen in Niederbayern.**

[www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de)

Wenn's um Geld geht



# Volle Fahrt voraus

Die **KNAUS TABBERT GMBH** kann ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr vorweisen, investiert, wächst kräftig weiter und überzeugt mit preisgekrönten Fahrzeugen.

Seit Bestehen des Unternehmens gab es am Standort Jandelsbrunn keine größere Einzelinvestition als das Projekt „Jandelsbrunn 5.0“, machte Geschäftsführer Wolfgang Speck an der Pressekonferenz anlässlich der Reisesmesse CMT in Stuttgart deutlich. Neben einem Forschungs- und Entwicklungszentrum mit integriertem Prototypenbau werden Auslieferungs- und Aftersales-Bereich erweitert sowie Fertigungskompetenz im Leichtbau und in der Frame-Technologie ausgebaut. Außerdem wird in drei neue Produktionsbänder sowie Forschung und Mitarbeiter investiert. Zum Modelljahr 2018 erhöht Knaus Tabbert zudem den Qualitätsstandard und bietet neu zehn Jahre Dichtigkeitsgarantie auf seine Fahrzeuge. Gemäß eigener Angaben konnte der Freizeitfahrzeug-Hersteller die Verkaufszahlen auf der Messe im Vergleich zum Vorjahr erneut im zweistelligen Prozentbereich steigern.

Seit Ende des Jahres 2017 ist die MORELO Reisemobilbau GmbH ein Tochterunternehmen von Knaus Tabbert. Der Hersteller von First-Class-Reisemobilen hat seinen Sitz in Schlüsselfeld (Oberfranken) und agiert weiterhin autark, so der Geschäfts-



Knaus Produktmanager Jürgen Thaler (2. von rechts) nahm die Auszeichnung für den SPORT als „Caravan des Jahres 2018“ entgegen.

führer. Zur Unterstützung der Wachstumsstrategie wurde zu Jahresbeginn die Position eines Chief Financial Officers (CFO) geschaffen und mit dem gebürtigen Münchner Marc Hundsdorf besetzt, den CEO Wolfgang Speck als „erfahrenen Manager mit automotivem Background“ vorstellte. Weiterhin mit gleicher Aufgabenverteilung in der Geschäftsführung der Knaus Tabbert GmbH sind Gerd Adamietzki als CSO und Werner Vaterl als COO.

## Auszeichnungen

Das Unternehmen hat auf der CMT mehrere Auszeichnungen für seine Produkte erhalten. Eine internationale Fachjury vergab an den KNAUS DESEO den European Innovation Award in der Kategorie „Gesamtconcept Caravan“. Außerdem wählten die Leser des Fachmagazins Caravaning den KNAUS SPORT in der Kategorie „untere Mittelklasse“ zum Caravan des Jahres 2018.

Die Knaus Tabbert GmbH ist ein führender Hersteller von Freizeitfahrzeugen in Europa mit dem Hauptsitz im niederbayerischen Jandelsbrunn. Zu den weiteren Standorten gehören Mottgers, Hessen sowie Nagyoroszi in Ungarn und Schlüsselfeld. Das Unternehmen mit seinen Marken KNAUS, TABBERT, T@B, WEINBERG, RENT AND TRAVEL und MORELO erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von über 590 Millionen Euro.



Design und Funktionalität – der preisgekrönte DESEO ist eine Symbiose aus Wohnwagen und Transporter.



# Audi Discovery Days

## Entdecken Sie den neuen Audi A7. Ab dem 09.03.2018 bei uns.

Ein attraktives Leasingangebot:

**z. B. Audi A7 Sportback 55 TFSI quattro, S tronic, 7-stufig\*.**

Assistenzpaket Tour, Businesspaket, Einparkhilfe plus, Sitzheizung vorn, Spurverlassenswarnung, LTE-Unterstützung für Audi phone box, Fernlichtassistent u.v.m.

Leistung:	250 kW (340 PS)
Sonderzahlung:	€ 0,00
Zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten	
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Vertragslaufzeit:	36 Monate
Monatliche Leasingrate zzgl. MwSt:	€ 695,00

**€ 695,-**

Monatliche Leasingrate  
Alle Werte zzgl. MwSt.

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

\* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 9,1; außerorts 5,4; kombiniert 6,8; CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km: kombiniert 154; Effizienzklasse B. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

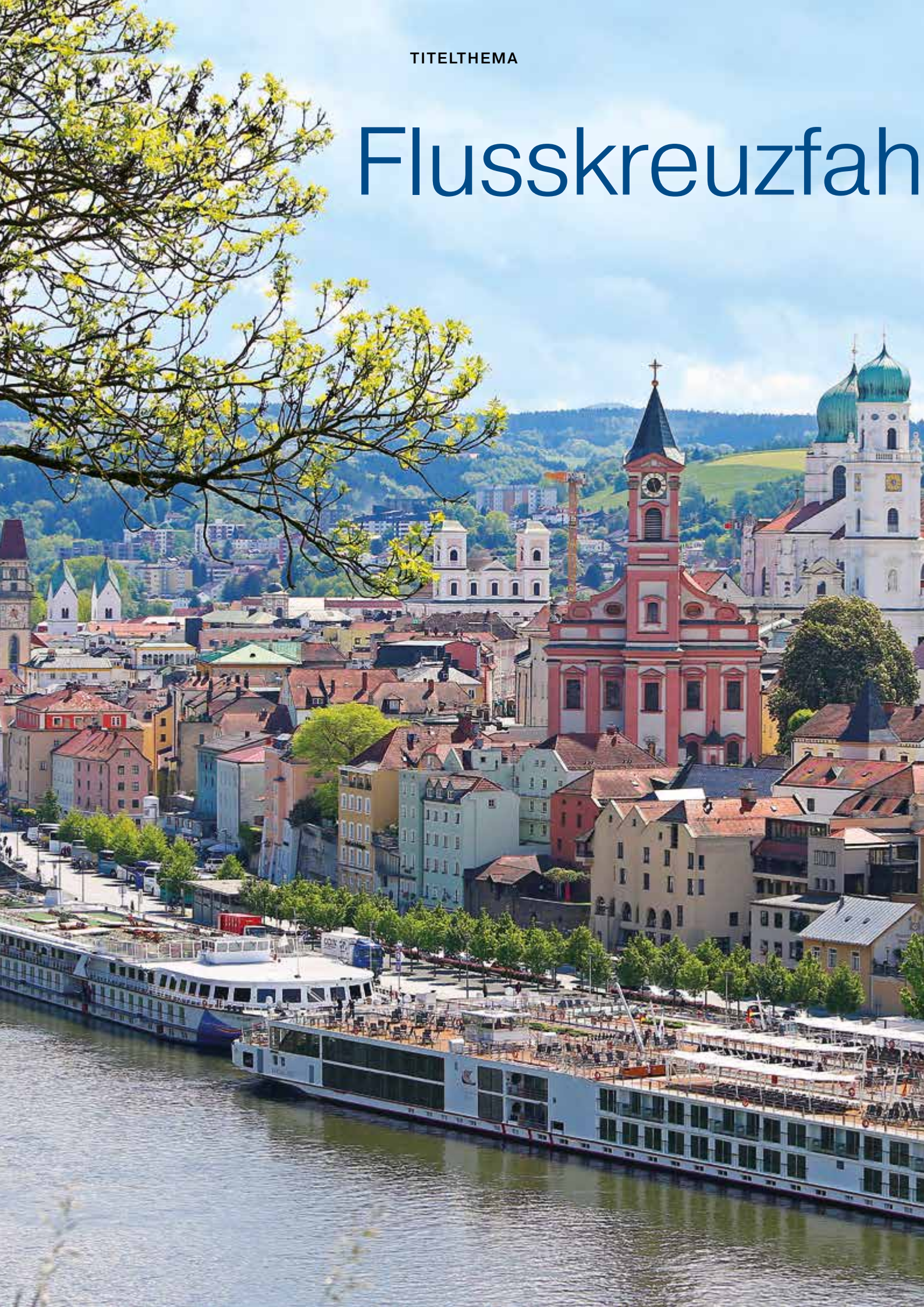
Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

**Audi Zentrum Passau**  
Audi Sport

Audi Zentrum Passau, Niederlassung der Röhr GmbH & Co.KG, Pionierstr. 2, 94036 Passau  
Tel.: 0851 / 5 01 99-610, info@audi-zentrum-passau.de, www.audi-zentrum-passau.de

TITELTHEMA

# Flusskreuzfah



# rten liegen im Trend

Der Flusskreuzfahrtmarkt hat sich in den vergangenen Jahren rasant verändert. Für die **Tourismuswirtschaft im Donauraum** spielt die Kabinenschiffahrt mittlerweile eine enorme Rolle. Eine Studie liefert Zahlen, Daten und Fakten.



**A**m Beispiel der Stadt Passau (siehe Abb. 1) wird deutlich, dass sich in den vergangenen zehn Jahren sowohl die Anzahl der Passagierschiffe als auch die Anzahl der Gäste beinahe verdoppelt hat. In der Stadt Passau liegt die Zahl der ankommenden Gäste bei mittlerweile knapp 350.000 im Jahr.

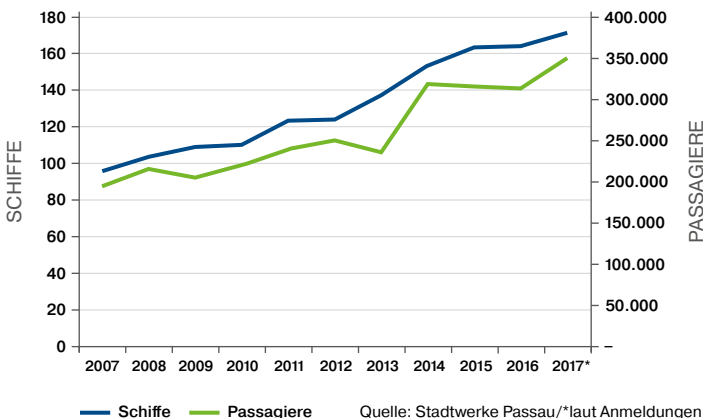
Die Kabinenschiffahrt hat hinsichtlich der zufließenden Wirtschaftskraft und der Imagewerbung für die Region ein sehr großes Potenzial. Nichtsdestotrotz gibt es aufgrund der immer größer werdenden Besucherströme nicht nur Befürworter der Donau-Flusskreuzfahrten, sondern auch Kritiker.

Bislang gab es nur wenige kleinräumige Erkenntnisse zu den Wertschöpfungseffekten und Marktdaten der Donau-Flusskreuzfahrt. Deshalb wurde das Centrum für marktorientierte Tourismusforschung (CenTouris) der Universität Passau im April 2016 von der ARGE Donau Österreich mit der Durchführung einer „Studie zum Nachweis positiver Wertschöpfungseffekte der Kabinenschiffahrt im Donaauraum“ beauftragt, die neben einer umfassenden Marktanalyse und Passagierbefragung insbesondere die Ermittlung der monetären Wertschöpfung der Flusskreuzfahrt für die Region zum Ziel hatte.

### Die Gästestruktur der Flusskreuzfahrer auf der Donau

Die Passagiere der Flusskreuzfahrten sind im Durchschnitt 67 Jahre alt, wobei die Altersgruppen der 60- bis unter 70-jährigen (41 Prozent) sowie der

Abb. 1 Entwicklung der Schifffahrt auf der Donau am Beispiel Passau in den letzten zehn Jahren

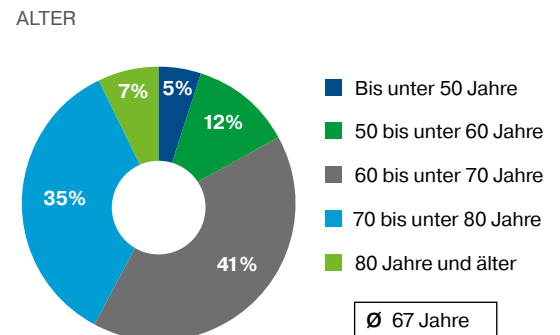


70- bis unter 80-jährigen (35 Prozent) am stärksten vertreten sind. Entsprechend hoch ist auch der Anteil der Rentner und Pensionäre (71 Prozent). Fast jeder zweite Flusskreuzfahrer verfügt über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen in Höhe von 4.000 Euro und mehr. Es handelt sich also mehrheitlich um zahlungskräftige Passagiere mit viel Zeit. Viele dieser Passagiere sind zum ersten Mal im Donaauraum (63 Prozent) beziehungsweise auf einer Donau-Flusskreuzfahrt (89 Prozent) – siehe Abb. 2.

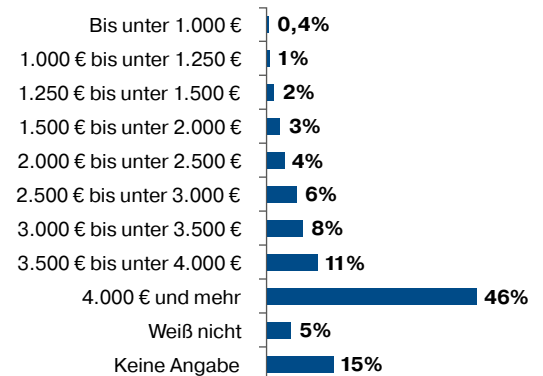
### Motive für die Donau-Flusskreuzfahrt

Viele Länder in nur kurzer Zeit kennenzulernen ist das bedeutendste Motiv bei der Entscheidung für eine Donau-Flusskreuzfahrt. Auch die bequeme Art zu reisen spielt insbesondere bei den älteren Passagieren eine sehr wichtige Rolle. Weitere nennenswerte Motive sind, die Kultur und die abwechslungsreiche Landschaft entlang der Donau kennenzulernen. Auch bei den „Sonstigen Motiven“ wird

Abb. 2 Gästestruktur der Donau-Flusskreuzfahrer



### EINKOMMEN



häufig eine konkrete Stadt/Region oder die Donau selbst genannt.

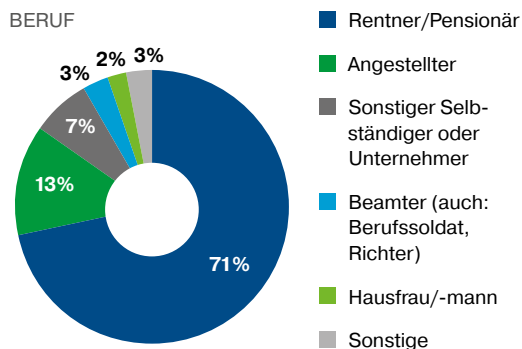
Bei Flusskreuzfahrten steht somit die Region im Vordergrund und weniger das Schiff, das vielmehr die Funktion eines bequemen Transportmittels übernimmt. Im Hinblick auf die vergleichsweise kurzen Anlegezeiten und Aufenthaltsdauer in den einzelnen Orten kommen Flusskreuzfahrten einer für die Region kostenlosen Panorama-Werbefahrt gleich: Die Passagiere lernen die Schönheiten der Region im „Schnelldurchlauf“ kennen und bekommen im Idealfall Lust, noch mehr von der Region zu sehen und zu erfahren (siehe Abb. 3).

### Regionale Wertschöpfung durch die Flusskreuzfahrt

Ein wesentliches Ziel der Studie lag in der Identifikation der durch die Donau-Flusskreuzfahrten induzierten regionalen Wertschöpfung. Insgesamt konnten aus der Passagierbefragung und den Ex-

perteneinschätzungen für den Streckenabschnitt Regensburg bis Wien regionale Nettoumsätze in Höhe von mindestens 110,7 Millionen Euro quantifiziert werden. Die zuverlässig ermittelbaren Größen sind dabei die Ausgaben der Passagiere, die Ausgaben für Ausflugspakete, die anfallenden Gebühren, Umsätze für Loading sowie Ausgabepositionen wie Parken, Übernachtungen (vor und nach der Kreuzfahrt) und Transfer. Darüber hinaus gibt es noch weitere, vermutlich sehr hohe Umsätze mit regionaler Wirkung, die aber aufgrund mangelnder Informationslage nicht quantifizierbar sind.

Der größte Teil des Gesamtumsatzes entfällt auf die Gruppe (Bus-)Reiseveranstalter, die insbesondere über die Ausflugsprogramme der Reedereien, aber auch über die Transferfahrten von/zum Schiff profitieren. Aber auch die Städte, der stationäre Einzelhandel und Beherbergungs-/Gastronomiebetriebe haben einen bedeutenden Anteil am regionalen Nettoumsatz (siehe Abb. 4). ▶



„NOCH NIE“ ...

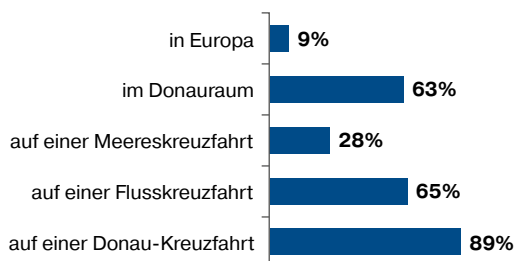


Abb. 3 Motive für die Donau-Flusskreuzfahrt

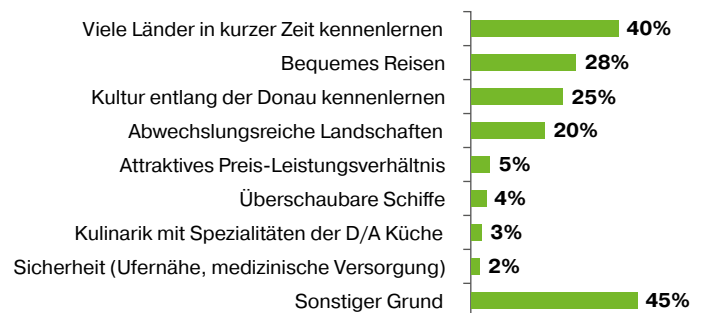
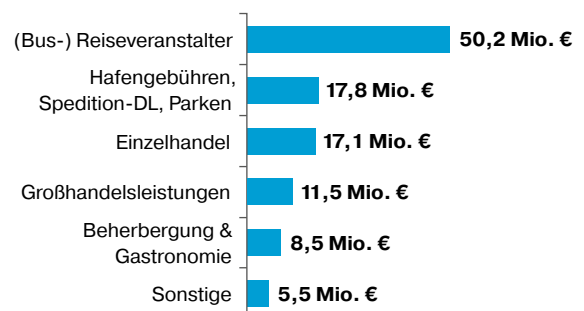


Abb. 4 Verteilung der Nettoumsätze nach Gütergruppen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung



110,7 MIO. QUANTIFIZIERBARER NETTOUMSATZ

**ECKDATEN ZUR STUDIE**

Untersucht wurde der Donauabschnitt Regensburg bis Wien anhand einer umfangreichen Passagierbefragung mit 1.355 persönlichen Interviews in der Sommersaison 2016. Zudem wurden über 50 Experteninterviews mit Reedereien, Veranstaltern, Hafenmeistern, Ladenbetreibern, Touristikern der Destinationen sowie mit Anbietern von diversen Landleistungen geführt und eine Markt- und Angebotsanalyse in Form einer Prospektanalyse erstellt. Ermittelt wurden die monetäre Wertschöpfung der Flusskreuzfahrt für die Region sowie Erkenntnisse über Gästestruktur, Reismotive, Reiseerfahrungen, Zufriedenheiten, Weiterempfehlung und Wiederbesuchsabsicht.

**41,2  
Millionen**

**Euro werden durch die Flusskreuzfahrten in die Kassen der Region gespült.**

Zusätzlich zu dem Reisepreis (und die gebuchten Pakete) geben die Passagiere während ihrer Landgänge in der Region im Schnitt 27 Euro pro Person aus. Dabei handelt es sich in erster Linie um Ausgaben für Souvenirs und Mitbringsel (27 Prozent), um Ausgaben in Gasthäusern und Kneipen (24 Prozent), um Ausgaben für Bekleidung und Schuhe (20 Prozent) sowie um Ausgaben für Schmuck und Uhren (10 Prozent). Für Ausflugspakete bezahlen die Passagiere im Durchschnitt 38 Euro pro Passagier und Landgang. Diese Pakete werden entweder direkt mit oder während der Schiffsreise beim jeweiligen Veranstalter beziehungsweise Reeder gebucht.

Der 2016 ermittelte Mindest-Nettoumsatz in Höhe von 110,7 Millionen Euro generiert demnach einen regionalen Kaufkraftzufluss vor Steuern in Höhe von rund 41,2 Millionen Euro (direkte Wertschöpfung). Dies entspricht einem Arbeitsplatzäquivalent in Höhe von 1.170 für den untersuchten Streckenabschnitt.

**Weltweite Werbewirkung**

Neben den positiven Wertschöpfungseffekten bietet die Donau-Flusskreuzfahrt eine enorme weltweite Werbewirkung für den Donaauraum. Für die kommenden Jahre wird ein weiterer Zuwachs der Branche erwartet, der mit mehr Schiffen und einer höheren Anzahl an Besuchern verbunden sein wird. Die Akteure der Flusskreuzfahrtenbranche sind sich bewusst, dass gerade im Hinblick auf das steigende Besucheraufkommen die Balance zwischen Wertschöpfung und Wertschätzung stets im Auge behalten werden muss. Die Anforderungen an einen nachhaltigen Tourismus der Flusskreuzfahrten sind von Region zu Region unterschiedlich. Aufbauend auf den Erkenntnissen der vorliegenden Studie haben sich die Regionen entschlossen, zukünftig noch enger zum Thema Flusskreuzfahrten zusammenzuarbeiten und neben der regionalen Wertschöpfung auch den Aspekt der Wertschätzung zu stärken. ♦



Spüren, was wirklich zählt!



**Mietberufskleidung von Urzinger**, denn auch harte Jungs wissen unsere Leasing-Kollektionen zu schätzen. Optimaler Schutz durch moderne Funktionstextilien, immer modisch und – auch wenn’s mal schmutzig hergeht – perfekt gepflegt und aufbereitet.

**Urzinger – Erfahrung. Innovation. Erfolg.**

JOSEF URZINGER GMBH • 84030 LANDSHUT • 0871-97315-0

www.urzinger.de

**Dr. Stefan Mang  
und Brigitte Franz**  
CenTouris – Centrum  
für marktorientierte  
Tourismusforschung  
der Universität Passau







Das Gasthaus „Zum Goldberg – Unser Wirtshaus“ in Hunding ist bekannt für seine Musikantenfreundlichkeit.

## Gasthäuser in Niederbayern mit Geschichte

Das Wirtshaus ist in den bayerischen Regionen eine Institution und Aushängeschild für Bayern und seine Kultur mit langjähriger Tradition. Und es gibt sie in den unterschiedlichsten Ausprägungen: als Schankwirtschaft, als moderne Feinschmeckerküche oder mit einer traditionellen, regionalen und saisonalen Ausrichtung.

Nach wie vor kann man das eine oder andere Kleinod mit langer Tradition finden. So zum Beispiel das Gasthaus und Pension „**Goldenes Schiff**“, das bereits seit Jahrhunderten in der Altstadt von Passau quasi „vor Anker liegt“. Bereits im 13. Jahrhundert stand wohl an der selben Stelle das Zunftwirtshaus der Seiler, das jetzige Gebäude wurde um 1750 vom Kloster Niederalteich errichtet. Der Wirt Peter Wolf hat das Gebäude vor 30 Jahren von der Firma Peschl gepachtet und sich auch vom Jahrhunderthochwasser nicht schrecken lassen. Das Traditionslokal ist nicht nur bei Theaterbesuchern und vielen Stammkunden beliebt, sondern auch im Sommer bei den Fahrradtouristen gefragt, die die frische und regionale Küche schätzen. Peter Wolf orientiert sich an der Landhausküche, aber auch vegetarische Gerichte stehen schon seit langem auf der Speisekarte des „**Goldenen Schiffs**“. Außerdem ist das Lokal vom internationalen Slow-Food-Verein zertifiziert, mit der Rückbesinnung auf regionale, ökologische und qualitätsvolle Nahrungsmittel und bietet mit einer kleinen feinen Pension sieben Zimmer für Übernachtungsgäste.

Auch das Gasthaus „**Zum Goldberg – Unser Wirtshaus**“ in Hunding unter der Führung von Reinhard Wandinger ist ein Haus mit Geschichte:



„**Goldenes Schiff**“-Inhaber Peter Wolf (von rechts) mit Ehefrau Annette und den Kindern Josef und Charlotte.

2017 wurde 430-jähriges Jubiläum gefeiert, bereits 1472 wurde es im Saldenburger Stiftsbuch genannt. Bayerische Küche, frisch und regional sowie eine gemütliche Atmosphäre, das zeichnet dieses urige Wirtshaus aus, das immer der Mittelpunkt der Ortschaft war. So ist es nicht verwunderlich, dass das musikantenfreundliche Wirtshaus gut angenommen wird: ob Veranstaltungen, Vereine oder Familienfeiern, man trifft sich im „**Zum Goldberg**“.

Nicht umsonst nennen die Hundinger ihr Gasthaus „**unser Wirtshaus**“. Die Eigentümer haben das Haus umfassend saniert und dem neuen Pächter ist es innerhalb kurzer Zeit gelungen, das Gasthaus wiederzubeleben und zu alter Blüte zu führen.

Ein weiteres Beispiel für traditionelle Wirtshauskultur ist das in Landau an der Isar

ansässige „**Gasthaus Georg Schachtner**“. Es befindet sich seit 100 Jahren in Familienhand und mit Girgl Schachtner ist die vierte Generation am Start. Es wurde permanent investiert und so kam 2015 sogar eine Almhütte dazu. Etliche berühmte Gäste, wie etwa Edmund Stoiber, kehrten schon im „**Gasthaus Schachtner**“ ein und alle haben sich in das Gästebuch eingetragen. Ein Erfolgsgeheimnis ist diplomatisches Geschick im Umgang mit Gästen, sodass alle politischen Richtungen im Gasthaus vertreten sind.

„Nicht zuhause und doch daheim“,  
das ist das Motto im Gasthof „Zum  
Sonnenwald“ in Schöfweg.

# Man soll die Kirche im Dorf lassen, das Wirtshaus bitt' schön auch!

Das Wirtshaus ist viel mehr als nur Garant des leiblichen Wohls. Es ist Institution bayerischer Lebensart, Motor der regionalen Wirtschaft, Begegnungsstätte für Jung und Alt, Plattform für aktives Gemeinwesen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der bayerischen Identität und Attraktivität. Autor Johann Anton Burger macht sich so seine Gedanken über das echte bayerische Wirtshaus.

**W**as ist ein bayerisches Wirtshaus? So eine saublöde Frage, werden Sie denken, das weiß doch jeder. Irrtum. In Bayern ist ein richtiges traditionelles Wirtshaus nämlich auf jeden Fall etwas ganz anderes als in vielen Regionen Deutschlands: weder ein gewöhnliches Gasthaus, ein beliebiges Speise- und Spezialitätenlokal oder feines Restaurant. Es ist mehr als eine Kneipe, ein Bierstüberl oder gar ein Schnellimbiss. Nichts gegen solche gastronomischen Betriebe, aber ein bayerisches Wirtshaus ist eben ganz was anders. In einem Wirtshaus erwartet man als Gast frisches, gut gepflegtes Bier in mehreren Sorten – auch vom Fass – und vor allem „sauber einschenkt“: Mit einer weißen Borte oben drauf, nicht so, dass der Schaum schon zusammenfällt, bis das Bier am Tisch ist, und es aussieht wie ein volles Potschamperl.

Beim Wein hieß es früher in altbayerischen Wirtshäusern oft nur: „Mir hamma alle Sorten – an roten und weißen!“ Das hat sich geändert: Auch im klassischen „Bierland“ Niederbayern kann man

heute in einem guten Wirtshaus eine begrenzte, aber fachkundig sortierte Auswahl an Weinen erwarten. Aber nicht nur bei Bier und Wein sind heute die Ansprüche der Gäste höher. Das gilt mehr als früher auch von der Küche. Vom „Bierzuzzeln“ am Stammtisch kann heute ein Wirt nicht überleben und allein von der „Leberkassemme“ oder „an sauern Pressack“ dazu auch nicht. Wo Wirt und Wirtin nicht selber kochen oder sich keinen guten Koch leisten können, da ist – wie leider in vielen Dörfern Bayerns – das „Wirtshaussterben“ angesagt. Nur wo es sowohl Heimat für Vereinsfeste und Stammtische der Einheimischen ist, als auch Treffpunkt für Urlauber und Ausflugsgäste aus der Umgebung, kann ein Wirtshaus bestehen. Und das geht nur als Familienbetrieb!

Nach bayerischer Tradition ist das Wirtshaus gemeinsam mit der Kirche – und meist nicht weit weg von ihr – Mittelpunkt einer Gemeinde. Neu-



Johann Anton Burger verfasste 22 Jahre  
die Redetexte für das Politiker-Derblecken  
auf dem Münchner Nockherberg.

deutsch geschwollen würde man es ein „Kommunikationszentrum“ nennen. Früher wurde im Wirtshaus Politik gemacht, über Politik geschimpft und notfalls „Revolution“ geprobt. Bevor die subventionierte Vereinsgastronomie und deren „Heime“ überhandnahmen, hat sich das Vereinsleben im Wirtshaus abgespielt und ebenso die Dorfkultur: Da wurde selbst musiziert, gesungen, getanzt und Theater gespielt. Auch die wichtigsten Ereignisse im Familienleben wurden hier gefeiert: Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit und runde Geburtstage bis zur „Totensuppe“ nach Beerdigungen; zwischendurch hat man gute Grundstücksgeschäfte und erfolgreichen Vieh- oder Holzhandel begossen. Wo es im Dorf oder in ganzen Landstrichen kein Wirtshaus mehr gibt, handelt es sich nur um „Schlafgemeinden“ im Umfeld einer Stadt oder bereits um eine tote Region. Auch heute spielt sich noch viel im Wirtshaus ab, aber dazu muss es sogar ein „multifunktionales Kommunikationszentrum“ sein. Auf gut Deutsch: Es muss die Gemütlichkeit fürs „Zamahocka“ ebenso bieten wie einen stilvollen Rahmen mit feiner Bewirtung für Vereins- oder Familienfeste. Es soll aber zugleich Ausflugslokal sein, wo Gäste aus dem Umland ebenso gern hinfahren wie Urlauber in der Region. Das ist nicht immer das Wirtshaus im eigenen Dorf oder um die Ecke, denn man ist ja mobil und sucht sich für Autoausflüge, Wanderungen oder Radltouren ein bekanntes Ziel in der näheren oder weiteren Umgebung.

Ein bayerisches Wirtshaus muss Tradition ausstrahlen wie der Gasthof „Zum Sonnenwald“, aber weder den Modergeruch des 19. Jahrhunderts noch



Die neue Wirtsstube des Gasthofs „Zum Sonnenwald“ in Schöfweg ist modern und rustikal zugleich. Das kommt bei den Gästen gut an.

kramphafte Modernität. In den Nachkriegs-Jahrzehnten sind leider viele Wirtshäuser kaputt modernisiert worden: Erst alles schöne Alte gleich raus, statt es zu renovieren, dafür „Plaste und Elaste“ rein – nur pflegeleicht und abwaschbar. Von 120 Gerichten auf der Speisekarte kamen 115 aus der Gefriertruhe, aus Büchsen und Fertigbeuteln mit Einheitssoße. Dafür braucht man kein Gasthaus, nur eine Kantine. Ein bayerisches Wirtshaus muss gepflegte Räume haben, gutes Essen frisch aus der Region und nach Jahreszeit bieten, aber auch freundlichen und sachkundigen Service. Es braucht einen guten Ruf: „Da muasst hi!“ müssen die Gäste weitersagen: „Weil ma da recht gmütlich sitzt“ und: „weil ma da net bloß Gans guat isst, sondern ganz guat isst!“ Es muss was hermachen, wenn jemand am Montag schwärmt: „Mir samma am Sonntag im Sonnawoid gwen und hamm beim Aulinger gessen – ja so guat scho!“ ♦

Johann Anton Burger, Journalist und Schriftsteller

**SWS**  
COMPUTERSYSTEME  
of ACP Group

SWS Computersysteme AG

**Jetzt auch in Nürnberg für Sie da!**

[www.sws.de](http://www.sws.de)

**SWS expandiert weiter!** Seit dem 01. Mai sind wir auch in Nürnberg für Sie da. Seit über 10 Jahren unterstützt die SWS bereits Kunden in der fränkischen Region, die bisher von den SWS Niederlassungen aus Regensburg und Hauzenberg betreut wurden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Nordostpark.

**4**  
Standorte

**30**  
Jahre Erfahrung

**24**  
Stunden erreichbar

**125**  
Mitarbeiter

# Deutschland als Reiseziel immer stärker gefragt

Das Reiseland Deutschland erfreut sich international stetig steigender Beliebtheit. 2017 konnten wir mit über 80 Millionen Übernachtungen ausländischer Gäste einen weiteren Rekord bilanzieren – den achten in Folge.

**M**it dieser erfolgreichen Entwicklung partizipiert der deutsche Incoming-Tourismus an einem globalen Wachstumsmarkt. Der Tourismus ist die Leitökonomie des 21. Jahrhunderts: Laut Prognose der Welttourismusorganisation UNWTO wird die Zahl der internationalen Ankünfte weltweit von derzeit 1,32 Milliarden (2017) auf über 1,8 Milliarden im Jahr 2030 steigen.

Allerdings wird der Wettbewerb der Destinationen in diesem kompetitiven Umfeld immer intensiver. Auch andere Länder wollen am wirtschaftlichen Aufschwung, sicheren Arbeitsplätze und Wohlstand durch einen prosperierenden Tourismus teilhaben. Sie intensivieren ihr touristisches Marketing – zum Teil mit erheblichen Investitionen.

Damit Deutschland seine Top-Position im globalen Wettbewerb erhalten kann, gilt es, Handlungsfelder mit Professionalität und Kompetenz zu besetzen. Dort, wo wir die Kundenbedürfnisse bereits überdurchschnittlich treffen, sind erreichte starke Positionen deutlich zu kommunizieren:

- Ein unverwechselbares Markenprofil
- Ein attraktives touristisches Angebot
- Antworten auf aktuelle Herausforderungen (Digitalisierung)
- Impulse für internationale Reisende.

## Pole-Position für das Reiseland Deutschland



## Starkes Deutschland-Image prägt Destination als Marke

Deutschland ist als Marke im internationalen Wettbewerb hervorragend aufgestellt. Das belegt auch der jüngste GfK Roper Nation Brands Index (NBI). 2017 setzte der NBI das Markenimage von Deutschland auf den ersten Platz von 50 verglichenen Nationen. Kultur und Natur spielen dabei eine große

Bedeutung und gelten als die zentralen Elemente im Markenkern des Reiselandes Deutschland. Dies spiegelt sich auch in der Nachfrage bei den ausländischen Gästen wider: Bei den Reisen der Europäer nach Deutschland steigt

der Anteil von Reisen aus privatem Anlass kontinuierlich. 55 Prozent der europäischen Deutschlandreisenden machen Urlaub in Deutschland, 21 Prozent besuchen Freunde oder Verwandte. Vor allem längere Urlaubsreisen mit mehr als vier Übernachtungen wachsen überdurchschnittlich (2016 um sechs Prozent).

Die beliebteste Urlaubsart der Europäer in Deutschland sind mit einem Marktanteil von 40 Prozent und weiterhin deutlichen Steigerungsraten die Städtereisen, gefolgt von Rundreisen. Angebotsseitig haben wir mit unseren 42 UNESCO-Welterbestätten, mit mehr als 6.000 Museen, mit unserer weltweit einzigartigen Vielfalt an Theatern und



Orchestern starke Argumente. Shopping steht ganz weit oben auf der Liste der Aktivitäten von Gästen aus China (39 Prozent Anteil am Tax Free-Umsatz), Russland (zehn Prozent) und der Schweiz (sieben Prozent) sowie Reisenden aus den Golfstaaten.

Mehr als ein Drittel der Fläche Deutschlands stehen als Nationale Naturlandschaften unter besonderem Schutz – gute Gründe für die wachsende Zahl derer, die ein besonderes Interesse an Authentizität, Nachhaltigkeit und intakter Umwelt haben. Für Erholungsurlauber steht die Nachfrage nach Aktivangeboten – beispielsweise mit zertifizierten Radrouten und Qualitätswanderwegen im Mittelpunkt.

### Bedarfsgerechte Infrastruktur und gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

Drei Viertel des deutschen Incomings generieren wir in Europa – aus allen europäischen Kernmärkten sind unsere Metropolregionen in maximal drei Flugstunden erreichbar. Innerhalb Deutschlands reisen Gäste mit ICE-Zügen schnell, komfortabel und umweltfreundlich, Fernbuslinien sind die preiswerte Alternative. Das differenzierte Hotelangebot für alle Kundenbedürfnisse ist ein echter Standortvorteil ebenso wie die vielfältige Gastronomie. Dabei kann Deutschland auch weiterhin mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis punkten.

### Digitalisierung prägt Marketingstrategie

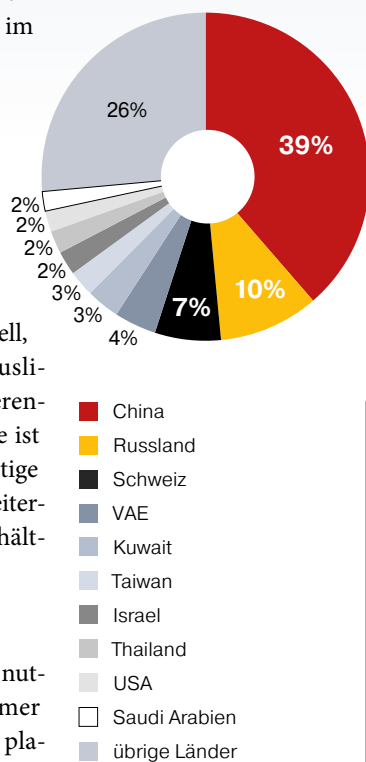
Mehr als 80 Prozent der Deutschlandreisenden nutzen Online-Medien im Rahmen ihrer Customer Journey: Sie lassen sich im Netz inspirieren, planen und organisieren ihre Reise und nutzen unterwegs Online-Services. Fast die Hälfte der Auslandsreisenden postet ihre Reiseerfahrungen über Social Media-Kanäle. Entsprechend gewinnt die Digitalisierung auch einen immer höheren Stellenwert im Marketingmix. Über die marktspezifische Verbreitung von Inhalten über unsere Online-Plattform [www.germany.travel](http://www.germany.travel) hinaus zielen wir auf Präsenz und das aktive Ausspielen von Open Content auf allen relevanten Kanälen. Schon heute sind wir in mehr als 30 Social Media-Kanälen präsent, sodass das Reiseland Deutschland als Marke gesucht und gebucht werden kann.

### Themenkampagnen

Fast die Hälfte der Deutschlandurlauber aus Europa sind laut IPK Stammkunden – mit steigender Ten-

### Die Key-Global-Shopping-Gäste aus China und Russland haben für Deutschland eine exponierte Bedeutung

Anteil Tax-Free-Umsatz in Deutschland 2016



Quelle: Global Blue, Januar 2017

denz, gut ein Viertel sind Wiederholer, knapp ein Viertel Erstbesucher.

Die jährlich wechselnden Themenkampagnen inszenieren das Reiseland Deutschland für unsere Stammkunden aus immer wieder neuen Blickwinkeln und öffnen es zugleich für potenzielle Deutschlandreisende. 2018 steht die Themenkampagne #EnjoyGermanFood im Mittelpunkt unserer weltweiten Vertriebs- und Marketingaktivitäten. Deutschland ist ein Top-Reiseziel für Genuss und Genießer. Dies kommunizieren wir über unsere sämtlichen On- und Offline-Kanäle, zum Beispiel in Filmen zu Spezialitäten der landestypischen Küche aus allen Bundesländern, Storytelling auf unserer Website und allen relevanten Social Media-Plattformen oder auch Branchenevents zu deutschen Produkten in wichtigen Auslandsmärkten. ♦

Petra Hedorfer  
Vorsitzende des Vorstandes der Deutschen Zentrale für Tourismus

### Bilder sagen mehr als Worte

Hotelreservierungen über das Internet haben sich mittlerweile zu einem Standard entwickelt, mehr als die Hälfte der Gäste informiert sich vorher über dieses Medium und knapp die Hälfte hat bereits online gebucht. Umso wichtiger ist es, dass sich auch die Marketingmaßnahmen der Betriebe an das veränderte Nutzerverhalten anpassen.

So ist die Internetseite das Aushängeschild für das Image und kann erste Eindrücke bieten. Fotos, spezielle 3D-Aufnahmen und virtuelle Touren bieten hier eine gute Möglichkeit, einen realitätsgetreuen Blick auf die Räumlichkeiten und die Atmosphäre eines Hauses zu werfen. Ganz nach dem Motto: Der erste Eindruck zählt.



360-Grad-Blick im Hotel „Alte Post“, Bad Birnbach.



Foto: Fotolia

# Ernüchternde Bilanz des Ausbildungsjahres

Deutliches **Minus bei neuen Ausbildungsverträgen** in Industrie, Handel, bei Dienstleistungen und im Tourismus. Den niederbayerischen Betrieben bricht zunehmend der Nachwuchs weg.

**Z**um Stichtag 31. Dezember 2017 zählte die IHK insgesamt 12.184 Auszubildende in den Unternehmen aus Industrie, Handel, Dienstleistungen und Tourismus – ein Minus von 0,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Deutlicher wird die Lage mit Blick auf die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge: Nur noch 4.580 junge Menschen haben 2017 im IHK-Bereich neu eine Ausbildung begonnen, das entspricht einem Rückgang von 2,6 Prozent. „Die Zahlen, die jetzt auf dem Tisch liegen, müssen uns zu denken geben. 124 weniger neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse als im Vorjahr – da kann nicht mehr die Rede davon sein, dass alles in Ordnung ist. Der Fachkräftemangel, den so viele Betriebe beklagen, ist in der beruflichen Ausbildung angekommen“, sagt dazu IHK-Hauptgeschäftsführer Alexander Schreiner.

### Fachkräftemangel ist Wachstumsrisiko Nummer 1

Der schon länger beobachtete „Run“ auf die Hochschulen schlage sich gemäß Schreiner greifbar in den Ausbildungszahlen nieder. „Diese jungen Leute fehlen in den Unternehmen. Die niederbayerischen Ausbildungsbetriebe würden gerne mehr ausbilden, es mangelt ihnen aber schlicht an Bewerbern für die offenen Ausbildungsstellen. Das sind schlechte Nachrichten für den Wirtschaftsstandort Nieder-

bayern, denn in Umfragen nennen uns die Unternehmen mittlerweile den Fachkräftemangel als Wachstumsrisiko Nummer eins“, warnt der IHK-Hauptgeschäftsführer. Er verweist aber auch auf Unterschiede in den einzelnen Branchen. Beispielsweise hätten größere Industrie- oder Dienstleistungsunternehmen noch weniger Nachwuchssorgen. „Aber besonders die Hotels und Gaststätten, der Handel oder etwa die Banken tun sich zunehmend schwer, überhaupt noch Azubis zu finden.“

Besonders bedenklich findet Schreiner den Rückgang der Neueintragungen bei den gewerblich-technischen Ausbildungsberufen. Mit minus 3,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sticht dieser Bereich überdurchschnittlich heraus. „Ausgerechnet hier besteht aber der größte Bedarf der Unternehmen“, sagt Schreiner. Laut den aktuellen Zahlen des IHK-Fachkräftemonitors fehlen in der niederbayerischen Wirtschaft derzeit rund 11.000 Techniker, also Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung oder darauf aufgesetzter Weiterbildung. Der Engpass bei den Hochschulabsolventen ist in den heimischen Betrieben demgegenüber zehnmal geringer.

### Mehr Wertschätzung für die berufliche Bildung

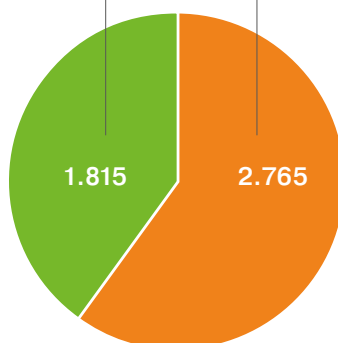
Schreiner fordert daher mehr Wertschätzung für die Verbindung von theoretischer Ausbildung an der Berufsschule und praktischer Umsetzung im Ausbildungsbetrieb,

ein Erfolgsmodell, wie er findet. „Dass die Schülerzahlen insgesamt rückläufig sind, können wir nicht ändern. Aber wir können die Chancen einer Karriere mit Lehre besser darstellen und damit den Schulabgängern zeigen, welche Möglichkeiten das System der beruflichen Aus- und Weiterbildung bietet.“ Deswegen setzt die IHK mit unterschiedlichen Maßnahmen bei der Berufsorientierung an. Als „Ausbildungs-Scouts“ kommen junge Auszubildende an die Schulen, die mit den Schülern ihre Erfahrungen aus der Ausbildung teilen und deren Fragen auf Augenhöhe beantworten können. Auf den Ausbildungsmessen in der Region ist die IHK mit einem Stand vertreten und berät vor Ort zu den Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung. In der IHK-Lehrstellenbörse finden sich laufend freie Ausbildungsplätze in ganz Niederbayern, bequem zu recherchieren online und per App. In der Broschüre „fit for job“ sind alle niederbayerischen Ausbildungsbetriebe aufgelistet, von denen viele über den Bedarf des eigenen Unternehmens ausbilden. Und diese Liste ließe sich fortsetzen, ebenso wie die Angebote und Programme, die sich die Betriebe selbst einfallen lassen, um Interessenten für eine Ausbildung zu gewinnen. Nach dem Abschluss der Ausbildung steht das gesamte vielfältige System der beruflichen Weiterbildung offen. Kursangebote und Fortbildungen bieten dafür etwa die IHK-Akademie, aber auch andere Weiterbildungsträger in Niederbayern. ▶

### Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse zum 31.12.2017

#### Gewerblich-technische Berufe

Metallindustrie:	940
Elektroindustrie:	467
Bau, Steine, Erden:	176
Chemie, Physik, Biologie:	71
Leder, Textil, Bekleidung:	27
Druck und Papierindustrie:	78
Holzindustrie:	14
Nahrung und Genuss:	21
Glas- und Keramikindustrie:	17
Bergbau:	4



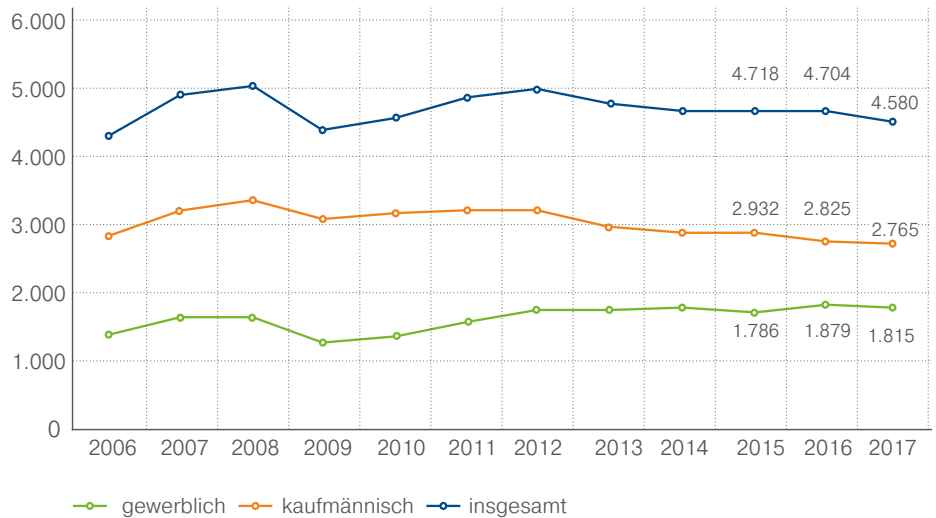
#### Kaufmännische und sonstige Berufe

Handel:	1.029
Hotel- und Gaststättengewerbe:	366
Industrie:	305
Bankgewerbe:	160
Verkehrs- und Transportgewerbe:	113
Versicherungsgewerbe:	54
Sonstige, insbesondere Kaufleute für Büromanagement:	738

## STANDORT

Teilnehmer einer Fortbildung werden dabei mit unterschiedlichen Förderprogrammen unterstützt, etwa dem Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung, dem sogenannten „Aufstiegs-BAföG“ oder einem Weiterbildungsstipendium. Nutzt man alle Förderungen richtig aus, können Absolventen einzelner Fortbildungen trotz der Gebühren für Lehrgang und Prüfung mit einem finanziellen Plus abschließen, bei anderen Abschlüssen reduzieren sich die Gebühren zumindest deutlich. „Wer sich mit Aus- und Weiterbildung eine hohe Qualifikation erarbeitet hat, verbunden mit der praktischen Erfahrung im Beruf, ist auf dem Arbeitsmarkt in Niederbayern eine begehrte Fachkraft und hat hervorragende Chancen auf eine glänzende Karriere“, versichert Schreiner. ♦

### Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge (Stand: jeweils 31.12.)



## WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... mit einem Anteil von 43 Prozent fast jeder zweite Niederbayer über 50 Jahre alt ist?



Die Alterung der Bevölkerung setzt sich kontinuierlich fort, denn im Vergleich dazu lag 1990 der Wert mit 32,3 Prozent noch deutlich niedriger. Die „ältesten“ Regionen Niederbayerns, gemessen am Anteil der Personen über 65 Jahre, sind der Landkreis Regen sowie Stadt und Landkreis Passau. Überdurchschnittlich

viele junge Leute, die unter sechs Jahre alt sind, leben in der Region Landshut und im Landkreis Straubing-Bogen. Weitere Daten zum Wirtschaftsstandort Niederbayern finden Sie unter [www.ihk-niederbayern.de/strukturdaten](http://www.ihk-niederbayern.de/strukturdaten)

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik  
(Stichtag: 31.12.2016)

**DEINE-LEHRSTELLE.de**  
REGIONAL · INNOVATIV · KOMPETENT · ATTRAKTIV



**IHRE ANZEIGE**

in **DEINE LEHRSTELLE** führt Sie zum Erfolg!





**RIKA Verlags GmbH & Co. KG**

Ludwigsplatz 32  
94315 Straubing  
Tel. 09421/940-6900  
E-Mail: [info@rika-verlag.com](mailto:info@rika-verlag.com)



# Berufsschulen für das digitale Zeitalter aufstellen

Nur wenn beide Partner – Betrieb und Schule – stark sind, kann die duale Ausbildung stark sein. Die Digitalisierung macht deutlich, dass wir eine **gemeinsame Berufsschuloffensive** von Bund und Ländern brauchen – für eine moderne digitale Ausstattung, betriebsnahe Berufsschulstandorte und ausreichenden Nachwuchs an qualifizierten Berufsschullehrern.



Um die Herausforderung Fachkräftemangel meistern zu können, braucht es neben gut ausgestatteten Klassenzimmern auch ausreichend qualifiziertes Lehrpersonal.

Wir müssen unsere Schulen von der Kreidezeit ins digitale 21. Jahrhundert führen. Der Bund will die Länder auf diesem Weg finanziell unterstützen. Daher hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung vor über einem Jahr eine Investitionssumme von fünf Milliarden Euro für 2018 bis 2022 in Aussicht gestellt, mit der die Digitalisierung der Schulen finanziert werden soll. Die digitale Ausstattung der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen ist dabei genauso wichtig wie Initiativen zur Lehreraus- und Fortbildung.

Um digitales Know-how zu vermitteln und junge Menschen zu einem kompetenten und verantwortungsvollen Umgang

mit digitalen Medien zu befähigen, müssen Lehrkräfte entsprechend qualifiziert und Lehrkonzepte überarbeitet werden. Die Länder haben zugesagt, ihre pädagogischen Inhalte anzupassen und ihre Lehrer weiterzubilden. Das pädagogische Konzept ist seitens der Schulen Ausgangspunkt, wie sich Schule in den nächsten Jahren entwickeln will – mit und durch den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht. Die IT-Ausstattung leitet sich hiervon ab.

## Zwei Probleme

Trotzdem gibt es zwei Probleme: Zum einen reichen die angekündigten Gelder nicht aus. Schätzungsweise 2,5 Milliarden

Euro benötigen allein die Berufsschulen. Das ist die Hälfte der vorgesehenen Investitionen für die Digitalisierung aller Schulformen. Zugleich drängt die Zeit. Eigentlich sollten schon ab 2018 erste Mittel fließen.

Ein weiterer kritischer Punkt ist eine funktionierende Infrastruktur im ländlichen Raum. Berufsschulangebote vor Ort sind von großer Bedeutung, um Fachkräfte in der Region zu halten. Berufsbildende Schulen müssen in die Lage versetzt werden, über regionale Grenzen hinweg zu kooperieren, um in seltenen Berufen einen wohnort- und betriebsnahen Unterricht zu ermöglichen. Wenn wir die Leistungsfähigkeit unserer Berufsschulen erhalten wollen, müssen wir zugleich in Deutschland genug gut qualifizierte Berufsschullehrer ausbilden – vor allem in den Fächern Metall-, Elektro-, Fahrzeugtechnik oder Informatik, bei denen sich schon jetzt Nachwuchsprobleme abzeichnen. Und dazu muss das Berufsbild des Berufsschullehrers attraktiver werden, zum Beispiel durch ein attraktives Arbeitsumfeld mit einer modernen Ausstattung.

Wir brauchen politische Rahmenbedingungen, die die duale Ausbildung stärken und die Attraktivität der beruflichen Bildung erhöhen. Hierzu muss die neue Bundesregierung zusammen mit den Ländern die Investitionen in die Ausstattung der beruflichen Schulen erhöhen – in Hard- und Software sowie die Ausbildung und Weiterqualifizierung der Lehrer. Die Digitalisierung bietet die Chance, die Attraktivität der dualen Ausbildung für junge Menschen zu steigern und gemeinsam mit Auszubildenden Innovations- und Digitalisierungsprozesse in Betrieben zu initiieren und zu gestalten. Dieses Potenzial sollten wir nutzen.



**Dr. Achim Dercks**  
stv. DIHK-Hauptgeschäftsführer



Volle Auftragsbücher sorgen bei den Unternehmen für eine positive Stimmung. Der Fachkräftemangel bereitet ihnen allerdings Sorgen.

# Wirtschaft startet mit gutem Gefühl ins neue Jahr

2018 wird ein gutes Jahr für die niederbayerische Wirtschaft – das zumindest lässt der verheißungsvolle Start der Betriebe aus Industrie, Handel, Dienstleistungen und Tourismus vermuten. Eine Geschäftslage auf hohem Niveau, verbreiteter Optimismus und mehr Investitionen in Ausbau und Modernisierungen – das sind die wichtigsten Ergebnisse der aktuellen **IHK-Konjunkturumfrage**.

Die Betriebe bewerten ihre aktuelle Situation als ganz ausgezeichnet. Allerdings ist die Euphorie nicht mehr ganz so hoch wie bei der Herbstumfrage, das ist das Fazit von IHK-Präsident Thomas Leebmann zur aktuellen IHK-Konjunkturumfrage. Mit 93 Prozent berichtet der weite Großteil der befragten Unternehmen von verbesserten oder zumindest gleichbleibend guten Geschäften. Der IHK-Konjunkturklimaindikator, der die aktuelle Lage und die zukünftigen Erwartungen der Unternehmen zusammenfasst, liegt

daher in der Folge weiterhin auf hohem Niveau und übersteigt mit 133 Zählern sogar den bereits starken Wert aus dem Vorjahr. Der erneute Aufschwung wird vor allem von der guten Entwicklung in Industrie und Großhandel getragen. Bei den Dienstleistungen und im Einzelhandel fällt die Dynamik hingegen etwas schwächer aus.

Weitere Faktoren begünstigen die Wirtschaftsentwicklung: Die gute Situation am Arbeitsmarkt beflügelt die Konsumlaune der Verbraucher. Die Länder der Eurozone sind wirtschaftlich stark – das sorgt für



Foto: Pixabay

gut gefüllte Auftragsbücher bei den niederbayerischen Betrieben. „Sorgen machen der Wirtschaft aber die Abschottungstendenzen der US-Regierung. Das macht sich bereits durch einen Rückgang im gegenseitigen Warenhandel bemerkbar“, gibt Leebmann zu bedenken. Trotzdem: „Ein Ende des Aufschwungs ist nicht in Sicht, der Blick auf 2018 bleibt durchwegs optimistisch“, sagt der IHK-Präsident. 27 Pro-



»Ein Ende des Aufschwungs ist nicht in Sicht, der Blick auf 2018 bleibt durchwegs optimistisch.«

IHK-Präsident Thomas Leebmann

zent der befragten Unternehmen rechnen mit einer weiteren Verbesserung, nicht einmal jeder Zehnte geht vom Gegenteil aus. Auch die Investitionen kommen in Gang. Die Betriebe vertrauen auf die stabile Hochlage und wollen mehr Geld in ihre Anlagen und Gebäude stecken. Die Veränderungen durch die weiter fortschreitende Digitalisierung kurbeln in den Unternehmen die Investitionstätigkeit zusätzlich an.

„Die Lage ist also sehr gut und um die hohe Nachfrage zu decken, möchte eigentlich jedes fünfte Unternehmen mehr Personal einstellen – doch der Mangel an qua-

lifizierten Bewerbern wird hier zum Problem. Drei Viertel unserer Betriebe sehen das als große Herausforderung, der Fachkräftemangel ist mit Abstand Risikofaktor Nummer eins“, macht Leebmann deutlich. Auch die wieder anziehenden Energie- und Rohstoffpreise belasten die Betriebe. 42 Prozent der Unternehmen sehen sich daher gezwungen, an der Preisschraube zu drehen. Gefragt nach den Erwartungen an eine

neue Bundesregierung fordern die Betriebe vor allem Neujustierungen in der Wirtschaftspolitik. „Der konjunkturelle Rückenwind muss genutzt werden, um eine gute Grundlage für die digitale Wirtschaft von morgen zu schaffen“, fordert Leebmann. „Nach wie vor sehen die Unternehmen akuten Nachholbedarf beim Fachkräfteangebot, der Verkehrsinfrastruktur und der bürokratischen Belastung.“

Der detaillierte Konjunkturbericht mit einer Auswertung nach einzelnen Branchen ist interaktiv aufbereitet:

[www.ihk-niederbayern.de/konjunktur](http://www.ihk-niederbayern.de/konjunktur) ♦

## Klimaschutz in Unternehmen? Und wie!

Aktuelle Prognosen gehen davon aus, dass der Ausstoß von Treibhausgasen in Deutschland bis 2020 im Vergleich zu 1990 um etwa 33 Prozent zurückgehen wird. Geplant waren 40 Prozent. Die derzeitigen Regierungspartner haben zu Recht anerkannt, dass erfolgreicher Klimaschutz nicht vom Erreichen eines Zwischenziels abhängt. Im Entwurf des neuen Koalitionsvertrags haben sie aber bekräftigt, das europarechtlich relevante Ziel von 55 Prozent Reduzierung bis 2030 erreichen zu wollen – dies alles richtigerweise unter Berücksichtigung von Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und unter Vermeidung von Strukturbrüchen.

Der Einsatz für Effizienz und Klimaschutz dient dem Erhalt der eigenen Wettbewerbsfähigkeit. Dabei setzen sie auf nachhaltige Lösungen wie die Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitern. So wurden bundesweit bisher mehr als 5.000 Auszubildende aus 1.500 Unternehmen zu Energie-Scouts qualifiziert. Diese Weiterbildung ist Teil der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz, die vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, dem Zentralverband des Deutschen Handwerks und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) getragen wird. Mit der Qualifizierung kann ein Unternehmen nur gewinnen: Die Auszubildenden identifizieren und heben Effizienzpotenziale und leisten damit einen wichtigen Beitrag für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz. Teilnehmende Unternehmen profitieren nicht nur von Einsparungen bei den Energiekosten, sondern steigern auch ihre Attraktivität als Arbeitgeber.

### IHK-Konjunkturklimaindikator



Der IHK-Konjunkturklimaindikator ist das geometrische Mittel aus Geschäftslage und Erwartung.

# Grenzregion 4.0: Gemeinsam.digital.gestalten

Die Wirtschaftskammer Südböhmen und die IHK Niederbayern sind Maßnahmen-träger eines Interreg-Projektes zur Stärkung von KMU bei der **Digitalisierung**. Am TZ PULS der Hochschule Landshut wurde eine Workshop-Reihe für KMU angeboten, die ihre ersten 4.0-Schritte gehen.

**A**n der Digitalisierung führt aktuell für Unternehmen kein Weg vorbei, auch nicht für kleine und mittelständische Unternehmen. Diese tun sich erfahrungsgemäß aber noch schwerer, sich dem Thema zu nähern. Die in Artikeln und auf Konferenzen „gehypten“ Positivbeispiele mit völlig neuen Geschäftsmodellen helfen da wenig weiter, um einen eigenen umsetzbaren Weg für am Markt zu etablieren.

»Die Digitalisierung kommt. In den Workshops mit Prof. Dr. Schneider im TZ PULS habe ich viele neue Erkenntnisse gewonnen.«

Josef Kraus  
Innovationsberater

Daher ist der Anspruch von Prof. Dr. Markus Schneider, Leiter des Technologie-zentrums Produktions- und Logistiksysteme (TZ PULS) der Hochschule Landshut, einen anderen Ansatz zur digitalen Transformation von KMUs zu entwickeln und mit kleinen Schritten zur Verbesserung des Kundennutzens zu beginnen.

Dazu wurde von November bis Januar erstmalig eine Workshop-Reihe aufgelegt, die voraussichtlich im ersten Halbjahr 2018 wiederholt wird. In der ersten Veranstaltung werden Teilnehmern anhand zahl-



Die Musterfabrik im TZ PULS bietet praxisnah den technischen Hintergrund für die Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie.

reicher Praxis-Beispiele die Grundlagen der Digitalisierung vermittelt. Zudem lernen sie mit dem Wertstrom-Management 4.0 eine Methodik kennen, mit der sie ihren Digitalisierungsgrad eigenständig aufnehmen können. Die Praxisnähe ist auch Bestandteil des zweiten und dritten Workshops. In der 900 Quadratmeter großen Musterfabrik des TZ PULS lernen Firmen

»Der Begriff „Digitalisierung“ wurde klarer und griffiger. Die vier Workshops haben Wege in die Digitalisierung auch für KMU aufgezeigt.«

Jürgen Pfeil  
Pfeil Spedition & Logistik GmbH & Co. KG

digitale Technologien zum Anfassen kennen, die technischen Bausteine zur Umsetzung der Digitalisierung. Wie diese Bausteine zu einer individuellen Digitalisierungs-Strategie zusammengesetzt werden ist Inhalt des vierten Workshops. Anhand einer Fallstudie lernen Teilnehmer, wie mit Hilfe des Wertstrom-Managements 4.0 die Musterfabrik des TZ PULS zielgerichtet vernetzt und weiterentwickelt werden kann. Den Abschluss der Workshop-Serie bildet eine Gruppenarbeit, in der Teilnehmer mit dem gewonnen Wissen ihre eigene Digitalisierungs-Strategie ableiten und erste Schritte definieren.

#### INFORMATIONEN

Alisa Labermeier  
Telefon: 0851 507-239  
labermeier@passau.ihk.de  
[www.grenzregion-digital.eu](http://www.grenzregion-digital.eu)

# Trio: Hochschulen in der Region vernetzen sich

Die ostbayerischen Hochschulen haben mit Freistaat, IHKs und Handwerkskammern eine **Kooperationsvereinbarung** geschlossen.

Der neue Verbund erhält über 14 Millionen Euro aus Mitteln des Programms „Innovative Hochschulen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Der „Hochschulverbund Transfer und Innovation Ostbayern (Trio)“ besiegelte das bei einer Veranstaltung an der OTH Regensburg mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen. Im Verbund wollen Hochschulen und Universitäten in Niederbayern und der Oberpfalz den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft ausbauen und professionalisieren. An Trio sind die OTH Regensburg, die OTH Amberg-Weiden, die TH Deggendorf, die HS Landshut und die Universität Passau beteiligt; die Universität Regensburg ist Kooperationspartner. Durch die Vertragsunterzeichnung sind die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, die IHKs Niederbayern und Oberpfalz/Kelheim sowie das bayerische Heimatministerium nun

als assoziierte Partner offiziell beteiligt. Die IHK Niederbayern war durch den stv. Hauptgeschäftsführer Martin Frank vertreten.

Schwerpunktmäßig beschäftigt sich Trio mit dem umfassenden Themenbereich der fortschreitenden Digitalisierung. Antworten auf die mit ihr einhergehenden komplexen Herausforderungen lassen sich nur interdisziplinär und im wechselseitigen Dialog finden. Kommunikation, gegenseitiges Verständnis der Akteure und daraus resultierende Vertrauensbildung seien die entscheidenden Voraussetzung dafür, Brücken zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischer Umsetzung zu schlagen und auf die Bedarfe in Wirtschaft und Gesellschaft zu reagieren. „Aus diesem Grund freuen wir uns, dass sich die Kammern aus der Region bereit erklärt haben, zur Umsetzung von Trio beizutragen und uns die Tür für den Dialog mit den Unternehmen öffnen“, sagt Präsident Prof. Dr. Baier.



Die Trio-Partner bei der Vertragsunterzeichnung.

Foto: OTH Regensburg / Florian Hammerich

**Qualität aus Niederbayern!**  
Torffreie  
**ERDEN  
RINDEN  
SUBSTRATE  
KOMPOST  
und mehr!**  
Lieferservice lose und gesackt:  
**09903/920-170**  
Erhältlich:  
Kompostieranlagen,  
Grüngutannahmestellen,  
Recyclinghöfe, Erdenwerk  
oder im Fachhandel!  
DIREKT VOM  
HERSTELLER  
BBG  
Donau-Wald  
www.erdenprofis.de

**Digitaldruck**  
4-Farb-Druck  
bestens geeignet bei  
Kleinauflagen  
Speisekarten, Einladungen,  
Visitenkarten,  
Sterbebilder, Trauerkarten  
Die günstige Alternative  
zum Offsetdruck  
**OSTLER  
DRUCK**  
und Lettershop GmbH  
Passau · 0851-95504-0 · www.ostler.de



# Digitalisierung im Einzelhandel

Digitalisierung ist im deutschen Einzelhandel Chefsache. Zu diesem Schluss kommen mehr als 60 Prozent der befragten Händler einer Studie der IHK-Organisation in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut ibi research.

**Z**usammen mit 41 Industrie- und Handelskammern sowie dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) wurden für die Studie über 2.000 Einzelhändler in Deutschland zu den Einflüssen der Digi-

talisierung auf die Handelsbranche befragt. Auf die Frage, was aktuell die drei größten Hemmnisse bei der Digitalisierung in den Unternehmen sind, antworteten 55 Prozent mit mangelnden zeitlichen Ressourcen, 45 Prozent mit hohen Investi-

tionskosten und 38 Prozent mit fehlendem Know-how beziehungsweise fehlenden Kompetenzen bei den Mitarbeitern. Die Akzeptanz der Mitarbeiter gegenüber dem Thema Digitalisierung und das Engagement sind bei vielen Unternehmen kein oder nur ein kleines Problem. Lediglich 35 Prozent der Mitarbeiter weisen eine geringe oder sehr geringe Akzeptanz des Themas auf. Jedoch engagieren sich auch nur 45 Prozent überdurchschnittlich.

## Verschmelzung der Kanäle nimmt zu

Oft stellt sich der deutsche Einzelhandel auch die Frage, wo der Mitarbeiter beim Thema Digitalisierung bleibt, insbesondere auch deswegen, da doch immer wieder der Niedergang des stationären Einzelhandels mit diesem Thema in Verbindung gebracht wird. Wie die Studie jedoch zeigt, ist die Bedeutung des stationären Geschäfts als Einkaufskanal nach wie vor sehr groß. Der Großteil der befragten Händler (85 Prozent) verkauft heute stationär. Das Gesamtbild zeigt zudem eine zunehmende Verschmelzung der Kanäle, da bereits mehr als ein Drittel der Händler sowohl online als auch stationär verkauft. In der Branche für Fotoapparate und -zubehör kann sogar deutlich mehr als die Hälfte der Händler als Multikanalhändler bezeichnet werden. Der Anteil rein stationärer Händler ist in den Bereichen Medikamente und Blumen/Pflanzen mit ca. 80 Prozent am größten. 37 Prozent der heute reinen stationären Händler wollen in fünf Jahren auch online Umsätze erzielen. 14 Prozent der Online-Händler versuchen es umgekehrt auch stationär. Der Trend geht also zum Multikanalhändler.

## Es besteht Schulungsbedarf

Dies führt somit auch zu immer neuen Chancen und Herausforderungen für die Mitarbeiter. Das erkennen auch viele Unternehmen und bejahen mit 86 Prozent den Bedarf an Schulungen im Bereich Digitalisierung. Jedoch antworten dieselben Unternehmen auf die Fragen nach Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter in diesem Kontext in 75 Prozent der Fäl-

le mit nein. Lediglich 25 Prozent bieten ihren Mitarbeitern hier Möglichkeiten an. 37 Prozent planen es wenigstens. Hier müssen die Unternehmen dringend handeln, um mittel- bis langfristig nicht ihre Wettbewerbsfähigkeit einzubüßen und ihre Mitarbeiter und deren Know-how auch halten zu können.

Schulungsbedarf sehen die befragten Einzelhändler insbesondere im Bereich Online-Marketing und hier speziell im Bereich Social Media. Besonders relevant erachten die Unternehmen hier die Kommunikation mit dem Kunden über soziale Medien und den grundsätzlichen Einsatz der sozialen Medien, zum Beispiel für Marketingzwecke. Damit der Mitarbeiter sich mit den neuen Themen beziehungsweise mit den Herausforderungen der Digitalisierung zielgerichtet beschäftigen kann, sehen die Einzelhändler die Aufklärung durch Experten und ein enges Coaching als am

sinnvollsten an (61 Prozent). Aber auch die Nutzung von Erklärvideos (45 Prozent) und Informationsveranstaltungen (43 Prozent) wollen die Händler nicht missen.

### Das Fazit der Studie

Der Handel beschäftigt sich bereits mit dem Thema Digitalisierung, steht diesem aber in vielen Feldern noch zurückhaltend beziehungsweise skeptisch gegenüber. Hier gilt es den Handel aufzuklären und ihm zu zeigen, wie er sich auch mit kleinen Investitionen Vorteile verschaffen kann. Dies gilt insbesondere auch für die Mitarbeiter und nicht nur das Management. Dabei müssen sich die Mitarbeiter sowohl mit den neuen Techniken als auch den Verhaltensweisen der Kunden vertraut machen und wissen, wie sie reagieren können. Neben den Verfügbarkeiten von Schulungs- und Weiterbildungsangeboten muss aber auch der Wille, das Engagement auf Sei-

ten der Mitarbeiter erzeugt werden, diesen Neuerungen positiv und neugierig entgegenzutreten. Die Unternehmer müssen hierzu natürlich die Rahmenbedingungen und Freiräume schaffen. Dadurch, dass die Einzelhändler sich selbst und die Mitarbeiter befähigen, mit der aktuellen Entwicklung Schritt zu halten, kann die Branche sich nachhaltig stärken und auch gegen die global agierenden Konzerne besser bestehen. Die Studie „Der deutsche Einzelhandel 2017“ steht als Download zur Verfügung unter [www.ibi.de/handelsstudie](http://www.ibi.de/handelsstudie) ♦



**Dr. Georg Wittmann**  
Research Director bei der ibi research an der Universität Regensburg

# ERWEITERN SIE IHREN FUHRPARK.

Ein Aktionsangebot für Gewerbetreibende.



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

Mtl. Nettoleasing-Rate inkl. Wartung und Verschleiß  
**239,- €**

## DER ŠKODA KAROQ. MIT IHM STIMMEN DIE BILANZEN.

Ganz einfach leasen und mehr Freiraum genießen:

- > Ohne Anzahlung
- > Niedrige monatliche Leasingraten
- > Keine Kapitalbindung
- > Leasing bringt Steuererleichterung
- > Schonung der Liquidität
- > Steuerliche Absetzbarkeit möglich
- > Klare Kalkulationsgrundlage
- > Ausschluss des Gebrauchtwagenrisikos
- > Rückgabe des Fahrzeuges
- > Attraktive Sonderkonditionen
- > Inkl. Wartung und Verschleißreparaturen

**Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km: innerorts: 8,1-3,9; außerorts: 5,7-3,2; kombiniert: 6,6-3,5; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 154-90 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A+**

Abbildung zeigt Sonderausstattung. Abbildung ähnlich.

## Der ŠKODA KAROQ 1.0 TSI AMBITION.

85 kW (115 PS), Parkensoren vorne und hinten, Beheizbare Vordersitze, Regensensor, Fahrlicht- und Berganfahrassistent, LED-Scheinwerfer, Climatronic, Leichtmetallfelgen 17 Zoll, u.v.m. **Ausgewählte Lagerfahrzeuge, sofort lieferbar.**

### SONDERLEASING-ANGEBOT OHNE LEASINGSONDERZAHLUNG<sup>1</sup>:

#### ŠKODA KAROQ 1.0 TSI AMBITION 85 KW (115 PS)

Hauspreis (inkl. Überführungskosten 605,- €)	19.170,- €	Vertragslaufzeit	36 Monate
<b>Anzahlung</b>	<b>keine</b>	Jährliche Fahrleistung	20.000 km
Nettodarlehensbetrag (zzgl. Überführungskosten <sup>2</sup> )	18.565,- €	<b>36 Leasing-Raten à</b>	<b>239,- €</b>

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 5,9; außerorts: 4,9; kombiniert: 5,3; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 120 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B**

<sup>1</sup>Ein Angebot der ŠKODA Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Leasing nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Ein Angebot für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt.

<sup>2</sup>Überführungskosten 605,- € zusätzlich

Alle Preise sind Netto-Preise, zzgl. gesetzlichen MwSt.



## Online-Handelsatlas für Niederbayern gestartet

Die IHK Niederbayern bietet mit dem „Online-Handelsatlas“ ein neues Angebot für Handelsunternehmen, Politik und Verwaltung, um den aktuellen Stand des Einzelhandels vor Ort und der Versorgung in der Region beurteilen zu können. Der Handelsatlas ermöglicht einen Vergleich der wichtigsten Handelskennzahlen für rund 40 Standorte im IHK-Bezirk Niederbayern. Welche Kaufkraft bringen die Verbraucher am jeweiligen Standort mit? Wie viel von dieser Kaufkraft landet bei den Geschäften am Ort? Wie viel Fläche entfällt auf die einzelnen Sortimente von

A wie Apothekenartikel bis Z wie Zeitschriften? Das und mehr lässt sich auf einer interaktiven Karte darstellen und vergleichen. Zusätzlich sind für jeden erfassten Standort detaillierte Analysen möglich. Diese Angaben helfen Unternehmern bei der Entscheidung, wo sie sich wie mit ihrem Geschäft aufstellen möchten, können aber zum Beispiel auch für Behörden oder Verbraucher interessant sein. Der Online-Handelsatlas ist kostenlos und auch für die Nutzung mit Smartphone und Tablet geeignet und ist zu finden unter [www.ihk-niederbayern.de/handelsatlas](http://www.ihk-niederbayern.de/handelsatlas)

## Wettbewerb „Handel im Wandel“

Seit 2015 suchen die Günther Rid Stiftung für den bayerischen Einzelhandel und UnternehmerTUM, das Zentrum für Innovation und Gründung an der TU München, gemeinsam innovative Geschäftsideen zur Stärkung des stationären Einzelhandels. Als starke Partner unterstützen die IHKs in Bayern, das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, der HBE Handelsverband Bayern sowie das Fraunhofer IIS. Gesucht werden Ideen und Konzepte, die das Einkaufserlebnis im Laden stärken, digitale Technologien für den Einkaufsprozess nutzen, Kooperationen zwischen Einzelhändlern fördern oder Online- und Offline-Shopping klug verbinden. Erstmals kommen acht statt wie bisher sechs Teams ins Finale: Vier Start-ups und vier Einzelhändler können ihre Lösungen präsentieren. Zu gewinnen gibt es ein fünfmonatiges individuelles Coaching für die acht Teams und jeweils 10.000 Euro für die beiden besten Geschäftskonzepte. Alle interessierten Unternehmen können ihre Bewerbung bis zum 13. April 2018 einreichen unter [www.handel-im-wandel.org](http://www.handel-im-wandel.org)



Entwurf: H. Eberherr, Laumer Ingenieurbüro . Ausführung: Laumer Komplettbau . Foto: Sascha Kletzsch

## SCHLÜSSELFERTIGER GEWERBEBAU

**Planungssicherheit von Anfang an.  
Aus der Erfahrung von über 60 Jahren.**

Aus unserer Referenzliste:

### Verkaufsbäude

Stahlbeton-Sandwich-Wände

kombiniert mit Kassettenwänden

**Laumer Komplettbau GmbH**

Bahnhofstr. 8 · 84323 Massing

Tel.: 087 24/88-0 · [www.laumer.de](http://www.laumer.de)





## Neue EU-Schwellenwerte für öffentliche Aufträge

Im Zwei-Jahres-Rhythmus passt die EU-Kommission die Schwellenwerte für die Geltung des EU-Vergaberechts an. Hierzu sind die entsprechenden Verordnungen am 18. Dezember 2017 mit Wirkung zum 1. Januar 2018 erlassen worden. Da die deutsche Vergabeverordnung eine dynamische Verweisung auf die jeweiligen Änderungen enthält, gelten die angehobenen Schwellenwerte auch direkt in Deutschland. Diese sind: für Liefer- und

Dienstleistungsaufträge öffentlicher Auftraggeber 221.000 Euro (bisher 209.000 Euro), für Bauaufträge 5.548.000 Euro (bisher 5.225.000 Euro), für Liefer- und Dienstleistungsaufträge von Sektorenauftraggebern 443.000 Euro (bisher 418.000 Euro), für Liefer- und Dienstleistungsaufträge Oberer und Oberster Bundesbehörden 144.000 Euro (bisher 135.000 Euro) und für Konzessionsvergaben 5.548.000 Euro (bisher 5.225.000 Euro).

## Verdachtsmeldungen nach dem Geldwäschegesetz

Die Übergangsphase der Parallelabgabemöglichkeit von Verdachtsmeldungen nach dem Geldwäschegesetz endete zum 1. Februar 2018. Die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (FIU) teilt mit, dass ab Februar 2018 Verdachtsmeldungen im Zusammenhang mit dem Geldwäschegesetz lediglich an das goAML-Web-Portal zu erfolgen haben. Nur bei einer Erstmeldung oder bei einer min-

destens zwölfstündigen Störung der Systeme der FIU ist die Abgabe von Verdachtsmeldungen auf dem amtlichen Formular per Fax zulässig.

### WEITERE INFORMATIONEN

[www.ihk-niederbayern.de/verdachtsmeldungen](http://www.ihk-niederbayern.de/verdachtsmeldungen)

oder direkt beim Meldeportal unter <https://goaml.fiu.bund.de/home>

## Jugendschutzgesetz: Aktualisierter Pflichtaushang für Gastronomie

Das Jugendschutzgesetz dient dem Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit. Es regelt den Verkauf, die Abgabe und den Konsum von Tabak, E-Zigaretten, E-Shishas und Alkohol sowie die Abgabe von Filmen und Computerspielen – zum Beispiel den Verkauf und Verleih. Auch der Aufenthalt in Gaststätten und bei Tanzveranstaltungen wie beispielsweise in Diskotheken

ist geregelt. Der DIHK hat einen aktuellen Auszug aus dem Jugendschutzgesetz für den verpflichtenden Aushang in Gastronomiebetrieben erstellt. Dieser kann unter folgender Adresse kostenfrei zur individuellen Verwendung heruntergeladen werden:

[www.ihk-niederbayern.de/jugendschutzgesetz](http://www.ihk-niederbayern.de/jugendschutzgesetz)

## Widrige Umstände beim Widerruf

Das Widerrufsrecht sorgt nicht selten für Irritationen. Nach dem Gesetz der Umsetzung der Verbraucherrichtlinie können auch Dienstleistungsaufträge binnen 14 Tage widerrufen werden, wenn sie außerhalb der Geschäftsräume erteilt wurden. Ein Beispiel: Immobilienmakler legen ihren Kunden als erstes die vorgeschriebene Widerrufsbelehrung zur Unterschrift vor. Mit einer zweiten Unterschrift sollen die Kunden bestätigen, dass der Makler sofort tätig werden soll, dass sie im Fall eines Erfolgsnachweises ihr Widerrufsrecht vor Ablauf der 14-tägigen Frist verlieren und dass sie bei einem Widerruf noch vor einem solchen Geschäftsabschluss eine Provision als „Wertersatz“ zahlen.

„Das ist verwirrend, gehört aber zu den Eigenarten der wenig durchdachten Regelung“, so der Immobilienverband Deutschland. „Vor allem ältere Menschen werden durch das Prozedere verunsichert, zumal die vom Gesetz vorgeschriebenen Formulierungen nicht einfach zu verstehen sind. Es besteht hoher Aufklärungsbedarf“, berichtet Hans Moser, Vorstand der Garant Immobilien AG, einer der größten deutschen Maklerketten.

### Ohne Unterschriften kein Provisionsanspruch

Je nach Marktklage findet ein Makler binnen weniger Tage einen Käufer. Ohne die genannten Unterschriften hat er allerdings keinen Provisionsanspruch. Eine weitere bizarre Konsequenz des sicherlich gut gemeinten Gesetzes: Auch Kosmetiker machen Hausbesuche auf eigenes Risiko, wenn sie Widerrufsbelehrungen versäumen. Die finanziellen Folgen wären allerdings überschaubarer.



## Lehrgänge zum Geprüften Technischen Betriebswirt (IHK)

Durch die zunehmende Technisierung von Arbeitsprozessen in den unterschiedlichsten Branchen suchen Unternehmen vermehrt nach gut ausgebildeten Fachkräften.

Diese sollten sich nicht nur mit Technik, sondern auch mit der betriebswirtschaftlichen Seite auskennen. Geprüfte Technische Betriebswirte (IHK) arbeiten auf Managementebene an der Schnittstelle von Produktion, Technik und Wirtschaft.

Technische Betriebswirte sind in den unterschiedlichsten Funktionsbereichen tätig: In der Materialwirtschaft legen sie die Grundsätze fest, nach denen Angebote eingeholt und verglichen werden, führen Einkaufsverhandlungen mit Lieferanten und sorgen für die Ermittlung des Materialbedarfs und die Bestellung des fehlenden Materials. In der Produktionsplanung steuern sie die Fertigung. Im Finanz- und Rechnungswesen kontrollieren sie Buchungs- und Kontierungsvorgänge, fertigen Bilanzen sowie Gewinn- und Verlust-Rechnungen an. Im Bereich Organisation optimieren sie Arbeitsabläufe und Informationsflüsse, erstellen in der Personalwirtschaft Dienst- und Organisationspläne, ermitteln den Personalbedarf und legen den Personaleinsatz fest. Im Marke-

ting beobachten sie die Werbe- und Marketingmaßnahmen und überprüfen die Zielerreichung. Der Geprüfte Technische Betriebswirt (IHK) ist in Industrie und Wirtschaft anerkannt. Ingenieure, Techniker, Meister und Technische Fachwirte haben mit dieser Weiterbildung die Möglichkeit, sich auf dem nicht-akademischen Weg fortzubilden und eine Qualifikation auf Master-Niveau beziehungsweise DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen) Stufe sieben zu erlangen. Der Lehrgang ist nach dem Gesetz zur Förderung der beruflichen Ausstiegsfortbildung förderfähig.

**Teilzeitunterricht**  
ab 3.3. | Passau

**Vollzeitunterricht**  
ab 7.5. | Passau

**Informationen**  
Doris Dietrich  
Telefon: 0851 507-122  
dietrich@passau.ihk.de

## Die EU-Datenschutz-Grundverordnung in der Praxis

Am 25. Mai 2018 endet die Übergangsfrist für die EU-Datenschutz-Grundverordnung. Zur Vorbereitung auf das neue Datenschutzrecht unterstützt die IHK Unternehmen in Niederbayern mit zahlreichen Hinweisen, kostenlosen Merkblättern und Seminaren. Unter anderem beteiligt sich die IHK Niederbayern an der aktuellen Roadshow des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi), die unter der Überschrift „Die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung in der Praxis“ steht. Mit einer Veranstaltung will die IHK besonders kleine und mittlere Unternehmen informieren, denn vor allem sie stellt die neue Rechtslage vor große Herausforderungen. Dr. Nina Wunderlich vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie referiert zum Thema „Die EU-Datenschutz-Grundverordnung – Chance und Herausforderung für Unternehmen“ und Rainer Aigner, Datenschutzauditor und Geschäftsführer der aigner-business-solutions GmbH, Thyrnau, erläutert praxisnah folgende Themen: „Welche konkrete Anforderung stellt das neue Datenschutzrecht an kleine und mittlere Unternehmen?“ und „Handlungsanweisungen und Maßnahmen zur Vorbereitung aus Sicht eines Datenschutzbeauftragten.“

**EU-Datenschutz-Grundverordnung in der Praxis**  
18.4. | Passau  
Zeit: 14:00 bis ca. 15.30 Uhr

**ANMELDUNG**  
Christina Schmid  
Telefon: 0851 507-354  
schmid.christina@passau.ihk.de.

---

## TERMINTICKER

---

### UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

#### **IHK-Sprechtag für Existenzgründer**

**13.3. | Straubing**

**20.3. | Deggendorf**

**10.4. | Landshut**

Beratung zu persönlichen Voraussetzungen, rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen, Gründungskonzept.

#### **LfA-Sprechtag zur Finanzierung**

**22.3. | Passau**

Beratung zu öffentlichen Fördermitteln, Krediten im Bereich Investition, Innovation, Betriebsmittel und Konsolidierung, Zuschüssen bei Unternehmenswachstum.

#### **Beratertag für Frauen**

**13.3. | Passau**

Beratung zur Selbständigkeit, beruflichen Umorientierung und Weiterbildung.

#### **bayernkreativTAG für Kultur- und Kreativwirtschaft**

**20.3. | Passau**

Beratung zu Geschäfts- und Preismodellen, Kundenakquise und Fördermöglichkeiten.

---

### BILDUNG

#### **IT-Business Manager/**

#### **IT-Projektleiter**

**ab 10.3. | Deggendorf**

Schwerpunkte sind die Koordinierung, Steuerung und Unterstützung von Projekten und Prozessen.

#### **Qualitätsmanager – Basistraining**

**ab 12.3. | Passau**

Einführung in das Qualitätsmanagementsystem, Prozessmanagement, statistische Methoden, Qualitätsförderung und Motivation, Rhetorik und Präsentation, Qualitätsmanagement im Dienstleistungsbereich.

#### **Immobilienverwalter mit IHK-Zertifikat**

**ab 12.3. | Deggendorf**

Es werden die Grundlagen der Immobilienverwaltung dargelegt und Möglichkeiten aufgezeigt, derartige Aufgaben selbst zu übernehmen, bis zum Aufbau eines eigenen Verwaltungsbetriebes.

#### **Projektplanung mit MS-Project**

**12. bis 14.3. | Passau**

Für Personen, die die Entwicklung sowie die Abwicklung eines Projekts mit Hilfe der Projektierungssoftware MS-Project entwickeln und überwachen wollen.

#### **Grundlagen IT Sicherheit & Datenschutz - Cyberabwehr**

**14.3. | Passau**

Besonders geeignet für Führungskräfte, Mitarbeiter aus der Datenverarbeitung und den Fachabteilungen, die aufgrund ihrer Tätigkeit personenbezogene Daten bearbeiten, und Datenschutzbeauftragte.

---

### INTERNATIONAL

#### **USA: Jüngste Entwicklungen – Chancen und Risiken für den deutschen Mittelstand**

**14.3. | Passau**

Besonderheiten der strategischen Geschäftsplanung für die USA und Risikobetrachtung und -vermeidung anhand konkreter Beispiele.

#### **Entwicklungs- und Schwellenländer im Fokus**

**11.4. | Passau**

Teil 1: Beratung - Unterstützungsangebote der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für herausfordernde Wachstumsmärkte in Schwellen- und Entwicklungsländern.

Teil 2: Round-Table-Gespräch über Geschäftsmöglichkeiten in Äthiopien.

#### **Grenzüberschreitendes Arbeiten in der Schweiz**

**25.4. | Passau**

Information zu den rechtlichen, steuerlichen und administrativen Auflagen bei der Mitarbeiterentsendung.

---

### VERKEHR

#### **Risikovermeidung im Transportgewerbe**

**2.4. | Passau**

Überblick über die typischen rechtlichen Risiken im Transportunternehmen.

#### **Ladungssicherung für Speditions- und Transportunternehmen und die verladende Wirtschaft**

**20.3. | Passau**

Diese Veranstaltung soll aufklären, sensibilisieren und Hilfestellung leisten bei der aktiven und qualitätsbewussten Umsetzung der Ladungssicherung in der Praxis.

---

### HANDEL

#### **Facebook-Strategien für Unternehmen**

**5.4. | Landshut**

Social Media Kultur trifft Unternehmenskultur. Warum wird Facebook für die Kaufentscheidung immer wichtiger? Erfolgreiche Strategien für mittelständische Unternehmen, um Facebook gewinnbringend zu nutzen.

---

### INFORMATIONEN

Weitere Hinweise und Anmeldungen zu diesen und anderen Veranstaltungen finden Sie unter

[www.ihk-niederbayern.de/veranstaltungen](http://www.ihk-niederbayern.de/veranstaltungen)

# „Nur wer dabei ist, kann mitwirken“

**Interview** Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Passau und Mitglied der Vollversammlung sowie des IHK-Handelsausschusses, das ist **REINHARD ALLINGER** bereits. Für die IHK-Wahl hat er ein weiteres, wichtiges Ehrenamt übernommen: Er ist der Vorsitzende des Wahlausschusses. Welche Rolle spielt dieser Ausschuss im Zuge der IHK-Wahl? Und was motiviert ihn für sein ehrenamtliches Engagement bei der IHK?

**Herr Allinger, was ist der IHK-Wahlausschuss überhaupt und was sind die Aufgaben des Ausschusses?**

Der Wahlausschuss besteht aus drei Vertretern aus niederbayerischen Unternehmen, neben mir als Vorsitzenden gibt es noch zwei Beisitzer. Die Aufgaben des Wahlausschusses sind klar, das kann man in der Wahlordnung auch nachlesen: Wir leiten die IHK-Wahl, entscheiden über die einzelnen Schritte und den Ablauf der Wahl, informieren die Wahlberechtigten darüber und überwachen den gesamten Prozess, bis hin zum Wahlergebnis. Das hat man bewusst so geregelt, denn damit liegt die Wahl in den Händen der Unternehmer selbst. Das finde ich eine ganz wichtige Botschaft! Wir als Wahlausschuss stehen dafür, dass die Wahl gerecht, fair und transparent abläuft. Das wirkt sich ganz konkret aus, beispielsweise wenn es um Abgrenzungsfragen geht. Wie gehen wir mit einem wahlberechtigten Unternehmen um, das mit mehreren Standorten in unterschiedlichen Wahlbezirken vertreten ist? Welche Wahlgruppe ist die richtige, wenn sich der Tätigkeitsschwerpunkt eines Unternehmens verschoben hat? Solche Fragen werden uns zum Beispiel vorgelegt. Später geht es dann darum, die eingegangenen Wahlvorschläge mit den Kandidaten zu über-

prüfen und zu veröffentlichen. Und am Ende der Wahl, wenn die Stimmen ausgezählt werden, haben wir darauf nicht nur ein prüfendes Auge, sondern müssen beispielsweise die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen feststellen und Zweifelsfälle klären. Das sind wichtige Entscheidungen, deswegen bin ich sehr froh, dass ich die Unterstützung meiner beiden Beisitzer und auch von Seiten der Mitarbeiter der IHK-Geschäftsstelle habe.

**Kürzlich ist der Wahlausschuss zu seiner ersten Sitzung zusammengetroffen. Was haben Sie dabei entschieden?**

Bei der Sitzung in Passau standen Entscheidungen zum konkreten Ablauf der Wahl an – also vor allem: Wie wird wann gewählt? Wir waren uns einig, dass wir auch 2018 die IHK-Wahl per Briefwahl durchführen wollen. Natürlich gibt es heute vieles online, aber gerade Wahlen werden aus gutem Grund fast immer noch mit Papier und Stift durchgeführt. Das hat mit Sicherheit und der Wahrung der Grundsätze einer demokratischen Wahl zu tun. Die Briefwahl ist das einfachste, praktischste und sicherste Mittel, um allen der rund 80.000 wahlberechtigten Unternehmen die Abgabe ihrer Stimme zu ermöglichen. Wir haben außerdem den Zeitraum der Wahl festgelegt: Die ei-

gentliche Wahl wird vom 13. Juni bis 11. Juli stattfinden, in diesem Zeitraum müssen die ausgefüllten Stimmzettel bei der IHK eingehen. Ein dritter wichtiger Punkt war die Aufstellung des Wählerverzeichnisses, in dem alle wahlberechtigten Unternehmen hinterlegt sind. Denn nur wer in diesem Verzeichnis steht, darf auch wählen! Deswegen haben wir festgelegt, wann und wo dieses Verzeichnis in den einzelnen Wahlbezirken Niederbayerns ausgelegt wird – so kann jeder Unternehmer seine Angaben überprüfen.

**2013 sind Sie selbst bei einer IHK-Wahl gewählt worden und seitdem Mitglied der Vollversammlung. Was waren Ihre Beweggründe, bei der Wahl anzutreten?**

Die IHK nimmt aus meiner Sicht eine bedeutende Rolle dabei ein, die regionalen Wirtschaftsunternehmen gegenüber der Politik und in der Gesetzgebung zu vertreten. In der Vollversammlung werden dafür die wichtigen Weichenstellungen vorgenommen – da wird echte Grundsatzarbeit geleistet. Nur wer dabei ist, kann mitwirken! Das war und ist meine Motivation, mich als Mitglied der Vollversammlung zu engagieren.

**Welche Themen liegen Ihnen bei Ihrem Engagement besonders am Herzen?**



Reinhard Allinger sorgt als Vorsitzender des Wahlausschusses für einen reibungslosen Ablauf der IHK-Wahl.

Branchenübergreifend wird die Wettbewerbsfähigkeit aller mittelständischen Unternehmen durch immer weiter ausufernde bürokratische Zusatzaufgaben und regulatorische Hürden eingeschränkt. Hier muss das deutliche Signal an die Politik ausgehen, dass weitere staatliche Eingriffe strikt abgelehnt werden. Das müssen wir nachhaltig einfordern, deswegen ist das für mich ein besonders wichtiges Thema, für das ich mich weiter einsetzen möchte.

**Was raten Sie Ihren Unternehmerkollegen: Warum sollte man sich für die IHK-Wahl interessieren und seine Stimme abgeben?**

Wer mitbestimmen will, in welche Richtung sich die IHK und letztlich der Wirtschaftsraum Niederbayern entwickelt, der muss sich konsequenterweise auch für die IHK-Wahl interessieren. Wie sich die IHK in den kommenden fünf Jahren positioniert, welche Themen sie aufgreift und wofür sie sich engagiert, all

das bestimmen die Unternehmer schließlich selbst, indem sie ihre Vertreter wählen. Die Grundlage hierfür legt die IHK-Wahl. Ich als Unternehmer möchte außerdem schon gerne mit darüber entscheiden, wer meine Branche und meine Region bei der IHK vertritt. Und zu guter Letzt geht es bei der IHK-Wahl wie bei jeder Wahl um ein demokratisches Recht – in meinen Augen ist es eine Verpflichtung, dieses Recht auch wahrzunehmen. ♦

# BEEINDRUCKEND. ERFOLGREICH VERSENDEN.

Adressierte Werbesendungen, Kataloge, Magazine, Produkte – in Folie oder im Karton.  
Fulfillment, Drop-Shipping, Konfektionierung & Verpackung.



## donaudruck

Beindruckend vielseitig.

Kloster-Mondsee-Str. 14, 94474 Vilshofen a. d. Donau  
Telefon 08541 9688-0, Fax 08541 9688-10  
info@donaudruck.de, www.donaudruck.de  
Ihre Ansprechpartner: Tobias Semmler, Hans Bledl

# Bekanntmachung des Wahlvorstandes

Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Deggendorf und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern

## Wahlbezirk Deggendorf

Die [Auslegung des Wählerverzeichnisses](#), das vom Wahlausschuss nach den Unterlagen der IHK Niederbayern (Stand: 1. Januar 2018) und nach Anhörung der Mitgliedsunternehmen für den Wahlbezirk Deggendorf aufgestellt wurde, findet statt:

[von Dienstag, den 6. März 2018,](#)  
[bis Montag, den 19. März 2018,](#)

jeweils montags bis freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie montags, dienstags und donnerstags von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr in Zimmer 009 (Pforte Erdgeschoss), Neues Rathaus der Stadt Deggendorf, Franz-Josef-Strauß-Straße 3, Deggendorf, und jeweils montags bis freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr in Zimmer C 1.08 der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, Passau. Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis sind bis spätestens 26. März 2018 schriftlich bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau, einzulegen.

Der Wahlvorstand fordert hiermit alle Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirkes Deggendorf zur Einreichung von schriftlichen Wahlvorschlägen für die einzelnen Wahlgruppen auf, wobei auch eine Übermittlung per Fax zulässig ist. Die




Wahlvorschläge müssen [bis spätestens 16. April 2018](#) bei der IHK Niederbayern eingegangen sein.

Wahlvorschläge können von einem Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirkes Deggendorf nur für die jeweilige Wahlgruppe eingereicht werden, in der es im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Als Bewerber können nur Unternehmensvertreter vorgeschlagen werden, die nach ihrer Eintragung im Wählerverzeichnis dem Wahlbezirk Deggendorf und der Wahlgruppe angehören, für die sie vorgeschlagen werden.

Gemäß § 12 Abs. 2 der Wahlordnung muss jeder Wahlvorschlag mindestens ein Drittel mehr Bewerber enthalten, als in dieser Wahlgruppe Mitglieder zu wählen sind; Wahlvorschläge in Wahlgruppen mit weniger als drei zu wählenden Mitgliedern müssen mindestens einen Bewerber mehr enthalten. In der Wahlgruppe Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen sollen Wahlvorschläge jeweils wenigstens einen Bewerber aus mindestens zwei Gruppen des Bankgewerbes (öffentlich-rechtliche Kreditinstitute, Genossenschaftsbanken und andere Unternehmen des Bankgewerbes), sowie wenigstens einen Bewerber aus der Versicherungswirtschaft enthalten.

Die Bewerber können im Wahlvorschlag in beliebiger Reihenfolge aufgeführt werden. Für jeden Bewerber ist bei der Einreichung des Wahlvorschlages eine schriftliche Erklärung beizufügen, dass er wählbar und zur Annahme der Wahl bereit ist. Vordrucke für Wahlvorschläge und für die Erklärungen der Bewerber können Sie bei der IHK Niederbayern anfordern.

[Ihr Ansprechpartner für die Vordrucke und allgemein für Fragen zur IHK-Wahl 2018:](#)

Manuel Klement  
 0851 507-400  
 0851 507-280  
 [wahl@passau.ihk.de](mailto:wahl@passau.ihk.de)

Zur Unterstützung der Wahlvorschläge ist jeder Wahlvorschlag von einer Mindestzahl von Wahlberechtigten zu unterzeichnen, die dem Wahlbezirk Deggendorf und der Wahlgruppe angehören, für die der Wahlvorschlag eingereicht wird. Wahlvorschläge für Wahlgruppen, in denen mehr als drei Mitglieder zu wählen sind, müssen von mindestens zehn Wahlberechtigten, Wahlvorschläge für die anderen Wahlgruppen von mindestens fünf Wahlberechtigten unterzeichnet sein.

Die Wahlvorschläge für die einzelnen Wahlgruppen im Wahlbezirk Deggendorf müssen also enthalten:

<p><b>Wahlgruppe 1: Industrie</b> (4 Sitze)  der Abteilungen 16 bis 18 und 24 bis 33 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Holz; Papier- und Druckgewerbe; Metallindustrie; Maschinen- und Fahrzeugbau; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Möbel, Sport- und Spielwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 2: Industrie</b> (5 Sitze)  soweit nicht in Wahlgruppe 1 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 7  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 3: Großhandel und Handelsvermittlung</b> (3 Sitze)  Abteilung 46 sowie Klassen 45.19 und 45.31 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 4: Einzelhandel</b> (3 Sitze)  der Gruppen 47.1, 47.2 und 47.7 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Nahrungsmittel; Apotheken, medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel; Bekleidung; Schuhe und Lederwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 5: Einzelhandel</b> (3 Sitze)  soweit nicht in Wahlgruppe 4 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 6: Verkehrsgewerbe</b> (1 Sitz)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 2  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 7: Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen</b> (3 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 8: Gastgewerbe</b> (2 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 9: Dienstleistungsgewerbe</b> (4 Sitze)  soweit nicht in anderen Wahlgruppen aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>

Bitte richten Sie Wahlvorschläge und Erklärungen der Bewerber bis spätestens 16. April 2018 schriftlich an die IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau oder per Fax an 0851 507-280.

Deggendorf, 28.02.2018  
Der Wahlvorstand



Manfred Eiberweiser  
Vorsitzender



Hans Kammermeier  
Beisitzer



Peter Radsbeck  
Beisitzer



# Bekanntmachung des Wahlvorstandes

Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Dingolfing-Landau und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern

## Wahlbezirk Dingolfing-Landau

Die [Auslegung des Wählerverzeichnisses](#), das vom Wahlausschuss nach den Unterlagen der IHK Niederbayern (Stand: 1. Januar 2018) und nach Anhörung der Mitgliedsunternehmen für den Wahlbezirk Dingolfing-Landau aufgestellt wurde, findet statt:

von [Dienstag, den 6. März 2018](#),  
bis [Montag, den 19. März 2018](#),

jeweils montags bis freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 11:45 Uhr sowie montags, dienstags und donnerstags von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr in Zimmer 125, I. Stock des Landratsamtes Dingolfing-Landau, Obere Stadt 1, Dingolfing, und jeweils montags bis freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr in Zimmer C 1.08 der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, Passau. Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis sind bis spätestens 26. März 2018 schriftlich bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau, einzulegen.

Der Wahlvorstand fordert hiermit alle Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirk Dingolfing-Landau zur Einreichung von schriftlichen Wahlvorschlägen für die einzelnen Wahlgruppen auf, wobei auch eine Übermittlung per Fax zulässig ist. Die Wahlvorschläge müssen [bis spätestens](#)




[16. April 2018](#) bei der IHK Niederbayern eingegangen sein.

Wahlvorschläge können von einem Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirk Dingolfing-Landau nur für die jeweilige Wahlgruppe eingereicht werden, in der es im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Als Bewerber können nur Unternehmensvertreter vorgeschlagen werden, die nach ihrer Eintragung im Wählerverzeichnis dem Wahlbezirk Dingolfing-Landau und der Wahlgruppe angehören, für die sie vorgeschlagen werden.

Gemäß § 12 Abs. 2 der Wahlordnung muss jeder Wahlvorschlag mindestens ein Drittel mehr Bewerber enthalten, als in dieser Wahlgruppe Mitglieder zu wählen sind; Wahlvorschläge in Wahlgruppen mit weniger als drei zu wählenden Mitgliedern müssen mindestens einen Bewerber mehr enthalten. In der Wahlgruppe Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen sollen Wahlvorschläge jeweils wenigstens einen Bewerber aus mindestens zwei Gruppen des Bankgewerbes (öffentlich-rechtliche Kreditinstitute, Genossenschaftsbanken und andere Unternehmen des Bankgewerbes), sowie wenigstens einen Bewerber aus der Versicherungswirtschaft enthalten.

Die Bewerber können im Wahlvorschlag in beliebiger Reihenfolge aufgeführt werden. Für jeden Bewerber ist bei der Einreichung des Wahlvorschlages eine schriftliche Erklärung beizufügen, dass er wählbar und zur Annahme der Wahl bereit ist. Vordrucke für Wahlvorschläge und für die Erklärungen der Bewerber können Sie bei der IHK Niederbayern anfordern.

[Ihr Ansprechpartner für die Vordrucke und allgemein für Fragen zur IHK-Wahl 2018:](#)

Manuel Klement  
 0851 507-400  
 0851 507-280  
 [wahl@passau.ihk.de](mailto:wahl@passau.ihk.de)

Zur Unterstützung der Wahlvorschläge ist jeder Wahlvorschlag von einer Mindestzahl von Wahlberechtigten zu unterzeichnen, die dem Wahlbezirk Dingolfing-Landau und der Wahlgruppe angehören, für die der Wahlvorschlag eingereicht wird. Wahlvorschläge für Wahlgruppen, in denen mehr als drei Mitglieder zu wählen sind, müssen von mindestens zehn Wahlberechtigten, Wahlvorschläge für die anderen Wahlgruppen von mindestens fünf Wahlberechtigten unterzeichnet sein.



Die Wahlvorschläge für die einzelnen Wahlgruppen im Wahlbezirk Dingolfing-Landau müssen also enthalten:

<p><b>Wahlgruppe 1: Industrie</b> (6 Sitze)                      der Abteilungen 16 bis 18 und 24 bis 33 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Holz; Papier- und Druckgewerbe; Metallindustrie; Maschinen- und Fahrzeugbau; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Möbel, Sport- und Spielwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 8                      notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 2: Industrie</b> (3 Sitze)                      soweit nicht in Wahlgruppe 1 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4                      notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 3: Großhandel und Handelsvermittlung</b> (2 Sitze)                      Abteilung 46 sowie Klassen 45.19 und 45.31 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3                      notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 4: Einzelhandel</b> (1 Sitz)                      der Gruppen 47.1, 47.2 und 47.7 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Nahrungsmittel; Apotheken, medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel; Bekleidung; Schuhe und Lederwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 2                      notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 5: Einzelhandel</b> (3 Sitze)                      soweit nicht in Wahlgruppe 4 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4                      notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 6: Verkehrsgewerbe</b> (2 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3                      notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 7: Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen</b> (3 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4                      notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 8: Gastgewerbe</b> (2 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3                      notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 9: Dienstleistungsgewerbe</b> (3 Sitze)                      soweit nicht in anderen Wahlgruppen aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4                      notwendige Unterschriften: 5</p>

Bitte richten Sie Wahlvorschläge und Erklärungen der Bewerber bis spätestens 16. April 2018 schriftlich an die IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau oder per Fax an 0851 507-280.

Dingolfing, 28.02.2018  
 Der Wahlvorstand



Konrad Sigl  
 Vorsitzender



Georg Apfelbeck  
 Beisitzer



Michael Grabmeier  
 Beisitzer



# Bekanntmachung des Wahlvorstandes

Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Freyung-Grafenau und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern

## Wahlbezirk Freyung-Grafenau

Die [Auslegung des Wählerverzeichnisses](#), das vom Wahlausschuss nach den Unterlagen der IHK Niederbayern (Stand: 1. Januar 2018) und nach Anhörung der Mitgliedsunternehmen für den Wahlbezirk Freyung-Grafenau aufgestellt wurde, findet statt:

von [Dienstag, den 6. März 2018](#),  
bis [Montag, den 19. März 2018](#),

jeweils montags bis freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 11:30 Uhr und donnerstags von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr, in der Pforte des Landratsamtes Freyung-Grafenau, Dienstgebäude „Königsfeld“, Grafenauer Straße 44, Freyung, und jeweils montags bis freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr in Zimmer C 1.08 der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, Passau. Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis sind bis spätestens 26. März 2018 schriftlich bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau, einzulegen.

Der Wahlvorstand fordert hiermit alle Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirks Freyung-Grafenau zur Einreichung von schriftlichen Wahlvorschlägen für die einzelnen Wahlgruppen auf, wobei auch eine Übermittlung per Fax zulässig ist. Die Wahlvorschläge müssen [bis spätestens](#)

[16. April 2018](#) bei der IHK Niederbayern eingegangen sein.


Wahlvorschläge können von einem Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirks Freyung-Grafenau nur für die jeweilige Wahlgruppe eingereicht werden, in der es im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Als Bewerber können nur Unternehmensvertreter vorgeschlagen werden, die nach ihrer Eintragung im Wählerverzeichnis dem Wahlbezirk Freyung-Grafenau und der Wahlgruppe angehören, für die sie vorgeschlagen werden.


Gemäß § 12 Abs. 2 der Wahlordnung muss jeder Wahlvorschlag mindestens ein Drittel mehr Bewerber enthalten, als in dieser Wahlgruppe Mitglieder zu wählen sind; Wahlvorschläge in Wahlgruppen mit weniger als drei zu wählenden Mitgliedern müssen mindestens einen Bewerber mehr enthalten. In der Wahlgruppe Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen sollen Wahlvorschläge jeweils wenigstens einen Bewerber aus mindestens zwei Gruppen des Bankgewerbes (öffentlich-rechtliche Kreditinstitute, Genossenschaftsbanken und andere Unternehmen des Bankgewerbes), sowie wenigstens einen Bewerber aus der Versicherungswirtschaft enthalten.

Die Bewerber können im Wahlvorschlag in beliebiger Reihenfolge aufgeführt werden. Für jeden Bewerber ist bei der Einreichung des Wahlvorschlages eine schriftliche Erklärung beizufügen, dass er wählbar und zur Annahme der Wahl bereit ist. Vordrucke für Wahlvorschläge und für die Erklärungen der Bewerber können Sie bei der IHK Niederbayern anfordern.

[Ihr Ansprechpartner für die Vordrucke und allgemein für Fragen zur IHK-Wahl 2018:](#)

Manuel Klement

 0851 507-400

 0851 507-280

 [wahl@passau.ihk.de](mailto:wahl@passau.ihk.de)

Zur Unterstützung der Wahlvorschläge ist jeder Wahlvorschlag von einer Mindestzahl von Wahlberechtigten zu unterzeichnen, die dem Wahlbezirk Freyung-Grafenau und der Wahlgruppe angehören, für die der Wahlvorschlag eingereicht wird. Wahlvorschläge für Wahlgruppen, in denen mehr als drei Mitglieder zu wählen sind, müssen von mindestens zehn Wahlberechtigten, Wahlvorschläge für die anderen Wahlgruppen von mindestens fünf Wahlberechtigten unterzeichnet sein.

Die Wahlvorschläge für die einzelnen Wahlgruppen im Wahlbezirk Freyung-Grafenau müssen also enthalten:

<p><b>Wahlgruppe 1: Industrie</b> (4 Sitze)  der Abteilungen 16 bis 18 und 24 bis 33 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Holz; Papier- und Druckgewerbe; Metallindustrie; Maschinen- und Fahrzeugbau; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Möbel, Sport- und Spielwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 2: Industrie</b> (4 Sitze)  soweit nicht in Wahlgruppe 1 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 3: Großhandel und Handelsvermittlung</b> (1 Sitz)  Abteilung 46 sowie Klassen 45.19 und 45.31 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 2  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 4: Einzelhandel</b> (3 Sitze)  der Gruppen 47.1, 47.2 und 47.7 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Nahrungsmittel; Apotheken, medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel; Bekleidung; Schuhe und Lederwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 5: Einzelhandel</b> (4 Sitze)  soweit nicht in Wahlgruppe 4 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 6: Verkehrsgewerbe</b> (1 Sitz)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 2  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 7: Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen</b> (2 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 8: Gastgewerbe</b> (2 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 9: Dienstleistungsgewerbe</b> (4 Sitze)  soweit nicht in anderen Wahlgruppen aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>

Bitte richten Sie Wahlvorschläge und Erklärungen der Bewerber bis spätestens 16. April 2018 schriftlich an die IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau oder per Fax an 0851 507-280.

Waldkirchen, 28.02.2018  
Der Wahlvorstand



Alois Atzinger  
Vorsitzender



Norbert Peter  
Beisitzer



Erhard Dumps  
Beisitzer



# Bekanntmachung des Wahlvorstandes

Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Landshut und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern

## Wahlbezirk Landshut

Die [Auslegung des Wählerverzeichnisses](#), das vom Wahlausschuss nach den Unterlagen der IHK Niederbayern (Stand: 1. Januar 2018) und nach Anhörung der Mitgliedsunternehmen für den Wahlbezirk Landshut aufgestellt wurde, findet statt:

von [Dienstag, den 6. März 2018](#),  
bis [Montag, den 19. März 2018](#),

jeweils montags bis freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie montags von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr und donnerstags auch in der Zeit von 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr in Zimmer 125, I. Stock des Landratsamtes Landshut, Veldener Straße 15, Landshut, und jeweils montags bis freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr in Zimmer C 1.08 der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, Passau. Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis sind bis spätestens 26. März 2018 schriftlich bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau, einzulegen.

Der Wahlvorstand fordert hiermit alle Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirks Landshut zur Einreichung von schriftlichen Wahlvorschlägen für die einzelnen Wahlgruppen auf, wobei auch eine Übermittlung per Fax zulässig ist. Die




Wahlvorschläge müssen [bis spätestens 16. April 2018](#) bei der IHK Niederbayern eingegangen sein.

Wahlvorschläge können von einem Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirks Landshut nur für die jeweilige Wahlgruppe eingereicht werden, in der es im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Als Bewerber können nur Unternehmensvertreter vorgeschlagen werden, die nach ihrer Eintragung im Wählerverzeichnis dem Wahlbezirk Landshut und der Wahlgruppe angehören, für die sie vorgeschlagen werden.

Gemäß § 12 Abs. 2 der Wahlordnung muss jeder Wahlvorschlag mindestens ein Drittel mehr Bewerber enthalten, als in dieser Wahlgruppe Mitglieder zu wählen sind; Wahlvorschläge in Wahlgruppen mit weniger als drei zu wählenden Mitgliedern müssen mindestens einen Bewerber mehr enthalten. In der Wahlgruppe Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen sollen Wahlvorschläge jeweils wenigstens einen Bewerber aus mindestens zwei Gruppen des Bankgewerbes (öffentlich-rechtliche Kreditinstitute, Genossenschaftsbanken und andere Unternehmen des Bankgewerbes), sowie wenigstens einen Bewerber aus der Versicherungswirtschaft enthalten.

Die Bewerber können im Wahlvorschlag in beliebiger Reihenfolge aufgeführt werden. Für jeden Bewerber ist bei der Einreichung des Wahlvorschlages eine schriftliche Erklärung beizufügen, dass er wählbar und zur Annahme der Wahl bereit ist. Vordrucke für Wahlvorschläge und für die Erklärungen der Bewerber können Sie bei der IHK Niederbayern anfordern.

[Ihr Ansprechpartner für die Vordrucke und allgemein für Fragen zur IHK-Wahl 2018:](#)

Manuel Klement  
 0851 507-400  
 0851 507-280  
 [wahl@passau.ihk.de](mailto:wahl@passau.ihk.de)

Zur Unterstützung der Wahlvorschläge ist jeder Wahlvorschlag von einer Mindestzahl von Wahlberechtigten zu unterzeichnen, die dem Wahlbezirk Landshut und der Wahlgruppe angehören, für die der Wahlvorschlag eingereicht wird. Wahlvorschläge für Wahlgruppen, in denen mehr als drei Mitglieder zu wählen sind, müssen von mindestens zehn Wahlberechtigten, Wahlvorschläge für die anderen Wahlgruppen von mindestens fünf Wahlberechtigten unterzeichnet sein.

Die Wahlvorschläge für die einzelnen Wahlgruppen im Wahlbezirk Landshut müssen also enthalten:

<p><b>Wahlgruppe 1: Industrie</b> (5 Sitze)  der Abteilungen 16 bis 18 und 24 bis 33 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Holz; Papier- und Druckgewerbe; Metallindustrie; Maschinen- und Fahrzeugbau; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Möbel, Sport- und Spielwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 7  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 2: Industrie</b> (6 Sitze)  soweit nicht in Wahlgruppe 1 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 8  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 3: Großhandel und Handelsvermittlung</b> (3 Sitze)  Abteilung 46 sowie Klassen 45.19 und 45.31 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 4: Einzelhandel</b> (3 Sitze)  der Gruppen 47.1, 47.2 und 47.7 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Nahrungsmittel; Apotheken, medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel; Bekleidung; Schuhe und Lederwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 5: Einzelhandel</b> (4 Sitze)  soweit nicht in Wahlgruppe 4 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 6: Verkehrsgewerbe</b> (2 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 7: Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen</b> (3 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 8: Gastgewerbe</b> (1 Sitz)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 2  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 9: Dienstleistungsgewerbe</b> (5 Sitze)  soweit nicht in anderen Wahlgruppen aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 7  notwendige Unterschriften: 10</p>

Bitte richten Sie Wahlvorschläge und Erklärungen der Bewerber bis spätestens 16. April 2018 schriftlich an die IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau oder per Fax an 0851 507-280.

Landshut, 28.02.2018  
Der Wahlvorstand



Thomas Leib  
Vorsitzender



Michael Pickhardt  
Beisitzer



Christina Rauchenecker-Sirl  
Beisitzerin



# Bekanntmachung des Wahlausschusses

Wahl zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern

## Wahlbezirk Passau

Die [Auslegung des Wählerverzeichnisses](#), das vom Wahlausschuss nach den Unterlagen der IHK Niederbayern (Stand: 1. Januar 2018) und nach Anhörung der Mitgliedsunternehmen für den Wahlbezirk Passau aufgestellt wurde, findet statt:

von [Dienstag, den 6. März 2018](#),  
bis [Montag, den 19. März 2018](#),

jeweils montags bis freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr in Zimmer C 1.08 der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, Passau. Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis sind bis spätestens 26. März 2018 schriftlich bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau, einzu legen.

Der Wahlausschuss fordert hiermit alle Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirk es Passau zur Einreichung von schriftlichen Wahlvorschlägen für die einzelnen Wahlgruppen auf, wobei auch eine Übermittlung per Fax zulässig ist. Die Wahlvorschläge müssen [bis spätestens 16. April 2018](#) bei der IHK Niederbayern eingegangen sein.

Wahlvorschläge können von einem Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirk es Pas-



sau nur für die jeweilige Wahlgruppe eingereicht werden, in der es im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Als Bewerber können nur Unternehmensvertreter vorgeschlagen werden, die nach ihrer Eintragung im Wählerverzeichnis dem Wahlbezirk Passau und der Wahlgruppe angehören, für die sie vorgeschlagen werden.

Gemäß § 12 Abs. 2 der Wahlordnung muss jeder Wahlvorschlag mindestens ein Drittel mehr Bewerber enthalten, als in dieser Wahlgruppe Mitglieder zu wählen sind; Wahlvorschläge in Wahlgruppen mit weniger als drei zu wählenden Mitgliedern müssen mindestens einen Bewerber mehr enthalten. In der Wahlgruppe Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen sollen Wahlvorschläge jeweils wenigstens einen Bewerber aus mindestens zwei Gruppen des Bankgewerbes (öffentlich-rechtliche Kreditinstitute, Genossenschaftsbanken und andere Unternehmen des Bankgewerbes), sowie wenigstens einen Bewerber aus der Versicherungswirtschaft enthalten.

Die Bewerber können im Wahlvorschlag in beliebiger Reihenfolge aufgeführt werden. Für jeden Bewerber ist bei der Einreichung des Wahlvorschlages eine schrift-

liche Erklärung beizufügen, dass er wählbar und zur Annahme der Wahl bereit ist. Vordrucke für Wahlvorschläge und für die Erklärungen der Bewerber können Sie bei der IHK Niederbayern anfordern.

[Ihr Ansprechpartner für die Vordrucke und allgemein für Fragen zur IHK-Wahl 2018:](#)

Manuel Klement  
 0851 507-400  
 0851 507-280  
 [wahl@passau.ihk.de](mailto:wahl@passau.ihk.de)

Zur Unterstützung der Wahlvorschläge ist jeder Wahlvorschlag von einer Mindestzahl von Wahlberechtigten zu unterzeichnen, die dem Wahlbezirk Passau und der Wahlgruppe angehören, für die der Wahlvorschlag eingereicht wird. Wahlvorschläge für Wahlgruppen, in denen mehr als drei Mitglieder zu wählen sind, müssen von mindestens zehn Wahlberechtigten, Wahlvorschläge für die anderen Wahlgruppen von mindestens fünf Wahlberechtigten unterzeichnet sein.

Die Wahlvorschläge für die einzelnen Wahlgruppen im Wahlbezirk Passau müssen also enthalten:

<p><b>Wahlgruppe 1: Industrie</b> (3 Sitze)  der Abteilungen 16 bis 18 und 24 bis 33 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Holz; Papier- und Druckgewerbe; Metallindustrie; Maschinen- und Fahrzeugbau; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Möbel, Sport- und Spielwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 2: Industrie</b> (4 Sitze)  soweit nicht in Wahlgruppe 1 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 3: Großhandel und Handelsvermittlung</b> (2 Sitze)  Abteilung 46 sowie Klassen 45.19 und 45.31 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 4: Einzelhandel</b> (1 Sitz)  der Gruppen 47.1, 47.2 und 47.7 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Nahrungsmittel; Apotheken, medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel; Bekleidung; Schuhe und Lederwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 2  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 5: Einzelhandel</b> (2 Sitze)  soweit nicht in Wahlgruppe 4 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 6: Verkehrsgewerbe</b> (1 Sitz)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 2  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 7: Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen</b> (2 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 8: Gastgewerbe</b> (2 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 9: Dienstleistungsgewerbe</b> (3 Sitze)  soweit nicht in anderen Wahlgruppen aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>

Bitte richten Sie Wahlvorschläge und Erklärungen der Bewerber bis spätestens 16. April 2018 schriftlich an die IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau oder per Fax an 0851 507-280.

Passau, 28.02.2018  
Der Wahlausschuss

  
Reinhard Allinger  
Vorsitzender

  
Christian Hatz  
Beisitzer

  
Gottfried Weindler  
Beisitzer



# Bekanntmachung des Wahlvorstandes

Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Regen und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern

## Wahlbezirk Regen

Die [Auslegung des Wählerverzeichnisses](#), das vom Wahlausschuss nach den Unterlagen der IHK Niederbayern (Stand: 1. Januar 2018) und nach Anhörung der Mitgliedsunternehmen für den Wahlbezirk Regen aufgestellt wurde, findet statt:

[von Dienstag, den 6. März 2018,](#)  
[bis Montag, den 19. März 2018,](#)

jeweils montags bis freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie montags bis donnerstags von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr im Bürgerbüro Zimmer 001, Erdgeschoss, des Landratsamtes Regen, Poschetsrieder Straße 16, Regen, und jeweils montags bis freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr in Zimmer C 1.08 der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, Passau. Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis sind bis spätestens 26. März 2018 schriftlich bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau, einzulegen.

Der Wahlvorstand fordert hiermit alle Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirk Regen zur Einreichung von schriftlichen Wahlvorschlägen für die einzelnen Wahlgruppen auf, wobei auch eine Übermittlung per Fax zulässig ist. Die Wahlvorschläge müssen [bis spätestens](#)

[16. April 2018](#) bei der IHK Niederbayern eingegangen sein.

Wahlvorschläge können von einem Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirk Regen nur für die jeweilige Wahlgruppe eingereicht werden, in der es im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Als Bewerber können nur Unternehmensvertreter vorgeschlagen werden, die nach ihrer Eintragung im Wählerverzeichnis dem Wahlbezirk Regen und der Wahlgruppe angehören, für die sie vorgeschlagen werden.

Gemäß § 12 Abs. 2 der Wahlordnung muss jeder Wahlvorschlag mindestens ein Drittel mehr Bewerber enthalten, als in dieser Wahlgruppe Mitglieder zu wählen sind; Wahlvorschläge in Wahlgruppen mit weniger als drei zu wählenden Mitgliedern müssen mindestens einen Bewerber mehr enthalten. In der Wahlgruppe Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen sollen Wahlvorschläge jeweils wenigstens einen Bewerber aus mindestens zwei Gruppen des Bankgewerbes (öffentlich-rechtliche Kreditinstitute, Genossenschaftsbanken und andere Unternehmen des Bankgewerbes), sowie wenigstens einen Bewerber aus der Versicherungswirtschaft enthalten.

Die Bewerber können im Wahlvorschlag in beliebiger Reihenfolge aufgeführt werden. Für jeden Bewerber ist bei der Einreichung des Wahlvorschlages eine schriftliche Erklärung beizufügen, dass er wählbar und zur Annahme der Wahl bereit ist. Vordrucke für Wahlvorschläge und für die Erklärungen der Bewerber können Sie bei der IHK Niederbayern anfordern.

[Ihr Ansprechpartner für die Vordrucke und allgemein für Fragen zur IHK-Wahl 2018:](#)

Manuel Klement  
 0851 507-400  
 0851 507-280  
 [wahl@passau.ihk.de](mailto:wahl@passau.ihk.de)

Zur Unterstützung der Wahlvorschläge ist jeder Wahlvorschlag von einer Mindestzahl von Wahlberechtigten zu unterzeichnen, die dem Wahlbezirk Regen und der Wahlgruppe angehören, für die der Wahlvorschlag eingereicht wird. Wahlvorschläge für Wahlgruppen, in denen mehr als drei Mitglieder zu wählen sind, müssen von mindestens zehn Wahlberechtigten, Wahlvorschläge für die anderen Wahlgruppen von mindestens fünf Wahlberechtigten unterzeichnet sein.



Die Wahlvorschläge für die einzelnen Wahlgruppen im Wahlbezirk Regen müssen also enthalten:

<p><b>Wahlgruppe 1: Industrie</b> (4 Sitze)  der Abteilungen 16 bis 18 und 24 bis 33 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Holz; Papier- und Druckgewerbe; Metallindustrie; Maschinen- und Fahrzeugbau; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Möbel, Sport- und Spielwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 2: Industrie</b> (4 Sitze)  soweit nicht in Wahlgruppe 1 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 3: Großhandel und Handelsvermittlung</b> (2 Sitze)  Abteilung 46 sowie Klassen 45.19 und 45.31 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 4: Einzelhandel</b> (2 Sitze)  der Gruppen 47.1, 47.2 und 47.7 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Nahrungsmittel; Apotheken, medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel; Bekleidung; Schuhe und Lederwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 5: Einzelhandel</b> (3 Sitze)  soweit nicht in Wahlgruppe 4 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 6: Verkehrsgewerbe</b> (1 Sitz)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 2  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 7: Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen</b> (3 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 8: Gastgewerbe</b> (3 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 9: Dienstleistungsgewerbe</b> (4 Sitze)  soweit nicht in anderen Wahlgruppen aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>

Bitte richten Sie Wahlvorschläge und Erklärungen der Bewerber bis spätestens 16. April 2018 schriftlich an die IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau oder per Fax an 0851 507-280.

Viechtach, 28.02.2018  
Der Wahlvorstand



Anton Kilger  
Vorsitzender



Oskar Weinfurthner  
Beisitzer



Erich Hein  
Beisitzer



# Bekanntmachung des Wahlvorstandes

Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Rottal-Inn und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern

## Wahlbezirk Rottal-Inn

Die [Auslegung des Wählerverzeichnisses](#), das vom Wahlausschuss nach den Unterlagen der IHK Niederbayern (Stand: 1. Januar 2018) und nach Anhörung der Mitgliedsunternehmen für den Wahlbezirk Rottal-Inn aufgestellt wurde, findet statt:

von [Dienstag, den 6. März 2018](#),  
bis [Montag, den 19. März 2018](#),

jeweils montags bis freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie montags und donnerstags von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr am Haupteingang im Gebäude 1 des Landratsamtes Rottal-Inn, Ringstraße 4, Pfarrkirchen, und jeweils montags bis freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr in Zimmer C 1.08 der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, Passau. Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis sind bis spätestens 26. März 2018 schriftlich bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau, einzulegen.

Der Wahlvorstand fordert hiermit alle Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirkes Rottal-Inn zur Einreichung von schriftlichen Wahlvorschlägen für die einzelnen Wahlgruppen auf, wobei auch eine Übermittlung per Fax zulässig ist. Die Wahlvorschläge müssen [bis spätestens](#)


[16. April 2018](#) bei der IHK Niederbayern eingegangen sein.

Wahlvorschläge können von einem Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirkes Rottal-Inn nur für die jeweilige Wahlgruppe eingereicht werden, in der es im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Als Bewerber können nur Unternehmensvertreter vorgeschlagen werden, die nach ihrer Eintragung im Wählerverzeichnis dem Wahlbezirk Rottal-Inn und der Wahlgruppe angehören, für die sie vorgeschlagen werden.

Gemäß § 12 Abs. 2 der Wahlordnung muss jeder Wahlvorschlag mindestens ein Drittel mehr Bewerber enthalten, als in dieser Wahlgruppe Mitglieder zu wählen sind; Wahlvorschläge in Wahlgruppen mit weniger als drei zu wählenden Mitgliedern müssen mindestens einen Bewerber mehr enthalten. In der Wahlgruppe Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen sollen Wahlvorschläge jeweils wenigstens einen Bewerber aus mindestens zwei Gruppen des Bankgewerbes (öffentlich-rechtliche Kreditinstitute, Genossenschaftsbanken und andere Unternehmen des Bankgewerbes), sowie wenigstens einen Bewerber aus der Versicherungswirtschaft enthalten.

Die Bewerber können im Wahlvorschlag in beliebiger Reihenfolge aufgeführt werden. Für jeden Bewerber ist bei der Einreichung des Wahlvorschlages eine schriftliche Erklärung beizufügen, dass er wählbar und zur Annahme der Wahl bereit ist. Vordrucke für Wahlvorschläge und für die Erklärungen der Bewerber können Sie bei der IHK Niederbayern anfordern.

[Ihr Ansprechpartner für die Vordrucke und allgemein für Fragen zur IHK-Wahl 2018:](#)

Manuel Klement  
 0851 507-400  
 0851 507-280  
 [wahl@passau.ihk.de](mailto:wahl@passau.ihk.de)

Zur Unterstützung der Wahlvorschläge ist jeder Wahlvorschlag von einer Mindestzahl von Wahlberechtigten zu unterzeichnen, die dem Wahlbezirk Rottal-Inn und der Wahlgruppe angehören, für die der Wahlvorschlag eingereicht wird. Wahlvorschläge für Wahlgruppen, in denen mehr als drei Mitglieder zu wählen sind, müssen von mindestens zehn Wahlberechtigten, Wahlvorschläge für die anderen Wahlgruppen von mindestens fünf Wahlberechtigten unterzeichnet sein.

Die Wahlvorschläge für die einzelnen Wahlgruppen im Wahlbezirk Rottal-Inn müssen also enthalten:

<p><b>Wahlgruppe 1: Industrie</b> (3 Sitze)  der Abteilungen 16 bis 18 und 24 bis 33 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Holz; Papier- und Druckgewerbe; Metallindustrie; Maschinen- und Fahrzeugbau; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Möbel, Sport- und Spielwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 2: Industrie</b> (5 Sitze)  soweit nicht in Wahlgruppe 1 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 7  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 3: Großhandel und Handelsvermittlung</b> (3 Sitze)  Abteilung 46 sowie Klassen 45.19 und 45.31 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 4: Einzelhandel</b> (2 Sitze)  der Gruppen 47.1, 47.2 und 47.7 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Nahrungsmittel; Apotheken, medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel; Bekleidung; Schuhe und Lederwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 5: Einzelhandel</b> (3 Sitze)  soweit nicht in Wahlgruppe 4 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 6: Verkehrsgewerbe</b> (1 Sitz)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 2  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 7: Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen</b> (3 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 8: Gastgewerbe</b> (2 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 9: Dienstleistungsgewerbe</b> (4 Sitze)  soweit nicht in anderen Wahlgruppen aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>

Bitte richten Sie Wahlvorschläge und Erklärungen der Bewerber bis spätestens 16. April 2018 schriftlich an die IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau oder per Fax an 0851 507-280.

Falkenberg, 28.02.2018  
Der Wahlvorstand



Xaver Haas  
Vorsitzender



Erwin Biedersberger  
Beisitzer



Peter Anders  
Beisitzer



# Bekanntmachung des Wahlvorstandes

Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Straubing und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern

## Wahlbezirk Straubing

Die [Auslegung des Wählerverzeichnisses](#), das vom Wahlausschuss nach den Unterlagen der IHK Niederbayern (Stand: 1. Januar 2018) und nach Anhörung der Mitgliedsunternehmen für den Wahlbezirk Straubing aufgestellt wurde, findet statt:

von [Dienstag, den 6. März 2018](#),  
bis [Montag, den 19. März 2018](#),

jeweils montags und dienstags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr sowie mittwochs und freitags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und donnerstags von 08:00 Uhr bis 12:00 und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr in Zimmer 220, II. Stock, des Landratsamtes Straubing-Bogen, Leutnerstraße 15, Straubing, und jeweils montags bis freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr in Zimmer C 1.08 der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, Passau. Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis sind bis spätestens 26. März 2018 schriftlich bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau, einzulegen.

Der Wahlvorstand fordert hiermit alle Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirkes Straubing zur Einreichung von schriftlichen Wahlvorschlägen für die einzelnen Wahlgruppen auf, wobei auch eine Übermitt-




lung per Fax zulässig ist. Die Wahlvorschläge müssen [bis spätestens 16. April 2018](#) bei der IHK Niederbayern eingegangen sein.

Wahlvorschläge können von einem Mitgliedsunternehmen des Wahlbezirkes Straubing nur für die jeweilige Wahlgruppe eingereicht werden, in der es im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Als Bewerber können nur Unternehmensvertreter vorgeschlagen werden, die nach ihrer Eintragung im Wählerverzeichnis dem Wahlbezirk Straubing und der Wahlgruppe angehören, für die sie vorgeschlagen werden.

Gemäß § 12 Abs. 2 der Wahlordnung muss jeder Wahlvorschlag mindestens ein Drittel mehr Bewerber enthalten, als in dieser Wahlgruppe Mitglieder zu wählen sind; Wahlvorschläge in Wahlgruppen mit weniger als drei zu wählenden Mitgliedern müssen mindestens einen Bewerber mehr enthalten. In der Wahlgruppe Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen sollen Wahlvorschläge jeweils wenigstens einen Bewerber aus mindestens zwei Gruppen des Bankgewerbes (öffentlich-rechtliche Kreditinstitute, Genossenschaftsbanken und andere Unternehmen des Bankgewerbes), sowie wenigstens einen Bewerber aus der Versicherungswirtschaft enthalten.

Die Bewerber können im Wahlvorschlag in beliebiger Reihenfolge aufgeführt werden. Für jeden Bewerber ist bei der Einreichung des Wahlvorschlages eine schriftliche Erklärung beizufügen, dass er wählbar und zur Annahme der Wahl bereit ist. Vordrucke für Wahlvorschläge und für die Erklärungen der Bewerber können Sie bei der IHK Niederbayern anfordern.

[Ihr Ansprechpartner für die Vordrucke und allgemein für Fragen zur IHK-Wahl 2018:](#)

Manuel Klement  
 0851 507-400  
 0851 507-280  
 [wahl@passau.ihk.de](mailto:wahl@passau.ihk.de)

Zur Unterstützung der Wahlvorschläge ist jeder Wahlvorschlag von einer Mindestzahl von Wahlberechtigten zu unterzeichnen, die dem Wahlbezirk Straubing und der Wahlgruppe angehören, für die der Wahlvorschlag eingereicht wird. Wahlvorschläge für Wahlgruppen, in denen mehr als drei Mitglieder zu wählen sind, müssen von mindestens zehn Wahlberechtigten, Wahlvorschläge für die anderen Wahlgruppen von mindestens fünf Wahlberechtigten unterzeichnet sein.

Die Wahlvorschläge für die einzelnen Wahlgruppen im Wahlbezirk Straubing müssen also enthalten:

<p><b>Wahlgruppe 1: Industrie</b> (4 Sitze)  der Abteilungen 16 bis 18 und 24 bis 33 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Holz; Papier- und Druckgewerbe; Metallindustrie; Maschinen- und Fahrzeugbau; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Möbel, Sport- und Spielwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 2: Industrie</b> (5 Sitze)  soweit nicht in Wahlgruppe 1 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 7  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 3: Großhandel und Handelsvermittlung</b> (3 Sitze)  Abteilung 46 sowie Klassen 45.19 und 45.31 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 4: Einzelhandel</b> (3 Sitze)  der Gruppen 47.1, 47.2 und 47.7 der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, insbesondere Nahrungsmittel; Apotheken, medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel; Bekleidung; Schuhe und Lederwaren</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 5: Einzelhandel</b> (4 Sitze)  soweit nicht in Wahlgruppe 4 aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>
<p><b>Wahlgruppe 6: Verkehrsgewerbe</b> (2 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 7: Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen</b> (3 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 4  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 8: Gastgewerbe</b> (2 Sitze)</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 3  notwendige Unterschriften: 5</p>
<p><b>Wahlgruppe 9: Dienstleistungsgewerbe</b> (4 Sitze)  soweit nicht in anderen Wahlgruppen aufgeführt</p>	<p>Mindestzahl der Bewerber: 6  notwendige Unterschriften: 10</p>

Bitte richten Sie Wahlvorschläge und Erklärungen der Bewerber bis spätestens 16. April 2018 schriftlich an die IHK Niederbayern, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau oder per Fax an 0851 507-280.

Niederwinkling, 28.02.2018  
Der Wahlvorstand



Jürgen Wallstabe  
Vorsitzender



Alfons Pfeilschifter  
Beisitzer



Brigitte Erdl-Lippuner  
Beisitzerin



# Urlaub im Bayerischen Wald

Zwischen Arber und Osser, Kaitersberg und Hohen Bogen lässt es sich zur Ruhe kommen. Mitten in der Natur treffen sich Wanderer, Radfahrer und Spaziergänger. Denn hier ist vieles möglich – vom Aktivsein bis zum Wellnessen – mit spektakulärem Panorama.



Foto: Tourismusverband Ostbayern e.V.




**KENNELNERN-WOCHENENDE**

**Leistungen:**

- 2 x Übernachtung im gemütlichen Zimmer
- Begrüßungsgetränk
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 2 x abends 4-Gänge Wahl-Menü – mit vitaminreichem Salatbuffet

**1 x Ganzkörpermassage** auf der Medi-Stream Massageliege ca. 25 Minuten. Täglich freie Benutzung der Wellnesslandschaft (und Fitnessraum) leihweise Bademantel & Saunatuch – Frotteeschuhe. Freie Nutzung des Wellnessbereiches mit finnischer Sauna, Biosauna mit Farblichttherapie, Infrarotkabine und Erlebnisdusche.

**Alle Leistungen der Erlebnis-Card Plus kostenfrei im Aufenthaltszeitraum**  
u.a.: Freier Eintritt zum grandiosen Waldwipfelweg  
Zubuchbar: Massagen, Kosmetik, Hamam, Türkisches Rasulbad, Whirlwanne

**Zum absoluten Sonderpreis ab 159 € p.P. im DZ**

Wellnesshotel Bayerwald-Residenz GmbH  
Bayerwaldstraße 2a · 94362 Neukirchen  
Tel. +49 9961 94294-0 · [www.hotel-bayerwaldresidenz.de](http://www.hotel-bayerwaldresidenz.de)

Urlaub im Bayerischen Wald bietet viele Facetten. Schon wenige Tage füllen die Kraftreserven für anstrengende Wochen. Denn hier lebt man im Einklang mit der Natur. Die Berge um den König des Bayerischen Waldes, dem Arber, erheben sich um kleine und große gemütliche Landhäuser in beschaulichen Dörfern. Im Mittelpunkt malerische Kirchen. Doch der Bayerische Wald kann viel mehr. Seine Infrastruktur besticht

## BAYERWALD RESIDENZ

Fein, individuell und persönlich – so lässt es sich in der Bayerwald Residenz Neukirchen urlauben. Das moderne 4-Sterne-Haus bietet alles, was erholsame Ferien ausmacht: gemütliche Zimmer, eine vorzügliche Küche und einen Wellnessbereich mit türkischem Rasulbad, mehreren Saunen und einen Whirlpool.

schon im Frühling mit kilometerlangen Rad- und Wanderwegen – bei spektakulärem Panorama. Hier spürt man das Frühlingserwachen an der frischen Luft. Und die lässt sich nicht nur beim Radfahren und Wandern genießen – auch in den Pools ausgewählter Wellnesshotels. Gibt es etwas Schöneres nach einer ausgedehnten Wandertour, als im Whirlpool oder bei einer Massage zu entspannen? Wohl kaum. Möglich ist das Ganze in vielen kleinen und persönlichen Urlaubshäusern. Sie sorgen für Entspannung und Entschleunigung. So macht das Erklimmen von Arber, Osser, Kaitersberg und Hohen Bogen noch mehr Spaß. Wer auf den Spuren der Salzsäumer wandern möchte, der kann am Goldsteig wunderbare Momente erleben. Nicht umsonst ist das „Grüne Dach Europas“ zum Qualitätsnaturpark erhoben worden. Denn an der Bayerwald-Bergkette kreuzen sich die wichtigsten Fernwanderwege. Ob zu zweit oder mit der Familie. Im Bayerischen

Der kleine Arbersee, ein Moränensee aus der letzten Eiszeit, liegt inmitten eines Naturschutzgebietes am nördlichen Arberhang.

Wald kommen sowohl Aktivurlauber als auch Genießer auf ihre Kosten. Beim Klettern, Wildwasserraften, bei Mountainbike- oder E-Bike-Touren, gibt es allerhand Abenteuer zu erleben. Abends laden dann Wirte und Hotels mit frischer und moderner bayerischer Küche ein.



Foto: Tourist-Information Lohberg

# Heilsame Berührungen

Der Hektik des Alltags entfliehen, Kopfschmerzen und Muskelverspannungen loswerden – das ist das Ziel vieler Berufstätiger. Thai-Massagen helfen dabei, den Körper durch heilsame Berührungen wieder ins Lot bringen.

Thai-Massagen bestehen aus passiven, dem Yoga entnommenen Streckpositionen und Dehnbewegungen. Mit Handballen, Daumen, Knie, Ellbogen und Füßen mobilisieren Thai-Masseure Gelenke und Druckpunkte ihrer Patienten. Die Blutzirkulation wird angeregt und die Muskeln entspannen. Menschen, die an stressbedingter Migräne, Schwäche oder Depression leiden, können durch Aromaöl-Massagen eine Linderung erfahren. Nerven-, Blut- und Lymphsystem werden dabei gereinigt. Neben der wohltuenden Wirkung bringt der Duft des Aromaöls auch die Seele in Einklang. Er dringt durch die Nase direkt in den Stoffwechsel vor und wirkt sich positiv auf Gehirn und Psyche aus. Alltagsstress lässt sich



dagegen mit Thai-Fußmassagen lindern. Durch wohltuende Reflexzonenmassagen an Füßen, Waden und Knien werden Energieblockaden gelöst und der Lymphfluss angeregt. Ein ebenbürtiger Stressbewältiger ist die Klangschalenmassage. Körperliche und seelische Verspannungen lösen sich durch die Vibrationen der Klangschalen. Genauso wohltuend ist die Hot-Stone-Massage. Sie macht selbst verhärtete

Muskeln wieder fit. Mit Hilfe der heißen Steine dringt Wärme tief in das Körperinnere vor. Eine anregende und entspannte Wirkung stellt sich ein, die Entschleunigung in den stressigen Alltag bringt.

## THAI-MASSAGEN SAMSARA

Das Repertoire von Samsara Thai Massagen in Vilshofen reicht von klassischen Thai-Massagen, über Hot-Stone-Massagen bis hin zu Klangmassagen. Gönnen Sie sich doch eine Auszeit in der Entspannungsoase bei angenehmer Musik und Kerzenschein mit Massagen von Michaela Franz.

10 Jahre

Sport-, Fitness & Entspannungstrainerin • Thai Masseurin



Mit den Gutscheinchen von Samsara lassen Sie alle Herzen höher schlagen.

Jede 60-minütige Massage kostet nur 40 Euro!  
(Gültig von März bis Mai)



samsara Thai Massage

Frau Michaela Franz · Wittelsbacherring 18 · 94474 Vilshofen a.d. Donau  
Tel.: 08541/916967 · info@massage-samsara.de · www.massage-samsara.de

Das Handelsregister (S. 64 - 72) darf aus rechtlichen Gründen in der Internetausgabe der Niederbayerischen Wirtschaft nicht veröffentlicht werden.

---

## IMPRESSUM

---

### **Herausgeber/Verlag**

IHK für Niederbayern in Passau  
Nibelungenstraße 15  
94032 Passau  
Telefon: 0851 507-0  
niwi@passau.ihk.de  
www.ihk-niederbayern.de

### **Redaktion**

Kirstin Deschler, M. A.  
Verantwortliche Redakteurin  
Telefon: 0851 507-235  
deschler@passau.ihk.de

Silvia Schuh  
Redaktionsbüro  
Telefon: 0851 507-251  
schuh@passau.ihk.de

### **Layout**

Nicole Huber, IHK  
Mate Crnković, www.mc-corporateart.de

### **Druck**

Donaudruck GmbH  
Kloster-Mondsee-Straße 14  
94474 Vilshofen an der Donau  
Telefon: 08541 9688-0  
info@donaudruck.de

### **Anzeigen/Mediaberatung**

Christina Kirchgessner  
Telefon: 08541 9688-18  
ihk@donaudruck.de

### **Druckauflage**

Geprüfte durchschnittlich  
verbreitete Auflage:  
32.638 (4. Quartal 2017)



Die „Niederbayerische Wirtschaft“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Industrie- und Handelskammer (IHK) für Niederbayern in Passau. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Erscheinungsweise: elfmal jährlich.  
Erscheinungstag dieser Ausgabe:  
1. März 2018

Die mit Namen oder Zeichen versehenen Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

---



# Der Briefkasten für Pakete

Thomas und Josef Singer haben mit der **SINGER INNOVATIVE SOLUTIONS GMBH** ein Start-up gegründet und eine Lösung für „unzustellbare“ Päckchen gefunden.

**O**nline bestellen ist einfach und bequem. Doch die letzten Meter bis zur Haustür sind in der Paketzustellung oft schwierig. Immer wieder findet sich eine Nachricht vom Paketdienst: Der Nachbar war nicht da, ab morgen kann die Sendung in der Paketstation abgeholt werden. Dabei liegt die Lösung auf der Hand, ein Briefkasten für Pakete.

Die Singer Innovative Solutions GmbH aus Geiselhöring vertreibt seit 2016 den Paketsafe, einen flexiblen, platzsparenden und erschwinglichen Briefkasten für Pakete. Der Paketsafe besteht aus einem Deckel, einem schnittsicheren wasserfesten Sack und aus einem selbstsichernden Schloss, das von jedem Zustelldienst leicht bedient werden kann. Zusammengerollt ist er nur so groß wie ein Zeitungsrohr. Wenn beim Zustelldienst einmalig als gewünschter Ablageort „Paketsafe“ angegeben wird, darf der Zusteller die Pakete dort auch ohne Unterschrift ablegen. „Die Statistiken sagen eine explodierende Prognose für Paketsendungen in den nächsten Jahren voraus. Viele Haushalte geben an, bereits heute mehr Pakete als Briefe zu empfangen“. Deshalb sind Thomas und Josef Singer davon überzeugt, dass es in wenigen Jahren selbstverständlich wird, eine Vorrichtung zum Empfang von Paketen in Abwesenheit zu montieren. Das Unternehmen wurde bereits mit dem Preis „Gründen Live“ ausgezeichnet und ist dank der Neuartigkeit der Idee für den „German Design Award 2018“ und den Innovationspreis 2018 der Wirtschaftszeitung der Mittelbayerischen Zeitung nominiert.

Die Idee für den Paketsafe entstand 2015. Thomas Singer und seine Frau waren beide berufstätig und kann-

ten den Ärger mit den Paketdiensten deshalb aus erster Hand. Es war jedoch keine passende und bezahlbare Lösung am Markt verfügbar. Von Reisen kannte der Elektroingenieur aufrollbare Drybags, um Wertgegenstände am Strand einzusperren. Die Grundidee war damit geboren und die präsentierte er bei einem Familientreffen seinem Cousin Josef. Als Master of International Business mit den Schwerpunkten Controlling und strategische Unternehmensentwicklung konnte der das Potenzial und den sich erst entwickelten Markt einschätzen. Wenige Monate später war das Patent angemeldet, die GmbH gegründet und die erste Bestellung über ein paar 100 Stück bei Lieferanten platziert. Jüngster Meilenstein ist der Vertragsabschluss mit einem deutschen Großhändler, der künftig den Paketsafe deutschlandweit an den stationären Handel liefert, und der Abschluss mit zwei Vertriebspartnern für die Expansion in zwei weitere EU-Länder.

„Wir arbeiten an vielen neuen Produkten, zum Beispiel für Mehrparteienhäuser sowie einer Kombination aus Briefkasten, Zeitungsrohr und Paketsafe, also ein All-In-One Produkt für die Häuser von morgen“, sagen die Gründer über ihre Zukunftspläne.



## UNTERNEHMEN

Singer Innovative Solutions GmbH

## IDEE

Pragmatische Vorrichtung, um Pakete auch in Abwesenheit immer sicher zu empfangen

## KAPITAL

25.000 Euro Stammeinlage zur GmbH-Gründung

## HERAUSFORDERUNG

Lieferanten zu finden, die Experten auf ihrem Gebiet sind und gleichzeitig ein Start-up mit geringen Anfangsstückzahlen bei höchster Qualität beliefern

## KONTAKT

Thomas Singer  
Bahnhofstraße 8  
94333 Geiselhöring  
Telefon: 0176 410 25 480  
info@paketsafe.net  
[www.paketsafe.net](http://www.paketsafe.net)

## IHK-UNTERSTÜTZUNG

Wir beraten Sie gerne zu folgenden Themen

- Businessplan-Erstellung
- Firmenname und Rechtsformwahl
- Beachtung der nötigen Formalitäten
- Fördermittel zur Existenzgründung
- Vorbereitung auf das Bankgespräch

Wenn auch Sie Ihr neues Unternehmen in der Rubrik „Existenzgründer des Monats“ vorstellen wollen, wenden Sie sich bitte an uns.

## IHK-Ansprechpartner

Manfred Högen  
Telefon: 0851 507-291  
hoegen@passau.ihk.de  
[www.ihk-niederbayern.de/existenzgruendung](http://www.ihk-niederbayern.de/existenzgruendung)

# Markige Werbung

Mit Leidenschaft wurden sie einst gesammelt, gehandelt und getauscht. Bunte Reklamemarken ließen die Herzen von Groß und Klein höher schlagen, bis sie nach zwei Weltkriegen in Vergessenheit gerieten.

Als neues Medium der Werbung kamen die Reklamemarken vermutlich anlässlich der Weltausstellungen gegen Ende der 1870er-Jahre auf. Ihre Blütezeit erlebten sie im ersten Drittel des folgenden Jahrhunderts. Reklamemarken klebten als Verschlussmarken oder einfach zur Verzierung auf Briefen oder Päckchen. Etwas größer als Briefmarken, gab es sie mit oder ohne Zähne. Sie kamen rechteckig, oval, quadratisch oder kreisrund auf den Markt. Schnell wandelten sie sich zum Werbeträger und begehrten Sammelobjekt. Dienstleistungsbetriebe, Groß- und Einzelhandelsgeschäfte, Industrieunternehmen, Vereine und Verbände, Städte und Gemeinden bedienten sich ihrer ebenso wie die Veranstalter von Messen und Ausstellungen. Aber auch publikums-

wirksame Ereignisse wurden auf den kleinen Marken festgehalten. Die „Plakate en miniature“ wurden zum Teil von namhaften Künstlern gestaltet: Ludwig Hohlwein, Otto Hupp, Julius Diez und Koloman Moser fertigten Entwürfe für die Vignetten. Kunstrichtungen wie Jugendstil, Expressionismus, Futurismus und sogar die neue Sachlichkeit hinterließen ihre Spuren. In Deutschland gab es Firmen, die sich auf die Herstellung spezialisierten. Allein zur Bayerischen Gewerbeschau 1912 in München wurden sechs Millionen Marken gedruckt. Die Produktion war dabei sehr kostengünstig, denn die Kleinformate wurden in großen Bögen gedruckt. Angeboten wurden die Marken in eigenen Geschäften, in Papier- und Schreibwarenhandlungen, aber auch von Straßenhändlern. Beim

Kaufmann vor Ort erhielt die Kundschaft sie als Dreingabe. Zeitgenossen beklagten, dass vor allem die Schuljugend eine „Sammlerwut“ entwickelte, wie sie auf „keinem anderen Gebiete menschlichen Sammelns bis

jetzt bekannt“ war.

Mit dem Aufkommen der sogenannten „Zigarettenbildchen“ verloren die einst so heiß begehrten Werbemarken an Bedeutung. Hatten bis zum Ende des Ersten Weltkriegs vor allem die Hersteller von Schokolade, Kakao oder Kaffee auf größerformatige Sammelbildchen gesetzt, so nutzte nun die aufstrebende Zigarettenindustrie

diese neue Form der Massenwerbung. Zur Kundenbindung legten viele der in den 1920er-Jahren aus dem Boden schießenden Zigarettenfabriken ihren Packungen farbige Sammelbilder bei.

»In unserem Wirtschaftsarchiv sind die Reklamemarken eine besonders lebenswürdige Quellengattung. Bildhaft dokumentieren sie die Vielfalt unternehmerischen Wirkens und vermitteln mit ihren originellen Motiven das Lebensgefühl einer früheren Epoche.«

Dr. Eva Moser

Leiterin des Bayerischen Wirtschaftsarchivs

## BAYERISCHES WIRTSCHAFTSARCHIV

Wenn Sie für die historischen Unterlagen Ihres Unternehmens eine archivfachliche Betreuung suchen oder zur bayerischen Wirtschaftsgeschichte forschen wollen, hilft Ihnen das Bayerische Wirtschaftsarchiv, eine Gemeinschaftseinrichtung der bayerischen IHKs.

Telefon: 089 5116-3354  
bwa@muenchen.ihk.de  
[www.bwa.findbuch.net](http://www.bwa.findbuch.net)



Landshuter Bisquit- und Keks-Fabrik H. L. Klein (um 1905), Straubinger Dachziegelwerk und Tonwarenfabrik Hans Dendl (um 1913), Schmalzler der Landshuter Brasiltabakfabrik Joh. Weiss (um 1905).  
Bild oben: Reklamemarke der Cl. Attenkofer'schen Verlagsbuchhandlung in Straubing, um 1908.

# BRANCHENKOMPASS

A

## Automatisierungstechnik

**P.H.S.I. Automatisierungstechnik GmbH**  
Planung Hardware Software IBN  
Tel. 0871 14394-0 (Fax-29)  
www.phsi.de

**Schlemmer Prozess Systeme GmbH**  
Messen Steuern Regeln  
Prozessleittechnik  
Tel. 0991 29096-0  
www.sps-gmbh.de

B

## Bodenbeschichtungen

**Fugenloser Industrieboden aus Kunststoff**  
Schnell - rutschfest - chem. u. mech. belastbar  
Tel. 08731 319 7689  
www.industrieboden.bayern

## Buchführung

**50 % und mehr sparen mit DATAC24 Buchführung**  
und Belegdigitalisierung in einem.  
www.buchhalter.datac.de

D

## Druck-Service

**Beeindruckend vielseitig**  
Donaudruck GmbH  
Tel. 08541 96880  
info@donaudruck.de  
www.donaudruck.de

**Geschäftsdrucksachen, Broschüren ...**  
www.ortmaier-druck.de

E

## EDV

**Bits & Bytes GmbH Rotthalmünster**  
Zertifizierter Fujitsu Servicepartner  
Tel. 08533 9624-0  
www.bits-and-bytes.de

## Erden

**Erden, Rinden, Kompost**  
BBG Donau-Wald KU: Kompostieranlagen, Grüngutannahmestellen, Erdenwerke & Recyclinghöfe,  
Tel. 09903 920170, erdenprofis.de

G

## Gase/Flüssiggase

**SCHARR Flüssiggas Andreas Artinger**  
Tel. 08583 979731  
Mobil: 0170 9180864  
a.artinger@scharr.de  
www.scharr.de

I

## Internet Marketing/Webdesign

**EnEm agentur für neue medien - einfach Internet(t)**  
Ihr professioneller Internetauftritt - suchmaschinenoptimiert  
Tel. 08533 962460  
www.en-em.de

M

## Maschinenbau

**LEWAGA GmbH & Co. KG**  
Entwicklung, Fertigung und Montage von Maschinen  
Tel. 09420 80 38 503  
www.lewaga.de

## Maschinenhandel

**Maschinen Stumpf GmbH**  
**Gebraucht- & Neumaschinen**  
**Gewerbl. Hallenvermietung**  
94094 Rotthalmünster, Kaina 2  
Tel. 08533 9706-0, Fax 9706-29  
www.maschinen-stumpf.de

**HALLEN**  
INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU



Von der Planung & Produktion bis zur schlüsselfertigen Halle!



**WOLF SYSTEM GMBH**  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932/37-0  
gbi@wolfsystem.de  
WWW.WOLFSYSTEM.DE



P

## Prozessleittechnik

**Schlemmer Prozess Systeme GmbH**  
Messen Steuern Regeln  
Automatisierungstechnik  
Tel. 0991 29096-0  
www.sps-gmbh.de

## Pulverbeschichtungen

**OTF-Oberflächentechnik Freund GmbH**  
Tel. 08505 91966-99  
Fax 08505 91966-98  
info@otf-gmbh.de  
www.otf-gmbh.de

R

## Rechtsanwälte

**Prof. Gerauer Rechtsanwälte PartG**  
Rechtsanwälte/Fachanwälte/  
Mediatoren, Tel. 08531 9168-0  
www.gerauer.de

V

## Verpackung

**Beeindruckend vielseitig**  
Donaudruck GmbH  
Tel. 08541 96880  
info@donaudruck.de  
www.donaudruck.de

NIEDERBAYERISCHE  
**WIRTSCHAFT**  
Das IHK-Magazin

In dieser Ausgabe finden Sie eine Gesamtbeilage der Firma

**RaumConcept**

Wir gestalten Räume

**Ihre Ansprechpartnerin für Beilagen:**  
Christina Kirchgessner  
08541/9688-18  
ihk@donaudruck.de



## Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau  
Am Gewerbpark 30  
92670 Windischeschenbach  
Telefon 09681 40045-0  
hallenbau@aumergroup.de

Aumer Gewerbebau  
Gewerbpark B4  
93086 Wörth a. d. Donau  
Telefon 09482 8023-0  
gewerbebau@aumergroup.de

Aumer Gewerbebau  
Schleißheimer Straße 95  
85748 Garching b. München  
Telefon 089 327087-40  
garching@aumergroup.de

www.aumergroup.de

**Aumer**

**IHR EINTRAG FEHLT?**

Rufen Sie uns an!

**08541/9688-18**



das optimale Metallprofil für Dach & Wand

**Klemmdachprofile & Trapezprofile**

direkt vom Hersteller

www.pauli-metalltechnik.de

Tel. 08555 9616-0

**SYBAC**  
STAHL- UND HALLENBAU

Energiespar- & Gewerbebau

Am Forst 6 • 92637 Weiden • Tel: 0961 / 330 33 • www.sybac.de

40 Jahre  
Erfahrung

ATTRAKTIVE LEASINGKONDITIONEN. OPTIONAL  
MIT MINI SMILE VOLLKASKOVERSICHERUNG<sup>1</sup> UND  
MINI SERVICE INCLUSIVE<sup>2</sup>.



# BEFÖRDERN SIE SICH SELBST.

## DIE GEWERBLICHEN ANGEBOTE VON MINI.

Machen Sie Ihren Geschäftswagen zum Aushängeschild und profitieren Sie von den gewerblichen Sonderkonditionen bei MINI. Jetzt auf [mini.de/gewerbekunden](https://mini.de/gewerbekunden) informieren und bei jedem Kundentermin ein urbanes Statement setzen.

**VIEL RAUM FÜR IHRE IDEEN.  
JETZT BEI IHREM MINI PARTNER.**



<sup>1</sup> Vertragspartner und Risikoträger des optionalen Versicherungsangebotes für Kfz-Haftpflicht und Vollkasko ist die Allianz Versicherungs-AG, Königinstraße 28, 80802 München. Einzelheiten ergeben sich aus den allgemeinen Bedingungen für die Kfz-Versicherung der Allianz Versicherungs-AG sowie aus dem Versicherungsantrag. <sup>2</sup> Optionale weitere Leasingvertragsleistung. Als zusätzliche Sonderausstattung ist das Fahrzeug mit einem Servicepaket ausgestattet. Einzelheiten ergeben sich aus der Zusatzvereinbarung „Servicepaket“.